



Fachsiegel ASIIN & Europäische Fachlabel

Akkreditierungsbericht

Bachelorstudiengänge

Architektur

Bauingenieurwesen

Masterstudiengänge

Architektur

Bauingenieurwesen

MBUILD Sustainable Design, Construction and Management of the Built Environment

an der

Technischen Hochschule Mittelhessen

Stand: 25.03.2025

Inhaltsverzeichnis

A Zum Akkreditierungsverfahren	3
B Steckbrief der Studiengänge	5
C Bericht der Gutachter zum ASIIN Fachsiegel	10
1. Studiengang: Inhaltliches Konzept & Umsetzung	10
2. Prüfungen: Systematik, Konzept & Ausgestaltung	41
3. Ressourcen	44
4. Transparenz und Dokumentation	48
5. Qualitätsmanagement: Qualitätskontrolle und Weiterentwicklung	50
D Nachlieferungen	53
E Nachtrag/Stellungnahme der Hochschule (27.05.2024)	54
F Zusammenfassung: Empfehlung der Gutachter:innen (03.06.2024)	54
G Stellungnahme des Fachausschusses 03 – Bauingenieurwesen, Geodäsie und Architektur (10.06.2024)	56
H Beschluss der Akkreditierungskommission (28.06.2024)	58
I Erfüllung der Auflagen (08.01.2025)	60
Bewertung der Gutachter:innen und des Fachausschusses (06.03.2025)	60
Beschluss der Akkreditierungskommission (25.03.2025)	60
Anhang: Lernziele und Curricula	62

A Zum Akkreditierungsverfahren

Studiengang	(Offizielle) Englische Übersetzung der Bezeichnung	Beantragte Qualitätssiegel ¹	Vorhergehende Akkreditierung (Agentur, Gültigkeit)	Beteiligte FA ²
Architektur (B. Eng.)	Architecture	ASIIN	2018-2025 ASIIN	03
Bauingenieurwesen (B. Eng.)	Civil Engineering	ASIIN, EUR-ACE® Label	2018-2025 ASIIN	03
Architektur (M. Eng.)	Architecture	ASIIN	2018-2025 ASIIN	03
Bauingenieurwesen (M. Eng.)	Civil Engineering	ASIIN, EUR-ACE® Label	2018-2025 ASIIN	03
MBUILD Sustainable Design, Construction and Management of the Built Environment (M. Sc.)	--	ASIIN, EUR-ACE® Label	2019-2025 ASIIN	03
Vertragsschluss: 10.01.2023 Antragsunterlagen wurden eingereicht am: 11.03.2024 Auditdatum: 18.-19. April 2024 am Standort: Campus Gießen				
Gutachtergruppe: Prof. Dipl.-Ing. Mara Pinardi, Berliner Hochschule für Technik Prof. Dr.-Ing. Nicole Becker, Jade Hochschule <i>Der dritte Gutachter ist krankheitsbedingt kurzfristig ausgefallen</i> Dipl.-Ing. Christoph Schröder, Bundesingenieurkammer Peter Kersten, BU Wuppertal (auf Aktenbasis)				

¹ ASIIN: Siegel der ASIIN für Studiengänge; EUR-ACE® Label: Europäisches Ingenieurslabel

² FA: Fachausschuss für folgende Fachgebiete: FA 03 - Bauingenieurwesen, Geodäsie und Architektur

Vertreter/in der Geschäftsstelle: Yanna Sumkötter	
Entscheidungsgremium: Akkreditierungskommission für Studiengänge	
Angewendete Kriterien: European Standards and Guidelines i.d.F. vom 15.05.2015 Allgemeine Kriterien der ASIIN i.d.F. vom 07.12.2021 Fachspezifisch Ergänzende Hinweise (FEH) des Fachausschusses 03 – Bauingenieurwesen, Geodäsie und Architektur i.d.F. vom 26.06.2020	

Zur besseren Lesbarkeit wird darauf verzichtet, weibliche und männliche Personenbezeichnungen im vorliegenden Bericht aufzuführen. In allen Fällen geschlechterspezifischer Bezeichnungen sind sowohl Frauen als auch Männer gemeint.

B Steckbrief der Studiengänge

a) Bezeichnung	Bezeichnung (Originalsprache / englische Übersetzung)	b) Vertiefungs- richtungen	c) Angestreb- tes Niveau nach EQF ³	d) Studien- gangsform	e) Dou- ble/Joint Degree	f) Dauer	g) Gesamt- kredit- punkte/Ein- heit	h) Aufnahmerhyth- mus/erstmalige Einschreibung
Architektur (B. Eng.)	Architecture	--	6	Vollzeit	--	6 Semester	180 ECTS	Jedes Semester / 01.10.2007
Bauingenieurwe- sen (B. Eng.)	Civil Engineering	-Baumanage- ment und Pro- jektsteuerung (BP) -Infrastruktur- planung (IP) -Konstruktion und Tragwerks- planung (KT)	6	Vollzeit	--	7 Semester	210 ECTS	Jedes Semester / 01.10.2007
Architektur (M. Eng.)	Architecture	--	7	Vollzeit	--	4 Semester	120 ECTS	Jedes Semester / 01.10.2010
Bauingenieurwe- sen (M. Eng.)	Civil Engineering	-Baumanage- ment und Pro- jektsteuerung (BP) -Konstruktion und Tragwerks- planung (KT) -5D BIM – Virtual Design and Con- struction	7	Vollzeit	--	3 Semester	90 ECTS	Jedes Semester / 01.10.2010
MBUILD Sustaina- ble Design, Con- struction and Management of the Built Environ- ment (M. Sc.)	--		7	Vollzeit	Ja, zusam- men mit Univer- sidade do Porto (Portu- gal), UC Univer- sidad de Cantabria (Santan- der, Spanien)	4 Semester	120 ECTS	WiSe / 01.10.2022

³ EQF = European Qualifications Framework

Übergreifend beschreibt die Hochschule in ihrem Selbstbericht:

„Mit 16.340 Studierenden im Sommersemester 2022 ist die THM die größte staatliche HAW in Hessen und die zweitgrößte in Deutschland. [...] An zwölf Fachbereichen an den beiden Standorten Gießen und Friedberg sowie dem ZDH am Standort Wetzlar werden 39 Bachelor- und 42 Masterstudiengänge in den klassischen Ingenieurwissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Mathematik und Naturwissenschaften, Informatik und Gesundheit angeboten. [...]“

Für den Bachelorstudiengang Architektur hat die Hochschule im Selbstbericht folgendes Profil beschrieben:

„Am Fachbereich Bauwesen (BAU, Standort Gießen) wird der zur Reakkreditierung vorliegende Bachelorstudiengang Architektur angeboten. [...] Architektinnen und Architekten entwerfen Räume, Gebäude und Stadtbilder. Sie gestalten damit die bauliche Umwelt. Als Generalisten vereinen sie analytisches Denken, Kreativität und technisches Verständnis. Der Bachelorstudiengang Architektur ist berufsqualifizierend gestaltet und bietet eine klare Struktur mit aufeinander aufbauenden Inhaltssträngen in den Bereichen Grundlagen, Gestaltung, Baukonstruktion sowie Entwurf. Das Studium ist als Projektstudium aufgebaut und bietet eine sich steigernde Komplexität in den Inhalten. In jedem Semester werden die Lehrinhalte an ein konkretes Entwurfsprojekt gekoppelt. Dadurch werden zusätzlich zu den Entwurfskompetenzen vertiefte Kenntnisse in den technisch-konstruktiven Bereichen der Bauausführung sowie der Kosten- und Terminplanung entwickelt.“

Das gemeinsame Studienkonzept zwischen den Studiengängen Architektur und Bauingenieurwesen wird mit der gemeinsamen Nutzung einer Vielzahl an Modulen gelebt und vermittelt praktische Schlüsselqualifikationen wie kommunikative und soziale Kompetenzen und die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem und interdisziplinärem Handeln im Sinne der Vorbereitung auf berufliche Aufgaben.“

Für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen hat die Hochschule im Selbstbericht folgendes Profil beschrieben:

„Am Fachbereich Bauwesen (BAU, Standort Gießen) wird der zur Reakkreditierung vorliegende Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen angeboten. [...] Die Aufgabe der Bauingenieurinnen und Bauingenieure in der Praxis ist es, Bauprojekte zu planen, zu bauen und zu betreiben. Dabei werden die Bauaufgaben im Hoch- und Tiefbau (z.B. Gebäude, Brücken, Verkehrswege oder andere Infrastrukturprojekte) von Bauingenieuren geplant und dann auch umgesetzt. Hierbei sind vielfältige technische, gesellschaftliche und rechtliche Randbedingungen einzuhalten. Der Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen ist berufsqualifi-

zierend gestaltet. Er bietet die notwendigen Grundlagen, die richtige Mischung aus theoretischer und praxisnaher Ausbildung sowie die Kompetenzen, diese Projekte unter Einhaltung der gegebenen Randbedingungen erfolgreich durchzuführen. Im Studiengang werden die in der Praxis bewährten Schwerpunkte Baumanagement und Projektsteuerung (BP), Konstruktion und Tragwerksplanung (KT) sowie Infrastrukturplanung (IP) angeboten.

Der Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen bietet den Studierenden zusätzlich die Möglichkeit, an der Studiengangsvariante GetTING Started teilzunehmen und das Grundlagenstudium von bisher drei auf fünf Semester zu verlängern. Die Regelstudienzeit umfasst in dieser Variante insgesamt neun Semester und der Einstieg ins Studium wird im Rahmen des hessenweiten von der Landesregierung geförderten Verbundprojekts zielgerichtet unterstützt. So nutzen die Studierenden die zusätzliche Zeit für die Aufarbeitung bestehender Wissenslücken und die Entwicklung überfachlicher Kompetenzen. Dabei entstehen ihnen keine finanziellen Nachteile, da das Konzept eine Förderung durch BAföG ermöglicht. Die Studierenden erhalten gegenüber den Studierenden, die nicht an dieser Studiengangsvariante teilnehmen, keine zusätzlichen Creditpoints (CrP).

Das gemeinsame Studienkonzept zwischen den Studiengängen Architektur und Bauingenieurwesen wird mit der gemeinsamen Nutzung einer Vielzahl an Modulen gelebt und vermittelt praktische Schlüsselqualifikationen wie kommunikative und soziale Kompetenzen und die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem und interdisziplinärem Handeln im Sinne der Vorbereitung auf berufliche Aufgaben.“

Für den Masterstudiengang Architektur hat die Hochschule im Selbstbericht folgendes Profil beschrieben:

„Am Fachbereich Bauwesen (BAU) und in Kooperation mit den Fachbereichen Informationstechnik - Elektrotechnik - Mechatronik (IEM) und Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung (MND) wird der [...] zur Reakkreditierung vorliegende Masterstudiengang Architektur angeboten. [...] Architektinnen und Architekten entwerfen Räume, Gebäude und Stadtbilder. Sie gestalten damit die bauliche Umwelt. Als Generalisten vereinen sie analytisches Denken, Kreativität und technisches Verständnis.

Der konsekutive Masterstudiengang Architektur ist als stärker anwendungsorientiert einzuordnen. Der Studiengang vermittelt forschungsorientierte Aspekte und befähigt zu wissenschaftlicher Arbeit und Methodik, um sich offen und kreativ auf neue Bedingungen einzustellen. Er vermittelt zudem Kenntnisse und Qualifikationen, die in der heutigen Baupraxis benötigt werden, um den komplexen Anforderungen des Planungs- und Bauprozesses entsprechen zu können. Die Inhalte des Studiums verteilen sich gleichmäßig auf die Bereiche Entwurf/Konstruktion und auf die Themen der Projektsteuerung.

Das gemeinsame Studienkonzept zwischen den Studiengängen Architektur und Bauingenieurwesen wird mit der gemeinsamen Nutzung einer Vielzahl an Modulen gelebt und vermittelt praktische Schlüsselqualifikationen wie kommunikative und soziale Kompetenzen und die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem und interdisziplinärem Handeln im Sinne der Vorbereitung auf berufliche Aufgaben.“

Für den Masterstudiengang Bauingenieurwesen hat die Hochschule im Selbstbericht folgendes Profil beschrieben:

„Am Fachbereich Bauwesen (BAU) und in Kooperation mit den Fachbereichen Informationstechnik - Elektrotechnik - Mechatronik (IEM) und Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung (MND) wird der [...] zur Reakkreditierung vorliegende Masterstudiengang Bauingenieurwesen angeboten. [...] Die Aufgabe der Bauingenieurinnen und Bauingenieure in der Praxis ist es, Bauprojekte zu planen, zu bauen und zu betreiben. Dabei werden die Bauaufgaben im Hoch- und Tiefbau (z.B. Gebäude, Brücken, Verkehrswege oder andere Infrastrukturprojekte) von Bauingenieuren geplant und dann auch umgesetzt. Hierbei sind vielfältige technische, gesellschaftliche und rechtliche Randbedingungen einzuhalten.

Der konsekutive Masterstudiengang Bauingenieurwesen ist als stärker anwendungsorientiert einzuordnen, wobei das Studium auch forschungsorientierte Aspekte vermittelt, um gleichermaßen berufliche und wissenschaftliche Qualifikation zu fördern. Die Studierenden entwickeln die notwendigen Kompetenzen, um selbstständig Projekte durchführen zu können, und sind in der Lage, Führungsaufgaben zu übernehmen. Sie erlangen außerdem die entsprechenden Qualifikationen nach dem Ingenieurkammergesetz. Im Masterstudiengang werden die Schwerpunkte Baumanagement und Projektsteuerung (BP), Konstruktion und Tragwerksplanung (KT) sowie 5D BIM - Virtual Design and Construction (BIM) angeboten.

Das gemeinsame Studienkonzept zwischen den Studiengängen Architektur und Bauingenieurwesen wird mit der gemeinsamen Nutzung einer Vielzahl an Modulen gelebt und vermittelt praktische Schlüsselqualifikationen wie kommunikative und soziale Kompetenzen und die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem und interdisziplinärem Handeln im Sinne der Vorbereitung auf berufliche Aufgaben.“

Für den Masterstudiengang MBUILD hat die Hochschule im Selbstbericht folgendes Profil beschrieben:

„Am Fachbereich Bauwesen (BAU) und in Kooperation mit den Fachbereichen Informationstechnik - Elektrotechnik - Mechatronik (IEM) und Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung (MND) wird der [...] zur Reakkreditierung vorliegende Masterstudi-

engang MBUILD Sustainable Design, Construction and Management of the Built Environment angeboten. [...] Der Masterstudiengang MBUILD Sustainable Design, Construction and Management of the Built Environment befasst sich mit Themen der Nachhaltigkeit unter dem Blickwinkel relevanter Strategien und deren Anwendung in der Planungs- und Bauphase sowie deren Management im Rahmen der integrierten Projektabwicklung. In den Modulen werden ganzheitliche Perspektiven der Nachhaltigkeit in Bezug auf Gebäude, Infrastrukturen und die gebaute Umwelt im städtischen Kontext vermittelt. Es handelt sich um einen gemeinsamen Masterstudiengang, der von den drei europäischen Hochschulen Universidade do Porto (Portugal), UC Universidad de Cantabria (Santander, Spanien) und der TH Mittelhessen angeboten wird. Die Studierenden verbringen jeweils ein Semester an den beteiligten Hochschulen. Der Studienort der Masterthesis ist abhängig vom gewählten Thema. Der Masterstudiengang vermittelt Kompetenzen und Fähigkeiten, um zur Entwicklung von Projekten beizutragen, die an nachhaltige und umweltfreundliche Entscheidungen gebunden sind.“

C Bericht der Gutachter zum ASIIN Fachsiegel⁴

1. Studiengang: Inhaltliches Konzept & Umsetzung

Kriterium 1.1 Ziele und Lernergebnisse des Studiengangs (angestrebtes Kompetenzprofil)

Evidenzen:

- Selbstbericht
- Modulbeschreibungen
- Kompetenzprofile
- Website
- Gespräche während des Audits

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Die TH Mittelhessen hat für alle fünf Studiengänge Qualifikationsziele definiert und diese im Selbstbericht, in der Prüfungsordnung sowie im Diploma Supplement verankert bzw. zugänglich gemacht. Die Qualifikationsziele werden jeweils durch ein ausführliches Kompetenzprofil ergänzt. Diese sind im Anhang dieses Berichts aufgeführt.

Dem Selbstbericht ist zu entnehmen, dass „zu den Zielen der Bachelorstudiengänge gehört, dass die Absolventinnen und Absolventen in den wesentlichen Bereichen des Bauwesens Aufgaben- und Problemstellungen erfassen, Lösungswege erkennen und ihre Fach- und Methodenkompetenzen zur Problemlösung einsetzen können. Dabei können sie alle anfallenden einfachen bis mittelschweren Arbeiten (z.B. in Architektur-/Ingenieurbüros oder Bauunternehmen) eigenständig durchführen und sind in der Lage, sich auch neue Sachverhalte durch selbständige Einarbeitung anzueignen. Ein wesentliches Lernziel ist außerdem das Einschätzen der Anwendungsgrenzen und Randbedingungen von Methoden und Verfahren, um gegebenenfalls weitere Expertinnen und Experten hinzuzuziehen. Des Weiteren

⁴ Umfasst auch die Bewertung der beantragten europäischen Fachsiegel. Bei Abschluss des Verfahrens gelten etwaige Auflagen und/oder Empfehlungen sowie die Fristen gleichermaßen für das ASIIN-Siegel und das beantragte Fachlabel.

sind die Absolventinnen und Absolventen dazu fähig, Projekte interdisziplinär und ganzheitlich zu bearbeiten. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit und ökologischer sowie ökonomischer Aspekte spielt hier eine besonders große Rolle.

Mit den konzeptionell bewusst eng aufeinander bezogenen Curricula in den beiden Bachelor-studiengängen findet eine Vorbereitung auf die Sozialisierung und Arbeit im betrieblichen Umfeld statt. Die Studierenden erlangen so die Fähigkeit, Konzepte interdisziplinär und im Team zu entwickeln.“

Die Masterstudiengänge sollen „die Studierenden [darüber hinaus dazu befähigen] Inhalte des Bachelorstudiums [zu] vertiefen und sie um anspruchsvolle, verwandte Themengebiete [zu] erweitern. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, mit den erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen neue und komplexe Aufgaben- und Problemstellungen zu bearbeiten sowie eigenverantwortlich und selbstständig notwendige weitere Schritte einzuleiten und durchzuführen. Das Konzept der gemeinsam besuchten Module von Studierenden der Architektur und des Bauingenieurwesens findet sich im Bereich der Wahlpflichtfächer wieder. Die fachübergreifenden Projekte verdeutlichen das Zusammenwirken der unterschiedlichen Baudisziplinen. In diesen fachübergreifenden Projekten vertiefen Studierende ihre Kompetenzen und werden mit den Anforderungen des interdisziplinären Arbeitens konfrontiert.“

Die Gutachtergruppe sieht die fachlich-inhaltliche Verbindung der beiden Disziplinen Bauingenieurwesen und Architektur und die damit zusammenhängende technische Ausprägung der Architekturstudiengänge als eine Besonderheit der Curricula bzw. ein regionales Alleinstellungsmerkmal des Fachbereichs.

Zusammenfassend hält die Gutachtergruppe fest, dass die TH Mittelhessen für die fünf Studiengänge Qualifikationsziele definiert hat, die sowohl die Persönlichkeitsbildung der Studierenden im Hinblick auf ihre spätere zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle hinsichtlich der gesellschaftlichen Bedeutung von Architektur als auch ihre fachliche und wissenschaftliche Befähigung berücksichtigen und sich jeweils eindeutig auf die Stufe 6 bzw. 7 des europäischen Qualifikationsrahmens beziehen. Zudem berücksichtigen sie die EUR-ACE-Rahmenstandards für Ingenieurstudiengänge und die fachspezifischen Kriterien des ASIIN-Fachausschusses für Bauingenieurwesen, Geodäsie und Architektur. Weiterhin konstatiert die Gutachtergruppe, dass die Qualifikationsziele der Architektur-Studiengänge sowohl Grundlagen als auch Vertiefungsmöglichkeiten der Architektur in Form von Wahlpflichtfächern abdecken. In den Bauingenieurwesen-Studiengängen haben die Studierenden dagegen die Möglichkeiten aus drei Schwerpunkte auszuwählen und sich so gemäß ihrer Interessen weiter zu spezialisieren. Außerdem ist sie der Ansicht, dass die Bachelor-

absolvent:innen mit dem angestrebten Profil in ihrem gesellschaftlichen Engagement gefördert werden, gute Anstellungschancen in den von der Hochschule angegebenen Branchen haben und auch ein weiterführendes Masterstudium erfolgreich absolvieren können.

Weiterhin konstatiert die Gutachtergruppe, dass die Qualifikationsziele der Masterstudiengänge sinnvoll auf denen eines vorhergehenden Bachelorstudiengangs aufbauen, diese erweitern und durch gezielte Spezialisierung vertiefen. Sie ist der Auffassung, dass die von der Hochschule dargestellten Profile sowohl zur Übernahme einer Berufstätigkeit in den aufgeführten Bereichen als auch zur selbstständigen Durchführung eines Forschungsvorhabens im Rahmen einer Promotion geeignet sind.

Letztlich erfährt die Gutachtergruppe während der Auditgespräche, dass der Großteil der MBUILD-Studierenden aus dem außereuropäischen Ausland kommt. Die Programmverantwortlichen der drei Hochschulen erklären, dass das übergeordnete Ziel des Studiengangs darin besteht, den europäischen Wissensstand im Bereich Nachhaltigkeit in der Baubranche in die Welt hinauszutragen. Die meisten Studierenden dieses Programms geben an, nach Abschluss ihres Studiums in ihre Heimat zurückkehren zu wollen, um ihr neu gewonnenes Wissen vor Ort einsetzen zu können. Die Gutachtergruppe sieht diesen kulturellen (Wissens)austausch sehr positiv.

Die TH Mittelhessen legt des Weiteren im Selbstbericht dar, dass sie großen Wert darauf legt, die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen der Module auf dem aktuellen Stand zu halten. Einerseits sind im Hochschulrat Vertreter:innen aus der Praxis integriert, die auch die Hochschule beim Thema Aktualität beraten. Andererseits nehmen die Lehrenden regelmäßig an fachlichen Tagungen, Konferenzen und Kongressen teil und sind auch selbst an verschiedenen Forschungsprojekten beteiligt. Außerdem finden am Fachbereich BAU regelmäßig öffentliche Veranstaltungen für die Baubranche statt, an denen die Studierenden kostenlos oder für einen geringen Beitrag teilnehmen dürfen. Hierzu zählen die Veranstaltung zum Thema BIM „Kongress Infrastruktur digital planen und bauen 4.0“ mit Teilnehmer:innen aus ganz Deutschland sowie dem EU-Umland, das Gießener Bauforum sowie weitere Seminare, Vortragsreihen und Ausstellungen (Eurocode Seminar, Mittelhessisches Seminar der Wasserwirtschaft, Holzbaukongress Hessen, Standpunkte-Reihe, usw.).

In regelmäßigen Abständen findet zudem ein sogenannter „Runder Tisch“ mit Unternehmen aus der Region statt. Der Fachbereich BAU unterhält seit vielen Jahren Beziehungen zu vielfältigen Unternehmen aus der Baubranche. In diesen gemeinsamen Gesprächen werden Lerninhalte vorgestellt und diskutiert sowie Erwartungen und Anforderungen der Unternehmen an die Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger aufgenommen. Am 18. Januar und am 07. Februar 2023 fanden Vorstellungstermine der neuen Curricula mit jeweils 20 Architektur- und Ingenieurbüros der Region statt. Während diesen wurden die von den

Büros erwarteten neuen und aktuellen Kompetenzen geäußert. In der Diskussion wurde festgehalten, dass eine sich stetig wandelnde Berufswelt ein fundiertes technisch-wissenschaftliches Grundlagenstudium erfordert, um den Absolvent:innen Flexibilität und vielfältige Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit oder Digitalisierung sollen berücksichtigt werden. Aufgrund dieser engen Verbindungen sind sowohl die späteren Tätigkeitsfelder als auch die von der Industrie gestellten Anforderungen an Absolvent:innen bekannt und werden bei der Gestaltung der Studiengänge berücksichtigt.

Darüber hinaus initiierte der Fachbereich im Jahre 2011 die Gießener Unternehmenstage (GUT). Unterschiedliche Unternehmen aus der Baubranche sollen den Studierenden anhand von Präsentationen, Vorträgen und dem persönlichen Gespräch am Messestand ein umfassendes Bild der verschiedenen Berufsfelder und ihren Anforderungen näherbringen. Die Veranstaltung dient dem Austausch zwischen Firmen, Institutionen und der Hochschulgemeinde (von Studierenden bis Lehrenden). Die Unternehmensmesse findet seither einmal im Jahr statt. Im Jahr 2023 verzeichnete die TH Mittelhessen 44 Aussteller:innen (im Vergleich zu 24 Aussteller:innen im Jahr 2011), die Referate über aktuelle Themen wie digitale Technologien in der Baubranche oder Potenziale von Flüssigboden sowie über allgemeine Themen wie Studium und Berufspraxis präsentierten.

Die Programmverantwortlichen erklärten der Gutachtergruppe, dass ihre Hochschule eine starke Zusammenarbeit mit der beruflichen Praxis pflege. Dies führe auch zu Kooperationen im Rahmen von Praktika oder Bachelor- und Masterarbeiten und gemeinsamen Drittmittelprojekten. Die Hochschulleitung gab an, dass sie mit über 1.000 Unternehmen aus der Region und deutschlandweit mittels des Hessischen Projekts Industrie 4.0 Kooperationsverträge habe, was neben der Zusammenarbeit auch die Praktika der Studierenden erleichtere. Dadurch können die Zukunftstrends der Industrie zeitnah in die Curricula eingebaut werden.

Vor allem im Rahmen der Exkursionen und des Berufspraktikums im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen kommt es zu einem regelmäßigen Austausch mit den Partnern aus der Wirtschaft. Das Berufspraktikum in der Abschlussphase des Studiums wird zu einem Großteil an Unternehmen innerhalb dieser Kooperationen durchgeführt, was auch oft zu einer weiteren Kooperation bei der Bachelorthesis führt. Dies ist ein großer Vorteil für die Studierenden, die innerhalb dieses Moduls bereits ein Unternehmen persönlich kennenlernen und somit einen realen Einblick in die Arbeitswelt erhalten.

Auf die Gutachtergruppe wirkten die Lehrenden in ihrer Forschung und Kooperationen mit den diversen Unternehmen äußerst motiviert. Wie bereits im Kapitel 1.3 erläutert, ist das Thema Nachhaltigkeit ein zentrales Thema, das neben den entsprechenden Modulen in-

haltlich in fast allen Modulen der fünf Studiengänge integriert wird. Neben anderen Parametern spielen dabei die Ressourcen- und Energieeffizienz eine wichtige Rolle. Die Studierenden bearbeiten aktuelle Fragen der/des klimagerechten, ressourcenschonenden Architektur und Bauingenieurwesens. Die Digitalisierung im Bauwesen ist dabei ein integraler Bestandteil und wird entsprechend innerhalb der Module abgedeckt bzw. speziell im Masterstudiengang Bauingenieurwesen durch den Schwerpunkt „5D BIM - Virtual Design and Construction“ gelehrt. Inwiefern dies sowohl auf den Bereich Bauen im Bestand als auch auf Neubauten angewendet wird, wurde ebenfalls bereits ausgeführt. Im Bachelorstudiengang Architektur beziehen sich die Themen der Entwurfsprojekte beispielsweise gleichermaßen auf diese Leitplanken und bearbeiten verstärkt Fragen zum Bestand, struktureller Intelligenz, materialgerechter Verwendung, sparsamen Umgang mit Flächen und kulturellen und sozialen Aspekten des Bauens.

Nach Meinung der Gutachtergruppe gibt es eine große Anzahl und enge Kooperationen mit Vertreter:innen der Wirtschaft. Außerdem entspricht die enge Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen der Architektur und des Bauingenieurwesens der gelebten Praxis im Fachbereich. Dies wird aufgrund der teils gemeinsam durchgeführten Module und Projekte deutlich. Die Gutachter:innen sind deshalb der Ansicht, dass die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen der fünf zu akkreditierenden Studiengänge gewährleistet ist. Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze der Curricula werden kontinuierlich überprüft und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst. Durch den engen Austausch mit Unternehmen aus der Region und durch den Austausch der Lehrenden mit Lehrenden und Forschenden aus anderen Hochschulen und Institutionen erfolgt eine systematische Berücksichtigung des fachlichen Diskurses auf nationaler und internationaler Ebene.

Kriterium 1.2 Studiengangsbezeichnung
--

Evidenzen:

- Gespräche während des Audits
- Diploma Supplements
- Prüfungsordnungen
- Selbstbericht

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Die Studiengangsbezeichnungen der fünf Bachelor- und Masterstudiengänge spiegeln die angestrebten Ziele und Lernergebnisse wider und entsprechen der Unterrichtssprache.

Kriterium 1.3 Curriculum/Modularisierung

Evidenzen:

- Prüfungsordnungen
- Studienverlaufspläne
- Modulbeschreibungen
- Consortium Agreement für MBUILD
- Selbstbericht
- Gespräche während des Audits

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Curriculum

Wie bereits erwähnt verzweigen sich die beiden Fachrichtungen teilweise in der fachlichen Grundausbildung im Bachelorbereich sowie später im Rahmen der Wahlpflichtfächer im Bachelor- sowie im Masterbereich. Das Angebot von gemeinsamen Modulen semesterübergreifend soll den Wechsel zwischen den Studiengängen zumindest in der Studieneingangsphase ohne nennenswerten Zeitverlust ermöglichen. Die Verknüpfung von Bauingenieurwesen und Architektur soll insbesondere den interdisziplinären Charakter des Bauwesens fördern und die Studierenden auf die spätere Berufspraxis vorbereiten, in der diese Interdisziplinarität gewünscht ist.

Die Gutachtergruppe begrüßt die enge Verzahnung und Zusammenarbeit zwischen Architektur und Bauingenieurwesen und ist davon überzeugt, dass dies ein Alleinstellungsmerkmal dieses Fachbereichs an der TH Mittelhessen darstellt.

Die Gutachtergruppe erkundigt sich während der Auditgespräche inwiefern „Soft Skills“ vermittelt werden. Die Programmverantwortlichen erläutern, dass innerhalb der zu akkreditierenden Studiengänge zahlreiche (Entwurfs)projekte in Gruppen bearbeitet werden, um die Teamfähigkeit und sozialen Kompetenzen der Studierenden zu fördern. Außerdem führt die Zusammenarbeit zwischen den beiden Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurwesen innerhalb der Module (z.B. „Integrales Projekt“) zwangsläufig zu Diskussionen, mithilfe derer die Studierenden unterschiedliche Lösungswege untersuchen und besprechen sollen. Indem die zu bearbeitenden Aufgaben aus realen Fragestellungen gewonnen werden, sollen die Studierenden lernen, das komplexe System aus unterschiedlichen Interessen und Dynamiken zu analysieren und die Ziele ihrer Projekte zu diskutieren und zu reflektieren. Dabei müssen die Studierenden die Perspektive der verschiedenen Akteure

einnehmen, um Konzepte zu entwickeln. Teilweise wird auch die Fähigkeit zur Kommunikation mit den Akteuren gefordert. So sollen sich die Studierenden in reale Aufgabensituationen hineinversetzt fühlen und entsprechende „Soft Skills“ gefördert werden. Darüber hinaus berichten die Studierenden der Bauingenieurwesen-Studiengänge, dass auch die Gruppen innerhalb der einzelnen Schwerpunkte teilweise mit anderen Studiengängen gemischt werden, um den Studierenden so viele Perspektiven eines Projekts wie möglich zu vermitteln. Als Beispiel wurde das Modul „Brückenbau“ angeführt, in dem die Studierenden mit Kommiliton:innen des Studiengangs Bahningenieurwesen der TH Mittelhessen gemischt wurden. Die Studierenden geben letztlich an, dass die Lehrenden besonders auf die Gruppendynamiken während der Projektbearbeitungen achten und jedem einzelnen Studierenden individuelles Feedback geben. Die Gutachtergruppe erachtet die interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie die hohe Dichte an Projekten als besonders sinnvoll.

Bei der Durchsicht der Unterlagen fällt weiterhin auf, dass der Themenblock „Bauen im Bestand“ in den Qualifikationszielen der Studiengänge deutlich herausgestellt wird, während dieser aus den Modulbeschreibungen der einzelnen Module nur bedingt ablesbar ist. Von den Programmverantwortlichen erfährt die Gutachtergruppe, dass dieser Themenblock gemeinsam mit den Bereichen Nachhaltigkeit, Resilienz, Energieeffizienz und Digitalisierung in alle Module der Studiengänge integriert ist. Für die Bauingenieurwesen-Studiengänge ist dies nicht zuletzt aufgrund der Berücksichtigung des Referenzrahmens des AS-Bau maßgeblich. Um diese Bereiche weiter bestmöglich abzudecken, befindet sich die Professur „Resiliente Baustoffe“ zurzeit in der Ausschreibungsphase. Außerdem erklären die Programmverantwortlichen, dass das Studieneingangsprojekt, in dessen Rahmen die Studierenden neben der Behandlung verschiedener Themen wie Selbstorganisation im Studium, Zeitmanagement oder Vorbereitungstechniken für Prüfungen auch ein Projekt bearbeiten, gleich zu Beginn des Studiums die Studierenden mit den Grundlagen der Gestaltung der Umwelt hinsichtlich Instandhaltung, Betrieb und Rückbau von Gebäuden vertraut machen soll. Auch im Rahmen des „Integralen Projekt“-Moduls, das die Studierenden der Architektur und des Bauingenieurwesens gemeinsam bearbeiten, ist der Themenbereich Bauen im Bestand/Umbauten von wesentlicher Bedeutung. Weiterhin berichten die Programmverantwortlichen der Bauingenieurwesen-Studiengänge, dass sich das Modul „Brückenbau“ beispielsweise sowohl mit einer Bauwerksdiagnose als auch Bauen und Umgang im Bestand befasst. Zudem decken die Konstruktiven Module (z.B. „Stahlbau“) Nachhaltigkeitsthemen ab. Die Studierenden bestätigen dies, indem sie auf die Vermittlung alternativer Methoden der Stahlverwendung innerhalb des „Stahlbau“-Moduls hinweisen. Auch Module im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft, Wasserwirtschaft, Massivbau und Baustoffkunde behandeln Themen des Bestands und der Nachhaltigkeit als zentrale Fragestellung. Ebenfalls die Programmverantwortlichen der Architektur-Studiengänge versichern,

dass sich ein Großteil der Abschlussarbeiten auf Bestandsgebäude (Umnutzung, Umbau, Anbau usw.) fokussieren. Dies ließ sich für die Gutachtergruppe an den während der Vor-Ort-Begehung als Ausstellung präsentierten Abschlussarbeiten verifizieren. Darüber hinaus berichten die Studierenden, dass dieser Themenblock in einzelnen Modulen vermittelt wird. So besichtigen die Bachelorstudierenden im Rahmen des Moduls „Baufaufnahme“ eine Kirche in Gießen und diskutieren auf Basis der Gebäudehistorie die verschiedenen Möglichkeiten der Instandhaltung. Ähnlich verhält es sich mit dem Modul „Entwerfen B6“, das sich mit der Umnutzung von Gebäuden beschäftigt. Somit kann sich die Gutachtergruppe während der Gespräche davon überzeugen, dass die Qualifikationsziele deckungsgleich mit den Modul Inhalten innerhalb der Studiengänge sind. Diese sind jedoch nur bedingt aus den Modulbeschreibungen ablesbar. Daher müssen diese mit den tatsächlichen Studieninhalten in Übereinstimmung gebracht werden.

Hinzukommt, dass es innerhalb der Studienpläne und der Modulbeschreibungen Doppelungen und teils widersprüchliche Modultitel gibt. So fällt der Gutachtergruppe auf, dass das Modul „Nachhaltigkeit 3“ sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudiengang Bauingenieurwesen angeboten wird. Die Programmverantwortlichen erklären, dass dieser Modultitel nur für die Bachelorstudiengänge Architektur und Bauingenieurwesen gilt und das entsprechende Modul in den gleichnamigen Masterstudiengängen „Nachhaltiges Bauen und Betreiben“ heißt. Dieser Modultitel leitet sich aus dem Schwerpunkt „5D BIM – Virtual Design and Construction“ ab, nicht jedoch aus dem Masterstudiengang Architektur. Dort heißt das gleiche Modul nämlich „Nachhaltiges Bauen“, obwohl es zusammen mit den Bauingenieur:innen angeboten wird. Die Gutachtergruppe erfährt daraufhin, dass dies mit dem Übergang zu einer neuen Prüfungsordnung begründet werden kann. Zum Wintersemester 2025/26, d.h. mit Abschluss dieser Reakkreditierung, soll eine neue Prüfungsordnung in Kraft treten, mit der manche Modultitel angepasst werden sollen. Bei der Zusammenstellung der Akkreditierungsunterlagen wurden diese Begrifflichkeiten nicht konsistent angewandt, weshalb die Unterlagen teils widersprüchliche Modultitel und Doppelungen enthalten. Analog zu den vorangegangenen Erläuterungen weist die Gutachtergruppe darauf hin, dass die Modulbeschreibungen mit den tatsächlichen Studieninhalten in Übereinstimmung gebracht und für die relevanten Interessenträger:innen zugänglich gemacht werden müssen.

Der Bachelorstudiengang Architektur umfasst sechs Semester und 180 ECTS-Punkte.

Die TH Mittelhessen beschreibt das Bachelorstudium in ihrem Selbstbericht als Projektstudium, in dem sich Komplexität und Inhaltstiefe in den Bereichen der Grundlagenvermittlung, den Themen und Vertiefungen der Gestaltung, den material- und strukturellen Fragen der Baukonstruktion sowie den Aufgaben im Entwurfsbereich von Semester zu Semester steigern.

In jedem Semester wird ein Entwurfsprojekt mit 10 ECTS-Punkten angeboten, welches sich jeweils mit unterschiedlichen Themen der Architektur beschäftigt: Grundlagen des Entwurfs im ersten Semester, konstruktive und strukturelle Aspekte im zweiten Semester, Entwurf der Gebäudehülle im dritten Semester sowie städtebaulichen Aufgaben im vierten Semester. Diese Entwurfsprojekte verfügen jeweils über eine inhaltliche Anbindung an die begleitenden Lehrinhalte der Konstruktionsfächer „Baukonstruktion 1 bis 4“ sowie der Grundlagenmodule in Darstellung, Gestaltung, Gebäude und Stadt. Im fünften Semester wird das Projekt als Entwurfs- und Planungsprojekt mit Studierenden des Bauingenieurwesens gemeinsam durchgeführt und dabei inhaltlich mit den Themen des Moduls „Baukonstruktion 5“ abgestimmt. Das Entwurfsprojekt im sechsten Semester ist thematisch an die Abschlussarbeit gekoppelt, so dass komplexere Themen vertieft bearbeitet werden können.

In den ersten beiden Semestern sollen darüber hinaus Grundlagen des Bauwesens in technischen Modulen wie „Baustoffkunde“ und „Bauinformatik“ vermittelt werden. Die enge Verzahnung zwischen den Studiengängen Architektur und Bauingenieurwesen stellt dabei eine wesentliche Grundlage zur integralen Betrachtung von Entwurfs- und Planungsprozessen im Fachbereich BAU dar und wird zusätzlich zu diesen ersten Modulen in den Semestern 3 bis 5 fortgeführt. Damit sollen weitere Kenntnisse in den Bereichen Bauphysik, der Bauausführung und der Kosten- und Terminplanung mit den Modulen „Bauphysik“, „Baurecht und Baubetriebswirtschaft“, „Projektsteuerung“ sowie „Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung“ vermittelt werden. Mit den vier Wahlpflichtfächern in den Semestern 4 bis 6 soll den Studierenden zudem die Möglichkeit gegeben werden, zusätzliche Aspekte der Architektur zu erkunden, sich zu spezialisieren oder ihre Kenntnisse hinsichtlich aktueller Fragen zur Architektur zu erweitern. Im letzten Semester ist die Anfertigung der Abschlussarbeit vorgesehen.

Die Gutachtergruppe schätzt das Studiengangskonzept als überzeugend ein. Das Curriculum des Studiengangs ist aus Gutachtersicht in sich schlüssig, fachlich abgestimmt und gut geeignet, um die formulierten Studienziele zu realisieren und wesentliche Themen der Architektur ebenso abzudecken wie Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung und der praktischen Anwendung. Die einzelnen Module bauen sinnvoll aufeinander auf und vermitteln den Studierenden die Fachkenntnisse in einer logischen Reihenfolge. Besonders positiv bewertet die Gutachtergruppe die Diversität des Wahlpflichtkatalogs, wodurch eine Vielfalt an Themenblöcken beleuchtet werden kann.

Die Gutachtergruppe erkundigt sich während der Auditgespräche inwiefern der Themenbereich Baugeschichte im Curriculum abgedeckt ist. Im Vergleich zu anderen Fachgebieten ist Baugeschichte als einziges Fachgebiet mit nur 2 SWS jeweils im ersten und im zweiten Semester begrenzt repräsentiert. Die Gutachtergruppe ist der Ansicht, dass im Hinblick auf

die aktuellen und künftigen Arbeitsschwerpunkte der Architekturbüros eine angemessene Vermittlung von baugeschichtlichen Inhalten zu einer höheren Sensibilisierung für Baukultur und Erhalt von Bestandsstrukturen beiträgt. Die Programmverantwortlichen stimmen dieser These zu und erklären, dass das Curriculum sowohl mit Architekturbüros als auch mit der entsprechenden Architektenkammer besprochen wurde. Während die Evolution von kulturhistorischen Themen in Wahlpflichtfächern (Thema Denkmalpflege und Konstruktion) abgedeckt wird, enthält auch das Modul „Plastisches Gestalten“ einen baugeschichtlichen Anteil. Außerdem treffen sich Programmverantwortliche und Professor:innen in einem regelmäßigen Abstand von vier Wochen, um das Curriculum, auch mit Blick auf kulturhistorische Inhalte, zu besprechen.

Der Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen umfasst sieben Semester und 210 ECTS-Punkte. Das Studium gliedert sich in eine Grundlagen- und eine Vertiefungsphase.

Die Grundlagenphase findet in den ersten vier Semestern statt. Die Studierenden sollen mit Grundlagenmodulen wie „Bauinformatik“, „Baukonstruktion“, „Bauphysik“, „Technische Mechanik“, „Mathematik“, „Vermessung“ oder „Baustoffkunde“ eine solide Basis für das weitere Studium erhalten. Das Modul „Baustoffkunde“ wurde inhaltlich gestärkt, indem im zweiten Semester das aktuelle Thema Nachhaltigkeit mit Fragen des Ressourcenschutzes und des Baustoffrecyclings zusätzlich eingeführt wurde. Parallel dazu bietet das Curriculum Grundlagen in den verschiedenen Gebieten der späteren Schwerpunkte an. Dazu gehören die Bereiche Baumanagement und Projektsteuerung, Infrastrukturplanung sowie Konstruktion und Tragwerksplanung.

Seit der letzten Reakkreditierung sind in der Schwerpunktphase neue gemeinsame Module eingeführt worden: das Modul „Digitales Planen und Bauen“ im fünften Semester sowie das Modul „Integrales Projekt“ im sechsten Semester. Mit dem Modul „Digitales Planen und Bauen“ sollen besondere Forderungen aus der Praxis berücksichtigt und Inhalte der Digitalisierung integriert werden. Im Modul „Integrales Projekt“ werden Aufgaben und Fragestellungen aus den drei Schwerpunktbereichen kombiniert, übergreifend behandelt sowie teilweise mit Studierenden der Architektur gemeinsam bearbeitet. Dadurch sollen zusätzlich zu den fachlichen Inhalten insbesondere interdisziplinäre Kompetenzen als ein wichtiges Element im Hinblick auf die zukünftige Tätigkeit im Bauingenieurwesen und auf den Übergang in das Berufsleben entwickelt werden.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, Wahlpflichtfächer im Rahmen des gewählten Schwerpunktes nach einem individuellen Konzept und/oder nach eigenem Interesse zu bestimmen. Drei Wahlpflichtfächer sind im fünften und sechsten Semester im gesamten Angebot der TH Mittelhessen frei wählbar.

Die integrierte Berufspraktische Phase wird in der Regel in einem Unternehmen über einen Zeitraum von 10 Wochen absolviert. Mit diesem Modul soll den Studierenden die Möglichkeit geboten werden, das im Studium erlernte Wissen unter Anleitung in der Praxis umzusetzen, anzuwenden und zu vertiefen sowie Unternehmensstrukturen und Teamarbeit kennenzulernen.

In der Vertiefungsphase (fünftes bis sechstes Semester) müssen die Studierenden einen von drei Schwerpunkten wählen.

Schwerpunkt Baumanagement und Projektsteuerung (BP)

Dieser Schwerpunkt befasst sich mit der Auswahl der geeigneten Vergabestrategie, der Projektsteuerung sowie der Organisation, Bauleitung und der Umsetzung von Bauprojekten und wird vervollständigt mit den Themen der wirtschaftlichen und vertragsgemäßen Steuerung von Ressourcen, Qualität und Quantität der Bauleistungen und Bauabläufen. Die Studierenden lernen hierbei verschiedene Bauverfahren, Geräte und Organisations- sowie Vertragsformen kennen, um diese von der Idee bis zur fertigen Umsetzung begleiten zu können. Sie absolvieren im fünften und sechsten Semester das Pflichtmodul „Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung“ sowie drei Wahlpflichtmodule, die zu diesem Schwerpunkt gehören. Dies ermöglicht innerhalb des Schwerpunktes eine Wahlfreiheit für die Studierenden und eine Spezialisierung im gewählten Schwerpunkt. Das Profil wird durch die Pflichtfächer „Stahlbau 1“ und „Straßenwesen 2“ im fünften Semester abgerundet.

Schwerpunkt Infrastrukturplanung (IP)

In diesem Schwerpunkt sollen Studierende lernen, wie man Infrastrukturanlagen und Maßnahmen, wie Verkehrsanlagen (Straßen, Schienenverkehrsanlagen), Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen plant sowie wasserwirtschaftliche Fragestellungen bearbeitet. Typische Fragestellungen sind beispielsweise die Konstruktion von Straßen und Wegen, die Verkehrsplanung kommunal, regional und überregional, die Dimensionierung und Verlegung von Abwasserleitungen, die Bemessung und Realisierung von Kläranlagen und Schlammbehandlungsanlagen oder die Anbindung einer Region an das Schienennetz. Wasserwirtschaftliche Fragestellungen wie Hochwasserschutz, Auswirkungen von Starkregenereignissen oder die Bemessung von Regen- und Mischwasserbehandlungsanlagen werden bearbeitet. Städtebauliche Aspekte werden ebenfalls einbezogen. Um diese Kompetenzen zu erwerben, absolvieren die Studierenden im fünften und sechsten Semester als Pflichtmodule „Verkehrsplanung und ÖPNV“, „Straßenwesen 2“, „Wasserwirtschaft 2“ und „Siedlungswasserwirtschaft 2“. Hinzu kommen Wahlpflichtmodule aus dem IP-Fächerkatalog, dem Fachbereichs- oder Hochschulkatalog.

Schwerpunkt Konstruktion und Tragwerksplanung (KT)

In diesem Schwerpunkt wird auf den Entwurf des Tragwerks, die statische Berechnung und Standsicherheit sowie Gebrauchstauglichkeit von Bauwerken eingegangen. Die Studierenden beschäftigen sich mit der Statik, den Materialien und den konstruktiven Besonderheiten von Gebäuden und Infrastrukturbauwerken. Beim Entwurf von Tragwerksstrukturen stehen technische mechanische/mathematische Inhalte im Mittelpunkt. Im fünften und sechsten Semester werden die Pflichtmodule „Baustatik 2“, „Stahlbau 1“, „Holzbau Grundlagen“ sowie „Massivbau 3“ angeboten. Zwei KT-Wahlpflichtmodule ergänzen die erworbenen Fachkompetenzen und drei Wahlpflichtmodule aus dem Fachbereichs- oder Hochschulkatalog runden das Profil ab.

Inwiefern die Bachelorstudierenden ihr Studium mit der Studiengangsvariante „GettING Started“ weiter modifizieren können, wird im Unterkapitel Besonderer Profilanspruch im Detail erläutert.

Die Gutachtergruppe schätzt das Studiengangskonzept als überzeugend ein. Das Curriculum des Studiengangs ist aus Gutachtersicht in sich schlüssig, fachlich abgestimmt und gut geeignet, um die formulierten Studienziele zu realisieren und wesentliche Themen des Bauingenieurwesens ebenso abzudecken wie Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung und der praktischen Anwendung. Die einzelnen Module bauen sinnvoll aufeinander auf und vermitteln den Studierenden die Fachkenntnisse in einer logischen Reihenfolge. Besonders positiv bewertet die Gutachtergruppe die zur Auswahl stehenden Schwerpunkte und die Diversität des Wahlpflichtkatalogs, wodurch eine Vielfalt an Themenblöcken beleuchtet werden kann.

Die Gutachtergruppe fragt während der Auditgespräche in welchem Modul auf Aspekte der Anlagenbuchhaltung und Abschreibung von Objekten eingegangen wird. Die Programmverantwortlichen erklären, dass innerhalb des Bachelorstudiengangs nicht nur die technische, sondern auch kaufmännische Betrachtung eines Projektes vermittelt wird. Außerdem werden Kalkulationsgrundlagen innerhalb des Schwerpunkts „Baumanagement und Projektsteuerung“ behandelt. Im konsekutiven Masterstudiengang wird dieser Themenblock im gleichnamigen Schwerpunkt weiter vertieft. Die Studierenden der anderen Schwerpunkte können dies aber in Form von Wahlpflichtmodulen ebenfalls abdecken.

Außerdem fällt der Gutachtergruppe auf, dass das Modul „Entwerfen B5“ aus der Architektur nicht bei den Bauingenieur:innen angeboten wird. Die Programmverantwortlichen erklären jedoch, dass dieses Modul gemeinsam von Professor:innen der Architektur und des Bauingenieurwesens unterrichtet wird. Beide Parteien erarbeiten die verschiedenen Leistungsstände wöchentlich zusammen. Auch in den Klassen werden gemischte Gruppen aus Studierenden beider Bereiche gebildet. Zusätzlich werden die Themen Baurecht und TGA durch Lehraufträge abgedeckt.

Darüber hinaus sind für das Modul „Integrales Projekt“ im Modulhandbuch 4 SWS Vorlesung angegeben. Die Gutachtergruppe fragt nach dem Charakter der Lehrveranstaltung, da diese auf den ersten Blick eher den Anschein eines Seminars oder einer Übung macht. Von den Lehrenden erfährt die Gutachtergruppe, dass neben dem seminaristischen Arbeiten die Vorlesungen dazu dienen, den jeweils erforderlichen inhaltlichen Input zu liefern. Abgesehen davon handelt es sich jedoch wie angenommen um ein gemeinsames Projekt im Umfang von 10 ECTS-Punkten.

Der konsekutive Masterstudiengang Architektur umfasst vier Semester und 120 ECTS-Punkte.

Das Curriculum setzt das im Bachelorstudiengang begonnene Projektstudium fort. Die Projekte werden jeweils mit 18 ECTS-Punkten kreditiert und in unterschiedlich große Module aufgeteilt, dabei behält das jeweilige Entwurfsmodul die thematisch tragende Bedeutung. Die Projekte sind nicht konsekutiv aufgebaut, die Studierenden haben die Möglichkeit diese drei Entwurfsprojekte in selbstgewählter Reihenfolge mit einer damit verbundenen Freiheit in der Wahl der Projektinhalte zu absolvieren. In den Entwurfsbereichen Städtebau und Hochbau, dem Bauen im Bestand und Baukonstruktion, und bei der Integralen Planung werden die unterschiedlichen Aspekte und Anforderungen des sich verändernden klimage-rechten und nachhaltigen Bauens jeweils vertieft betrachtet. Studierende arbeiten in Gruppen an realen oder realitätsnahen Projekten.

Das erste Projekt enthält die Module „Entwerfen M1“, „Fassaden“, „Geschichte und Theorie“ sowie „Visualisierung“. Diese Module sind thematisch mit dem Thema Städtebau und Hochbau verknüpft. Im zweiten Projekt, mit dem Thema Bauen im Bestand und Baukonstruktion findet sich diese Verknüpfung mit den Modulen „Entwerfen M2“, „Denkmalpflege M“ sowie „Konstruktion im Bestand/Baukonstruktion“ wieder. Das Thema Integrale Planung im dritten Projekt beinhaltet die Module „Entwerfen M3“, „Nachhaltiges Bauen“ und „TGA“. In jedem Semester absolvieren die Studierenden zwei Wahlpflichtmodule. Diese Module sind nicht an die Projekte gekoppelt, so dass für die Studierenden eine Wahlfreiheit besteht. Das Angebot beinhaltet Wahlpflichtmodule aus dem gesamten Bereich des Fachbereichs einschließlich der Möglichkeit einer hochschulweiten Modulwahl und deckt aktuelle Themen der Architektur ab, so dass die Studierenden nach Neigung und Interesse wählen können. Zur Vertiefung von speziellen Fragestellungen (z.B. bei der Entwicklung von statischen, bauphysikalischen, haustechnischen oder brandschutzrelevanten Konzepten) wird auf die Kompetenzen aus den jeweiligen Masterstudiengängen im Bauingenieurwesen zurückgegriffen.

Zudem gibt es eine thematische Stärkung von bereits bestehenden Modulen wie „Nachhaltiges Bauen“ und „Building Information Modeling“ durch die Integration der Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung in allen Modulen im Vergleich zur letzten Reakkreditierung.

Das Betriebspraktische Modul wird aufgrund der Resonanz der Studierenden weiterhin als Wahlpflichtmodul angeboten. Studierende verfassen hier einen Bericht über ihre Praxiserfahrungen. Dies soll nicht nur die Selbstreflexion fördern, sondern auch ermöglichen, konkrete praktische Erfahrungen zu diskutieren und zu analysieren. Dieser Bericht wird zusammen mit dem eigenen Vortrag zur Praxisphase, als Diskussionsgrundlage in der Veranstaltung verwendet. Kommunikationsfähigkeiten und ein Erfahrungsaustausch unter den Studierenden soll so gefördert werden, um Studierende für Tätigkeiten in Ingenieur- und Architekturbüros zu motivieren.

Zusätzlich werden Exkursionen zu bedeutenden Architekturobjekten oder Baustellen organisiert. Diese bieten die Möglichkeit, theoretisches Wissen im Kontext seiner praktischen Anwendung zu sehen und direkten Einblick in die Berufspraxis zu erhalten.

Die Gutachtergruppe sieht die Studiengangziele im vorliegenden Curriculum nachvollziehbar und sinnvoll umgesetzt. Die Pflicht- und Wahlpflichtmodule ermöglichen aus ihrer Sicht die Vermittlung allgemein nötiger weiterführender Kenntnisse. Die Projektarbeiten und die Abschlussarbeit dienen der fachübergreifenden Vertiefung und projektorientierten Anwendung des vermittelten Wissens. Das Curriculum des Studiengangs ist damit aus Gutachtersicht in sich schlüssig, fachlich abgestimmt und gut geeignet, um die formulierten Studienziele zu realisieren und sämtliche wesentliche Themen der Architektur ebenso abzudecken wie die Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung und der praktischen Anwendung.

Der konsekutive Masterstudiengang Bauingenieurwesen umfasst drei Semester und 90 ECTS-Punkte. Er wird mit drei Schwerpunkten angeboten, die direkt zu Beginn des Studiums gewählt werden: Baumanagement und Projektsteuerung, Konstruktion und Tragwerksplanung sowie 5D BIM – Virtual Design and Construction.

Im Bereich der Wahlpflichtmodule wird die Verzahnung mit dem Masterstudium der Architektur fortgeführt. Projekte werden gemeinsam in den jeweiligen Schwerpunkten bearbeitet und sollen so Kompetenzen in der interdisziplinären Zusammenarbeit vertiefen.

Schwerpunkt Baumanagement und Projektsteuerung (BP)

Mit den Pflichtmodulen „Baukosten-Controlling“, „Baubetriebsprojekt Master“, „Aus-schreibung, Vergabe und Abrechnung M“, „Lean Construction“ und „Nachträge und Bauablaufstörungen“ sollen die baubetrieblichen Fachkompetenzen im Bereich Baumanagement und Projektsteuerung vertieft werden. Das Profil wird mit einem frei wählbaren Projekt aus dem Bereich BP abgerundet. Die dadurch erworbenen Kompetenzen sollen sicherstellen, dass die Studierenden Projekte organisieren, analysieren, dokumentieren, steuern, bauleitend sowie termingerecht und innerhalb des Budgets in Übereinstimmung mit den

vertraglichen Vereinbarungen und nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik realisieren können. Außerdem haben die Studierenden die Möglichkeit vier Wahlpflichtmodule nach eigenem Interesse auszusuchen.

Schwerpunkt Konstruktion und Tragwerksplanung (KT)

Bei diesem Schwerpunkt werden über zwei Semester wichtige Themen aus dem Bereich KT vertieft. Im ersten Semester sind die Pflichtmodule „Geotechnik“ und „Numerische Methoden“ vorgesehen. Im zweiten Semester absolvieren die Studierenden die Module „Ingenieurholzbau“, „Projekt Tragwerksplanung“ sowie „Verbundbau“. Fünf frei wählbare Wahlpflichtmodule ergänzen die erworbenen Kompetenzen.

Schwerpunkt 5D BIM – Virtual Design and Construction

Mit diesem Schwerpunkt sollen die Studierenden auf die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung in der Bauindustrie vorbereitet werden. Sie erwerben Fachkompetenzen im digitalen Planen und Bauen. Den Studierenden sollen Kenntnisse in Modellieren, Planen und im Management vermittelt werden. Im ersten Semester absolvieren die Studierenden die Module „BIM 5D Modellierung – Technische und Management Grundlagen“, „BIM 3D – Objektorientierte Modellierung“ sowie „BIM 4D/5D – Kostenplanung, Terminplanung und Ausschreibung“. Im zweiten Semester werden die Module „5D Lab – Integration, Koordination und Optimierung“, Nachhaltiges Bauen und Betreiben (6D)“ sowie „BIM 4D/5D – Modellbasierte Kalkulation, Terminplanung und Bauorganisation“ angeboten. Außerdem haben die Studierenden die Möglichkeit vier Wahlpflichtmodule nach eigenem Interesse auszusuchen.

Die Gutachtergruppe schätzt das Studiengangkonzept als überzeugend ein. Das Curriculum des Studiengangs ist aus Gutachtersicht in sich schlüssig, fachlich abgestimmt und gut geeignet, um die formulierten Studienziele zu realisieren und sämtliche wesentliche Themen des Bauingenieurwesens ebenso abzudecken wie die Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung und der praktischen Anwendung. Die einzelnen Module bauen sinnvoll aufeinander auf und vermitteln den Studierenden die Fachkenntnisse in einer logischen Reihenfolge. Besonders positiv bewertet die Gutachtergruppe die Möglichkeit aus drei Schwerpunkten auswählen zu können, wodurch sich die Studierenden bereits ab Beginn des Studiums ihrem Interessensschwerpunkt folgend spezialisieren können.

Die Gutachtergruppe fragt während der Auditgespräche, wieso die TH Mittelhessen keinen Schwerpunkt im Bereich Infrastrukturplanung anbietet, ein Fachgebiet, was aktuell und in der Zukunft von großer Bedeutung ist. Von den Programmverantwortlichen erfährt sie, dass ein solcher Schwerpunkt in Kooperation mit der Fachhochschule Frankfurt angeboten wird. Dieser ist organisatorisch in Frankfurt verankert, d.h. die Studierenden, die diesen

Schwerpunkt wählen, sind in Frankfurt eingeschrieben und erhalten an der TH Mittelhessen einen Gaststatus. Die Lehrveranstaltungen finden in einem 50/50 Verhältnis an beiden Standorten statt. Sowohl die TH Mittelhessen als auch die Frankfurt University of Applied Sciences verfügen jeweils über vier Stellen, die den Bereich Infrastrukturplanung abdecken. Die Gutachtergruppe begrüßt, dass die bestehenden Synergien genutzt werden. Allerdings ist diese Kooperation im Selbstbericht nicht erwähnt oder beschrieben. Daher bittet sie die Hochschule um Nachlieferungen bzgl. dieser Kooperation gemeinsam mit der Stellungnahme (Kooperationsvereinbarung, Beschreibung/Umfang, Inhalt).

Außerdem stellt die Gutachtergruppe die Existenz eines gesonderten Schwerpunktes für BIM zur Diskussion. Von den Programmverantwortlichen erfährt sie, dass die Bundesregierung im Jahr 2015 entschieden hat, alle zukünftigen Infrastrukturprojekte in Deutschland mit der BIM-Methode durchzuführen. Daraufhin zeichnete sich ein Trend in Richtung BIM 5D-Methode ab, da es sich hierbei um eine Management-Methode mit baubetrieblichen Inhalten handelt. Die Deutsche Bahn ist in dem Zusammenhang auf die TH Mittelhessen zugegangen, um sie bei der Entwicklung der BIM 5D-Methodik um Unterstützung zu bitten. Um auf die Nachfrage der Industrie zu antworten und sie mit entsprechenden Absolvent:innen zu versorgen, hat die Hochschule innerhalb des Bachelorstudiengangs einen eigenen Schwerpunkt eingerichtet. Dies deckt sich mit den Empfehlungen des ASBaus. Die Gutachtergruppe kann die Erklärungen nachvollziehen.

Der internationale Joint-Degree Masterstudiengang MBUILD umfasst vier Semester und 120 ECTS-Punkte.

Der Masterstudiengang wird von drei europäischen Hochschulen angeboten: die Universidade do Porto (Portugal), die UC Universidad de Cantabria (Santander, Spanien) und die TH Mittelhessen in Gießen. Die Zulassung erfolgt in Portugal.

Die Module im ersten Semester in Portugal beinhalten die grundlegenden Konzepte und Strategien der Nachhaltigkeit und die Anwendung dieser im Bauwesen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Gebäudeebene. Für eine praxistaugliche Anwendung werden Managementtools eingeführt. Die Anwendung der Konzepte und Strategien erfolgt in einem integrierten Projekt.

Im zweiten Semester in Gießen wird der Betrachtungshorizont vom Gebäude auf Stadtquartiere bis hin zu ganzen Städten erweitert. Hierzu werden die Konzepte und Strategien für Gebäude entsprechend angepasst und erweitert. Weiterhin werden in Ergänzung zum ersten Semester zusätzliche Aspekte eingeführt, die sowohl auf Gebäude- als auch auf Stadtebene von Relevanz sind. Wie im ersten Semester werden die gewonnenen Kompetenzen in einem integrierten Projekt angewandt und vertieft.

In Gießen werden demnach insgesamt fünf Module angeboten. Im ersten Modul „Sustainable cities with sustainable buildings“ befassen sich die Studierende mit den relevanten Aspekten einer nachhaltigen Stadt und lernen die Grundsätze und Kriterien bei Projekten umzusetzen. Das zweite Modul „Sustainable living environment through thermal and acoustic comfort“ befasst sich mit den grundlegenden und fortgeschrittenen Aspekten der Bauphysik im Kontext der Nachhaltigkeit. Im dritten Modul „ICT for construction projects and BIM“ sollen Fachkompetenzen in Anwendungen von 5D-BIM oder Modellieren mit 5D vermittelt werden. Im vierten Modul „Engineering methods in fire protection“ können die Studierenden die Zusammenhänge zwischen Nachhaltigkeit und Brandsicherheit eigenständig charakterisieren und transferieren. Das letzte Modul „Integrated Project 2“ setzt sich mit dem Konzept des problemorientierten Lernens auseinander und soll die Mitarbeit in Teams fördern. Die Studierenden sollen durch diese Module lernen, ihre erworbenen Fach- und Methodenkenntnisse sowie ihre Problemlösungsfähigkeiten in einem neuen oder ungewohnten Umfeld mit einem multidisziplinären Kontext anzuwenden.

Das dritte Semester findet in Spanien statt. Mit der Infrastruktur wird ein neues Element in die Betrachtung integriert. Hierzu werden die Konzepte und Strategien abermals angepasst und erweitert. Zusätzlich werden wie in den beiden Semestern zuvor neue Aspekte aufgegriffen, die auf allen drei Betrachtungsebenen von Relevanz sind. Auch im dritten Semester ist ein integriertes Projekt geplant. Das vierte Semester ist der Masterarbeit vorbehalten. Masterarbeiten werden an allen Hochschulstandorten angeboten. Der Studienort richtet sich dabei nach dem jeweiligen Thema.

Die Gutachtergruppe ist der Ansicht, dass es sich bei dem vorliegenden Masterstudiengang um ein spezialisiertes Curriculum handelt, das den Fokus auf Theorie und Forschung im Bereich der nachhaltigen Strategien und deren Anwendung in der Planungs- und Bauphase sowie deren Management im Rahmen der integrierten Projektabwicklung legt. Damit deckt dieser internationale Masterstudiengang nach Ansicht der Gutachtergruppe einen bedeutenden Themenblock des Bauingenieurwesens und der Architektur ab. Die Studiengangsziele werden entsprechend sinnvoll umgesetzt.

Die Gutachtergruppe erkundigt sich während der Auditgespräche, wieso innerhalb des Studiengangs keine Wahlpflichtmodule angeboten werden. Von den Programmverantwortlichen erfährt die Gutachtergruppe, dass die Module an den drei Studienstandorten deckungsgleich sein müssen. Unterschiedliche Wahlpflichtfächer anzubieten würde zu einem erheblichen organisatorischen Aufwand bzgl. Anerkennung führen. Die Gutachtergruppe kann dies nachvollziehen und kann sich im Gespräch mit den Studierenden davon überzeugen, dass sie mit dem Modulangebot zufrieden sind.

Allerdings merken die Studierenden an, dass der Studiengang als Projektstudium aufgebaut ist und im Laufe der Module zahlreiche Projekte zwischen Architekt:innen und Bauingenieur:innen in kurzer zeitlicher Abfolge bearbeitet werden. Die Stundenpläne seien sehr dicht getaktet, und es würde eine große Stofffülle vermittelt. Über diese fachlichen Studieninhalte hinaus, wünschen sich die Studierenden mehr Freiraum zur kreativen Auseinandersetzung mit den Projekthaltungen, um so besser eigene Ideen und ganzheitliche Aspekte einbringen zu können. Daher empfiehlt die Gutachtergruppe den Studierenden mehr Möglichkeiten zur freien Interpretation des Studienstoffes zu geben.

Modularisierung

Die fünf zu akkreditierenden Studiengänge sind vollständig modularisiert. Jedes Modul umfasst zeitlich und thematisch abgegrenzte Studieninhalte und kann innerhalb von einem Semester studiert werden. Die Module der beiden Bachelorstudiengänge haben durchgängig einen Umfang von 5 oder 10 ECTS-Punkten. Ausnahmen bilden das Modul „Grundlagen Geschichte und Bauaufnahme“ mit 2 ECTS Punkten sowie die Module „Grundlagen Darstellung“ und „Grundlagen Gestaltung“ mit jeweils 4 ECTS-Punkten im Bachelorstudiengang Architektur sowie die Praxisphase mit 15 ECTS-Punkten im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen. Die Module des Masterstudiengangs Architektur haben durchgängig einen Umfang von 18 ECTS-Punkten, wobei die Wahlpflichtmodule einen Umfang von 6 ECTS-Punkten haben. Die Module der Masterstudiengänge Bauingenieurwesen und MBUILD haben jeweils 6 ECTS-Punkte. Ausnahmen sind in allen Fällen die Abschlussarbeiten mit jeweils 15 oder 30 ECTS-Punkten.

Die einzelnen Module bilden in sich abgeschlossene und aus Sicht der Gutachtergruppe sinnvoll zusammengesetzte Lehr- und Lerneinheiten. Die Abfolge der Module in den fünf Studiengängen berücksichtigt die inhaltliche Abhängigkeit.

Mobilität

Die TH Mittelhessen weist für die beiden Bachelorstudiengänge ein Mobilitätsfenster im fünften und sechsten Semester aus. Für den Masterstudiengang Architektur ist das dritte Semester und im Masterstudiengang Bauingenieurwesen das zweite Semester als Mobilitätsfenster vorgesehen.

Die Hochschule legt eine Übersicht vor, aus der die Daten zu den Auslandsaufenthalten hervorgehen. Den Zahlen der Hochschule ist zu entnehmen, dass der Fachbereich BAU im Studienjahr 2022/23 insgesamt 67 Incoming-Studierende (davon 15 aus dem Masterstudiengang MBUILD) und 19 Outgoing-Studierende verzeichnete.

Entscheiden sich Studierende für einen Auslandsaufenthalt, so unterstützen das International Office der Hochschule und die oder der zuständige Studiendekan:in sie bei der Planung

und der Durchführung durch ein Informations- und Betreuungsangebot. Sie informieren die Studierenden auch über die internationalen Programme des DAAD und der EU (Erasmus +) für Auslandssemester. Die Anrechenbarkeit von im Ausland erbrachten Leistungen wird durch ein zuvor geschlossenes Learning Agreement sichergestellt und erfolgt auf dieser Basis durch die Studiengangsleitung und das Prüfungsamt. In § 14 und § 14a der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterprüfungsordnungen legt die TH Mittelhessen fest, dass Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studien- und berufspraktische Zeiten, die im Rahmen eines Studiums an einer anderen nationalen oder ausländischen Hochschule erbracht wurden, anzuerkennen sind, sofern keine wesentlichen Unterschiede in Bezug auf die zu erwerbenden Kenntnissen und Fähigkeiten bestehen. Für die Anerkennung von an ausländischen Hochschulen absolvierten Studienzeiten und erworbenen Hochschulqualifikationen ist die Lissabon-Konvention vom 11. November 1997 zu beachten. Bewertungsgrundlage ist, soweit bereits beiderseitig angewandt, das European Credit Transfer System (ECTS).

Der gesamte internationale Joint-Degree Masterstudiengang MBUILD besteht aus Mobilitätsphasen an den Partnereinrichtungen, da es sich um einen gemeinsamen Masterstudiengang handelt, der von den drei europäischen Hochschulen Universidade do Porto (Portugal), UC Universidad de Cantabria (Santander, Spanien) und der TH Mittelhessen angeboten wird. Die Studierenden verbringen jeweils ein Semester an den beteiligten Hochschulen und haben die Möglichkeit, ihre Masterarbeit an einer der Partnerhochschulen anzufertigen.

Zur Förderung der Mobilität hat der Fachbereich BAU außerdem zahlreiche Kooperationsvereinbarungen mit weiteren ausländischen Universitäten geschlossen. Es bestehen laut Selbstbericht im Rahmen des Erasmus Programms Zusammenarbeiten mit Partnerhochschulen u.a. in der Türkei (Izmir Institute of Technology, Ege University und Yildiz Technical University), Dänemark (Aarhus University und Via University College), Norwegen (Oslo Metropolitan University), Ungarn (Budapest University of Technology and Economics) und Polen (Silesian University of Technology und Katowice University of Technology). Die Internationalität der Studiengänge wird darüber hinaus durch das breite Angebot an Sprachkursen und Summer Schools gefördert.

Die Gutachtergruppe begrüßt die Ausgestaltung des internationalen Joint-Degree-Masterstudiengangs und die damit einhergehende Flexibilität für die Studierenden. Sie begrüßt, dass die Studierenden in dem Studiengang genügend Zeit haben, um in den Semesterferien von einem Ort zum anderen zu wechseln. Sie ist ebenfalls der Ansicht, dass sich der dreifache kulturelle Austausch für die Studierenden sowohl fachlich als auch menschlich vorteilhaft auswirken wird. Außerdem stellt es auf dem Arbeitsmarkt ein Alleinstellungsmerkmal dar.

Von den Programmverantwortlichen erfährt die Gutachtergruppe, dass die Studierenden des internationalen Studiengangs an der Universidade do Porto eingeschrieben werden und dort bereits vor Studienbeginn bei der Wohnungssuche, Visaanträgen, Angelegenheiten bezüglich Studienbetrieb usw. unterstützt werden. Die internationalen Studierenden berichten, dass auch die International Offices der beiden anderen Partnerhochschulen sie jederzeit beraten, um den teils kurzen Übergang von einem Hochschulstandort zum nächsten so angenehm wie möglich zu gestalten (für weitere Details siehe § 12 Abs. 5). Ebenfalls erhalten sie Unterstützung bei der Einwerbung von Stipendien. Die Gutachtergruppe hält somit fest, dass die beteiligten Hochschulen Strukturen und Unterstützungsmechanismen für die internationale Mobilität der Studierenden geschaffen haben.

Bezüglich der Bachelor- und Masterstudiengänge Architektur und Bauingenieurwesen diskutiert die Gutachtergruppe die Möglichkeiten bzw. Pflicht der Studierenden einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren intensiv. Sowohl die Programmverantwortlichen als auch die Studierenden geben an, dass regelmäßig vereinzelte Bachelor- und Masterstudierende Auslandsaufenthalte absolvieren. Für die restlichen Studierenden gilt, dass eine geringere Bereitschaft besteht, einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren, da diese aufgrund von sozialen Verpflichtungen oder Heimatverbundenheit bewusst in der Region bleiben möchten. Außerdem gehen die meisten Studierenden einer nebenberuflichen Tätigkeit nach. Weiterhin berichten die Studierenden, dass regelmäßig zahlreiche internationale Studierende für ein Semester an die TH Mittelhessen kommen. Um einen solchen Austausch zu ermöglichen, stellen vereinzelte Lehrende aufgezeichnete Videos ihrer Lehrveranstaltungen auf Englisch über die E-Learning Plattform „Moodle“ zur Verfügung oder unterrichten sogar auf Englisch.

Weiterhin erklären die Studierenden, dass Angebote für Auslandsaufenthalte an sie kommuniziert und weitervermittelt werden. Die Angebote sind ebenfalls über die Website der Hochschule einsehbar. Auch eine Finanzierung des Aufenthalts beispielsweise durch das Programm Erasmus + ist möglich. Durch die Kooperationen mit ausländischen Partnerhochschulen, die Angebote im Rahmen des Erasmus +-Programms sowie die definierten Anerkennungsregelungen sieht die Gutachtergruppe angemessene Rahmenbedingungen für die studentische Mobilität.

Besonderer Profilspruch

Der Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen kann ab dem Wintersemester 2025/26 auch in der Studiengangsvariante „GettING Started“ studiert werden. Im Rahmen des Programms „Hohe Qualität in Studium und Lehre, gute Rahmenbedingungen des Studiums“ (QuiS) fördert das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst bis Ende 2025 an den

fünf hessischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften die Einführung eines Studiums der angepassten Geschwindigkeit (SaG).

Ziel des Verbundvorhabens ist es, Studierende bei der Bewältigung der Studienanforderungen zu unterstützen. Durch eine zeitliche Entzerrung des Grundstudiums um zwei Semester soll Raum für verpflichtende Zusatzkurse, Praxisprojekte und zusätzliche Betreuungsleistungen geschaffen werden. So sollen die heterogenen Eingangsqualifikationen berücksichtigt, die Sozialisation an der Hochschule und im Fachbereich sowie die Vernetzung der Studierenden gefördert werden. Dies spiegelt die Haltung der Hochschule wider, angesichts des hohen Bedarfs an Ingenieur:innen die Türen für alle Studieninteressierten zu öffnen.

Die Studiengangsvariante hat eine Regelstudienzeit von neun Semestern und ist so konzipiert, dass eine BAföG-Förderung möglich ist und Studierenden keine finanziellen Nachteile entstehen. Die genauen Regelungen zu Teilnahme und Förderfähigkeit durch BAföG finden sich in der Fachspezifischen Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs. Bei der Studiengangsvariante „GettING Started“ wird die Grundlagenphase um zwei Semester gestreckt. Dadurch sollen die Studierenden mehr Zeit erhalten, um das Wissens-/Kompetenzniveau anzugleichen und Inhalte des Grundstudiums zu festigen. Die Vertiefungsphase ist identisch mit der Vertiefungsphase des regulären Studiengangs. Die Studierenden sollen so ein vielfältiges Unterstützungsangebot bestehend aus einer Kompetenzanalyse, fachlicher und organisatorischer Unterstützung sowie der Streckung der ersten drei Semester um zwei Semester erhalten. Um an „GettING Started“ teilnehmen zu können, müssen Studierende bis spätestens fünf Wochen nach Semesterbeginn des ersten bzw. zweiten Semesters einen Antrag im Sekretariat des Fachbereichs BAU stellen.

Aus Sicht der Gutachtergruppe ist die Studiengangsvariante „GettING Startetd“ eine gute Möglichkeit, um die heterogenen Vorkenntnisse der Studierenden auszugleichen und die Absolvent:innenquote angesichts der aktuellen Studienstatistiken langfristig zu verbessern. Während der Vor-Ort-Begehung erfährt die Gutachtergruppe von der Hochschulleitung, dass die Rückmeldungen der Teilnehmer:innen in anderen Fachbereichen, die die Studiengangsvariante bereits anbieten, trotz der verlängerten Regelstudienzeit positiv sind. Die Studierenden bewerten die Zusatzangebote als sehr hilfreich für ihren weiteren Studienverlauf und ihre persönliche Entwicklung. Alle dafür notwendigen Modalitäten sind in der fachspezifischen Prüfungsordnung des Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen festgelegt.

Sonderregelungen für Joint-Degree Programme

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse des internationalen Joint-Degree Masterstudiengangs MBUILD Sustainable Design, Construction and Management of the Built Environment tragen den Zielen von Hochschulbildung wie beispielsweise der

wissenschaftlichen Befähigung sowie der Befähigung einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und Persönlichkeitsentwicklung Rechnung. Die Dimension Persönlichkeitsbildung umfasst auch die künftige zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle der Absolvent:innen. Laut Selbstbericht werden die Studierenden insbesondere durch die kulturelle Vielfalt der Studiengruppe nach ihrem Abschluss in der Lage sein, gesellschaftliche Prozesse kritisch, reflektiert sowie mit Verantwortungsbewusstsein und in demokratischem Gemeinssinn maßgeblich mitzugestalten. Die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen umfassen die Aspekte Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung und Wissensverständnis), Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation), Kommunikation und Kooperation sowie wissenschaftliches Selbstverständnis und sind stimmig im Hinblick auf das vermittelte Abschlussniveau.

Das Curriculum des internationalen Joint-Degree-Masterstudiengangs ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele aufgebaut.

Die Gutachtergruppe erkennt, dass die Qualifikationsziele, die Studiengangsbezeichnung, der Abschlussgrad (Joint-Degree), die Abschlussbezeichnung und das Modulkonzept stimmig aufeinander bezogen sind. Das Studiengangskonzept umfasst an die jeweilige Fachkultur und das Studienformat angepasste Lehr- und Lernformen wie Seminare, Übungen, Laborpraktika und Vorlesungen sowie Praxisanteile. Bei der Betreuung, der Gestaltung des Studiengangs und den angewendeten Lehr- und Lernformen werden die Vielfalt der Studierenden und ihrer Bedürfnisse respektiert und die spezifischen Anforderungen mobiler Studierender berücksichtigt. Das Curriculum wird nachweislich durch ausreichend fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal umgesetzt. Der Studiengang verfügt darüber hinaus über eine angemessene Ressourcenausstattung. Die Prüfungsformen ermöglichen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse. Inwiefern die Modulbeschreibungen mit den tatsächlichen Studieninhalten in Übereinstimmung gebracht werden müssen, wird im Unterkapitel Curriculum näher erläutert. Zur Zulassung muss ein Bachelorabschluss im Bereich Bauwesen nachgewiesen werden. Des Weiteren sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen erforderlich. Zusätzlich wird ein Vorstellungsgespräch geführt, um die Kenntnisse, Erfahrungen, Fähigkeiten und Motivation der Bewerber:innen zu bewerten. Die Zulassung zum Masterstudiengang erfolgt an der Partnerhochschule Universidade do Porto. Das Qualitätsmanagementsystem der Hochschulen gewährleistet zudem ein zuverlässiges Monitoring des Studiengangs, da am Ende jedes Semesters, zusätzlich zu den Lehrveranstaltungsevaluationen ein Qualitätsmanagement-Bericht veröffentlicht und zwischen den drei Partnern besprochen wird.

Die Gutachtergruppe erkennt, dass damit nachgewiesen ist, dass der Studiengang den Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme entspricht.

Hochschulische Kooperationen

Der internationale Joint-Degree Masterstudiengang MBUILD Sustainable Design, Construction and Management of the Built Environment ist an den drei beteiligten Hochschulen national akkreditiert. Der zu Grunde liegende Kooperationsvertrag zwischen den Partnerhochschulen regelt Art und Umfang der Kooperation. Die TH Mittelhessen legt sowohl die Kooperationsvereinbarung („Consortium Agreement“) und das „General Framework“ des Studiengangs als auch eine Beschreibung der Partnerhochschulen mit Laborausstattung und den entsprechenden Prüfungsordnungen vor.

Die Gutachtergruppe stellt fest, dass die Kooperationsvereinbarung sowie die restlichen eingereichten Unterlagen die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes gewährleisten.

EUR-ACE Standards and Guidelines

Da die TH Mittelhessen auch das EUR-ACE®-Label für die Bauingenieurwesen-Studiengänge sowie für den MBUILD-Masterstudiengang beantragt hat, prüfen die Gutachter:innen, ob die drei Curricula mit den EUR-ACE®-Rahmenstandards und -Leitlinien (EAFSG) für Ingenieurstudiengänge übereinstimmen. Die EUR-ACE®-Rahmenstandards und -Leitlinien verlangen, dass Ingenieurstudiengänge die folgenden acht Kompetenzbereiche abdecken: Wissen und Verstehen, technische Analyse, technischer Entwurf, Untersuchungen, technische Praxis, Urteilsbildung, Kommunikation und Teamarbeit sowie lebenslanges Lernen. Die Dokumente zeigen, dass die untersuchten Studiengänge alle geforderten Kompetenzbereiche abdecken und die Gutachter:innen sind überzeugt, dass die genannten Kompetenzen in den jeweiligen Studiengängen vermittelt werden. Sie kommen zu dem Schluss, dass die angestrebten Lernergebnisse und deren Umsetzung innerhalb der Curricula d mit den EUR-ACE® Framework Standards and Guidelines (EAFSG) übereinstimmen.

Kriterium 1.4 Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen und Anerkennungsregelungen
--

Evidenzen:

- Hessisches Hochschulgesetz
- Prüfungsordnungen
- Website
- Selbstbericht
- Gespräche während des Audits

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Die Zugangsvoraussetzungen für die beiden Bachelorstudiengänge sind in den Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorprüfungsordnungen sowie in § 2 der Fachspezifischen Bestimmungen der jeweiligen Studiengänge mit dem Verweis auf die landesrechtlichen Vorgaben geregelt. Die Zugangsvoraussetzungen für die drei Masterstudiengänge sind in den Allgemeinen Bestimmungen für Masterprüfungsordnungen sowie in § 2 der Fachspezifischen Bestimmungen der jeweiligen Studiengänge mit dem Verweis auf die landesrechtlichen Vorgaben geregelt.

Die Voraussetzungen für die Immatrikulation in die Bachelorstudiengänge ergeben sich aus den Bedingungen des Hessischen Hochschulgesetzes (§ 60, HessHG). Dort ist festgehalten, dass zum Studium in einem grundständigen Studiengang berechtigt ist, wer die dafür erforderliche Qualifikation nachweist (Hochschulzugangsberechtigung). Die Hochschulzugangsberechtigung wird nachgewiesen durch die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife, eine Meisterprüfung oder einen vergleichbaren Fort- oder Weiterbildungsabschluss nach Maßgabe der Rechtsverordnung, einen mittleren Schulabschluss in Verbindung mit einem qualifizierten Abschluss einer mindestens dreijährigen anerkannten Berufsausbildung nach Maßgabe der Rechtsverordnung oder einen sonstigen durch die Rechtsverordnung geregelten Zugang.

Lediglich der Bachelorstudiengang Architektur ist zulassungsbeschränkt (NC). Voraussetzung für die Zulassung zu beiden Bachelorstudiengängen ist jedoch zudem der Nachweis über die Teilnahme an einem Online-Studienorientierungsverfahren (Online Self Assessment - OSA), "Campus Tour Bau" genannt. Mit diesem Tool haben Studierende die Möglichkeit, die vielfältigen Inhalte eines Studiums im Bereich des Bauwesens kennenzulernen und einen Überblick über die angebotenen Studiengänge zu gewinnen.

Bis zum Abschluss des dritten Semesters ist außerdem ein fachbezogenes Grundpraktikum im Umfang von zwölf Wochen abzuleisten. Das Grundpraktikum soll den Studierenden einen Einblick in den praktischen Umgang mit entsprechenden Materialien, Werkzeugen, Maschinen und Verfahren geben und ihnen darüber hinaus einen Einblick in die alltägliche Berufspraxis auf der Baustelle ermöglichen. Die Tätigkeiten umfassen sechs Wochen Rohbauarbeiten im Hochbau oder alternativ sechs Wochen Tiefbauarbeiten, drei Wochen Zimmer- oder Stahlbauarbeiten sowie drei Wochen Ausbaugewerk.

Die Gutachter:innen stellen fest, dass die Zulassungsvoraussetzungen für die Bachelorstudiengänge entsprechend den landesrechtlichen Vorgaben definiert sind.

Für die Immatrikulation in die vorliegenden Masterstudiengänge gelten folgende Voraussetzungen: Hochschulzugangsberechtigung; erster berufsqualifizierender Hochschulab-

schluss in einem Studiengang der Architektur bzw. des Bauingenieurwesens; für den Masterstudiengang Architektur erfolgt die Zulassung sofort bei einer Abschlussnote im Bachelorstudium von 1,9 oder besser, bei einer Abschlussnote schlechter als 1,9 und mindestens 2,5 müssen Bewerber:innen eine Eignungsfeststellungsprüfung ablegen, hierzu ist eine Mappe gemäß den Vorgaben in der Prüfungsordnung beim Fachbereich BAU einzureichen; für den Masterstudiengang Bauingenieurwesen ist eine Abschlussnote von mindestens 2,6 im Bachelorstudium erforderlich; Deutschkenntnisse bei fremdsprachigen Studienbewerber:innen (DSH, TestDaF, Goethe Institut Mittelstufe); ausführlicher tabellarischer Lebenslauf für den Masterstudiengang Architektur.

Bewerber:innen für den Masterstudiengang Bauingenieurwesen, die einen sechssemestrigen Bachelorstudiengang absolviert haben, können mit Auflagen zum Masterstudium zugelassen werden. Sie müssen bis zur Anmeldung der Masterthesis zusätzliche Module im Umfang von 30 ECTS-Punkten erbringen.

Voraussetzungen für die Immatrikulation in den Masterstudiengang MBUILD sind ein Bachelorabschluss im Bereich Bauwesen, der mindestens 180 ECTS-Punkte umfasst, sowie der Nachweis englischer Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 (Schreiben, Sprechen, Lesen und Hören). Zusätzlich wird ein Vorstellungsgespräch geführt, um die Kenntnisse, Erfahrungen, Fähigkeiten und Motivation der Bewerber:innen zu bewerten. Die Zulassung erfolgt an der Universidade do Porto (für weitere Details siehe Kapitel 1.3).

Die Gutachtergruppe stellt fest, dass die Zugangsvoraussetzungen für die Masterstudiengänge entsprechend den landesrechtlichen Vorgaben definiert sind.

Die Gutachtergruppe lässt sich im Gespräch mit den Programmverantwortlichen des MBUILD-Studiengangs den Auswahlprozess genauer erläutern. Die Programmverantwortlichen erklären, dass neben einem Bachelorabschluss im Bereich Bauwesen, der mindestens 180 ECTS-Punkte umfasst, und Englischkenntnissen auf einem Niveau von mindestens B2, darauf geachtet wird, dass die internationalen Studienbewerber:innen die nötigen Vorkenntnisse besitzen. Aus diesem Grund werden nach der Sichtung der Bewerbungsunterlagen an den drei Studienstandorten Vorstellungsgespräche mit einer Vorauswahl an Bewerber:innen geführt, um die Kenntnisse, Erfahrungen, Fähigkeiten und Motivation der Bewerber:innen zu bewerten. Die Zulassung erfolgt letztlich an der Universidade do Porto. Gewöhnlich bewerben sich ca. 1.000 Studieninteressierte auf den Studiengang, wobei durchschnittlich nur 25 angenommen werden können. Die Gutachtergruppe kann sich davon überzeugen, dass die Zulassungsvoraussetzungen entsprechend der Studiengangsziele und -inhalte gewählt sind und die Studierenden angesichts der aktuell abzusehenden, positiven Studienstatistiken angemessen ausgewählt werden. Diese sind auch für Studieninteressierte und andere Beteiligte über die Website einsehbar und somit transparent gemacht.

Kriterium 1.5 Arbeitsaufwand & Kreditpunkte für Leistungen

Evidenzen:

- Prüfungsordnungen
- Modulbeschreibungen
- Selbstbericht
- Gespräche während des Audits

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

In ihrem Selbstbericht gibt die TH Mittelhessen an, dass die Studierbarkeit in Regelstudienzeit in den fünf zu akkreditierenden Studiengängen gewährleistet ist. Die Hochschule legt Musterstudienpläne der Studiengänge vor. Diese beinhalten eine Übersicht über alle im entsprechenden Semester angebotenen Module und die aktuellen in diesen Modulen eingesetzten Prüfungsformen. Es werden sämtliche für die Studierenden laut fachspezifischer Studien- und Prüfungsordnung in dem zugeordneten Semester erforderlichen Pflichtmodule und Prüfungsleistungen angeboten. So soll sichergestellt werden, dass für die Studierenden ein planbarer Studienfortschritt erreichbar ist.

Auf die fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen, Qualifikationsziele, Studienpläne, Modulhandbücher, diverse Guides (beispielsweise zur Anfertigung der Projekt- und Bachelorarbeit) und FAQs können die Studierenden zusätzlich sowohl über die Homepage der Fakultät als auch über die hochschulinterne Online-Plattform zugreifen.

Die Gutachtergruppe sieht eine ausreichende Planungssicherheit für die Studierenden als gegeben an. Ebenso ist aus ihrer Sicht die Überschneidungsfreiheit in den Modulen sichergestellt. Sie kann sich davon überzeugen, dass in der Regel ein verlässlicher Studienbetrieb gewährleistet ist. Diese Einschätzung wird auch durch das Gespräch mit den Studierenden bestätigt.

Die Studierenden des Masterstudiengangs MBUILD erklären der Gutachtergruppe, dass sie durch die Programmverantwortlichen und das International Office an jedem Standort rechtzeitig über das akademische Umfeld, das Studentenleben, mögliche Wohnplätze, die Studienanforderungen usw. informiert werden. Die Studierenden beginnen ihr Studium an der Universidade do Porto, wo sie bei der Beantragung einer Aufenthaltsgenehmigung („residence permit“) unterstützt werden. Mit dieser können sich die Studierenden über die gesamte Dauer des Studiums in Europa aufhalten und von einem Standort zum nächsten reisen. Die Programmverantwortlichen der drei Standorte ergänzen, dass sie die Studierenden jeweils in der Mitte des Semesters über die Rahmenbedingungen am nächstfolgenden

Standort per E-Mail informieren. Auch persönliche Beratungsgespräche sind möglich. Die Gutachtergruppe kann sich davon überzeugen, dass die internationalen Studierenden an den drei Standorten vollumfänglich betreut werden und der Studienbetrieb daher trotz hohem Mobilitätsanteil verlässlich planbar ist.

Die Studierenden des Masterstudiengangs MBUILD erwähnen allerdings auch, dass sie, anders als die anderen Studiengangskohorten an der TH Mittelhessen, über ein festes Klassenzimmer verfügen, in dem alle innerhalb des 2. Semesters zu belegenden Module abgehalten werden. Dies führt dazu, dass die Studierenden dieses internationalen Masterstudiengangs eher weniger Kontakt zu den Masterstudierenden anderer Studiengänge des Fachbereichs haben und sich teils „isoliert“ fühlen. Da in der Regel 90-95 % der Studierendenschaft aus dem (außer)europäischen Ausland kommt und nur das zweite Semester in Gießen verbringt, äußern diese den Wunsch mehr Berührungspunkte mit den Studierenden anderer Studiengänge zu schaffen. Diesen Hinweis kann die Gutachtergruppe nachvollziehen und empfiehlt der Hochschule entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um vermehrt gemeinsame Zusammenkünfte zwischen internationalen und nationalen Masterstudierenden zu schaffen.

Die TH Mittelhessen hat ECTS-Punkte als Kreditpunktesystem eingeführt und jedem Modul ECTS-Punkte zugeordnet, die den vorgesehenen Arbeitsaufwand widerspiegeln. Einem ECTS-Punkt legt die Hochschule laut § 10 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterprüfungsordnungen dabei zwischen 25 und 30 Stunden studentischen Arbeitsaufwand zugrunde. Mit Blick auf die Studienpläne der zu akkreditierenden Studiengänge kann festgehalten werden, dass einem ECTS-Punkt eine Arbeitslast von 30 Stunden zugrunde gelegt werden. Für ein Modul werden ECTS-Leistungspunkte gewährt, wenn die vorgesehenen Leistungen nachgewiesen werden. Für den Masterabschluss werden unter Einbeziehung des vorangehenden Studiums 300 ECTS-Leistungspunkte vergeben. Die einzelnen Semester umfassen in den fünf Studiengängen durchgehend 30 ECTS-Punkte, wobei für die Abschlussarbeiten jeweils 15 und 30 ECTS-Punkte vergeben werden. Die Hochschule erfüllt somit die formalen Vorgaben an das Kreditpunktesystem.

Der vorgesehene Arbeitsaufwand für die einzelnen Module sowie für die Semester erscheint der Gutachtergruppe angesichts der jeweiligen Modulziele und Inhalte grundsätzlich realistisch, was auch von den Studierenden bestätigt wird. Der Arbeitsaufwand wird zusätzlich in den Lehrveranstaltungsevaluationen erhoben.

Aus den Studienstatistiken, die die TH Mittelhessen mit dem Selbstbericht einreicht, geht hervor, dass der Bachelorstudiengang Architektur eine Abschlussquote von ca. 30% aufweist, während dies im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen ca. 20% beträgt. Davon

schließen die meisten Bachelorstudierenden in Regelstudienzeit +2 ab. Im Masterstudiengang Architektur beträgt die Abschlussquote ca. 60%, während sie im Masterstudiengang Bauingenieurwesen 64% erreicht. In den Masterstudiengängen absolvieren die meisten Studierenden ihr Studium in Regelstudienzeit, dicht gefolgt von der Regelstudienzeit +1. Laut Selbstbericht werden die Statistiken für den Masterstudiengang MBUILD aktuell reorganisiert und stehen noch nicht zur Verfügung. Die Studierenden sind bisher im Masterstudiengang Bauingenieurwesen eingeschrieben worden, was auch die Anfängerzahlen erklärt (37 Anfänger zu 24 verfügbaren Plätzen). Im System der Hochschule wird der Studiengang MBUILD aktuell abgebildet, sodass beide Kohorten demnächst umgebucht werden und eine Transparenz in den Zahlen wiedergegeben werden kann. In der ersten Kohorte (Start WS 2022/23) waren 14 Studierende eingeschrieben und in der zweiten Kohorte (Start WS 2023/24) 19 Studierende. Von der ersten Kohorte beginnen alle 14 Studierenden im Sommersemester 2024 die Abschlussarbeit, sodass die Abschlussquote mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit 100% betragen wird.

Angeichts der Studienstatistiken diskutiert die Gutachtergruppe intensiv mögliche Ursachen für die auffallend hohe überschrittene Regelstudienzeit sowie die geringe Abschlussquote. Auf der Grundlage der Gespräche mit den Studierenden und den Programmverantwortlichen identifizieren sie verschiedene Ursachen. Zum einen bemerken einzelne Studierende aus den ersten zwei Semestern, insbesondere in den Bachelorstudiengängen, dass sie eine falsche Erwartungshaltung an die Studiengänge, vor allem in Bezug auf die technischen Fächer, hatten. Zum anderen sind erfahrungsgemäß ca. 20 % der Studierenden in den Studiengängen eingeschrieben, obwohl sie nicht aktiv studieren bzw. an den Veranstaltungen teilnehmen (sogenannte „Parkstudierende“). Dies wird offensichtlich, da sich die Studierenden in den ersten Semestern zu den verschiedenen Übungen anmelden müssen und die Anwesenheit entsprechend geprüft wird. Auch nebenberufliche Tätigkeiten, denen die Mehrheit der Studierenden neben dem Studium nachgehen, führen mitunter zu einer Verlängerung der Studiendauer. Dies bestätigen die Studierenden.

Die Hochschule hat zahlreiche Maßnahmen entwickelt, um diesem Trend entgegenzuwirken. Einerseits bekommt jede:r Studierende:r zum ersten Semester eine:n persönliche:n Ansprechpartner:in aus dem Professor:innenkreis zugewiesen, bei dem sie/er im ersten und dritten Semester ein Beratungsgespräch wahrnehmen kann. Im ersten Semester findet das Gespräch in der Gruppe mit ggf. darauffolgendem Einzelgespräch statt. Im dritten Semester gibt es Einzeltermine für ein persönliches Erörterungsgespräch. Die Studierenden werden über ihre Emailadresse des Fachbereichs angeschrieben und die Gesprächsprotokolle werden im Fachbereichssekretariat verwaltet. Um den Erwerb der Grundlagen zu Beginn des Bachelorstudiums zu fördern, kann darüber hinaus an den Bachelorprüfungen des dritten Semesters und höher erst teilgenommen werden, wenn mindestens 35 ECTS-

Punkte aus den ersten beiden Semestern erreicht sind. Andererseits wird die insgesamt neun semestrigende Studiengangsvariante „GettING Started“ innerhalb des Bachelorstudiengangs Bauingenieurwesen demnächst eingeführt, um das Wissens-/Kompetenzniveau der Studienanfänger:innen anzugleichen und Inhalte des Grundstudiums zu festigen (für mehr Details siehe Kapitel 1.3).

Die Gutachtergruppe kann nachvollziehen, dass die Einhaltung der Regelstudienzeit aufgrund der erwähnten Gegebenheiten und der teils internationalen Klientel der Studiengänge nicht immer möglich ist, dass dies aber überwiegend persönliche Gründe hat und nicht etwa an der Konzeption der Studiengänge liegt. Die Gutachtergruppe ist davon überzeugt, dass die Programmverantwortlichen die Herausforderungen der vorliegenden Studiengänge kennen und entsprechende Maßnahmen treffen, um den Studierenden ein grundsätzlich erfolgreiches Studium in Regelstudienzeit zu ermöglichen.

Kriterium 1.6 Didaktik und Methodik
--

Evidenzen:

- Prüfungsordnungen
- Studienverlaufspläne
- Modulbeschreibungen
- Selbstbericht
- Gespräche während des Audits

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Als Lehrformen nutzt die Hochschule insbesondere eine Kombination aus Vorlesungen oder seminaristischem Unterricht und Workshops/Projektarbeiten. Dies soll sicherstellen, dass die Studierenden die theoretischen Inhalte direkt in praktischen Anteilen des jeweiligen Moduls zur Anwendung bringen können. Ein wesentlicher Baustein der Studiengänge sind die Projektmodule bzw. die Entwurfsprojekte (in der Architektur). In den Projektmodulen werden spezifische, anwendungsbezogene Themen in Projekten erarbeitet und bereits erworbenes Fachwissen projektbezogen eingesetzt. Die Konzeption dieser Module erlaubt eine flexible, zeitgemäße Auswahl der Themen und Gestaltung der Inhalte sowie fachübergreifendes Arbeiten. In den Projekten arbeiten die Studierenden weitgehend selbstständig unter wissenschaftlicher Leitung des Lehrenden. Die Projekte werden in Gruppen durchgeführt, um bei den Studierenden das Arbeiten im Team und das selbstständige Erarbeiten neuer Sachverhalte zu fördern. Im Verlauf eines Semesters finden regelmäßige Konsultati-

onen statt, in denen Inhalte der Projekte sowie deren Fortschritte erörtert und weiterentwickelt werden. Die Studierenden erhalten von den Lehrenden Feedback und Verbesserungsvorschläge, die sie auf ihr eigenes Projekt anwenden können.

Aus Sicht der Gutachtergruppe sind die verschiedenen Lehrformen gut geeignet, um die Studienziele umzusetzen. Insbesondere die Projekte und Gruppenarbeiten, in denen die Studierenden neben der Anwendung der theoretisch erworbenen fachlichen Fähigkeiten auch Teamfähigkeit und Organisation der Projektdurchführung einüben, sieht die Gutachtergruppe sehr positiv. Außerdem begrüßt sie, dass die Studierenden im Verlauf ihres Studiums Kenntnisse in der Anwendung wissenschaftlicher Methoden erwerben, um praxisorientierte Fragestellungen zu bearbeiten. Dies umfasst sowohl die formalen Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens als auch die Methodologie, einschließlich der eigenständigen Formulierung von Problemen, Analyse, Synthese, kritischer Betrachtung und gegebenenfalls empirischer Überprüfung. Die Studierenden profitieren von regelmäßigem Feedback zu ihrem Lernfortschritt. Zudem wird der Austausch und Dialog mit der Praxis gesucht, indem Lehrbeauftragte entsprechende Studieninhalte übernehmen und an den neuesten Stand von Forschung und Anwendung anpassen.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterienblock 1:

Kriterium 1.3:

Mit Bezug zur Auflage, die Modulbeschreibungen mit den tatsächlichen Studieninhalten in Übereinstimmung zu bringen und für die relevanten Interessenträger:innen zugänglich zu machen, erklärt die TH Mittelhessen in ihrer Stellungnahme, dass die Studieninhalte in den Modulbeschreibungen aktualisiert wurden. Die Themen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit wurden in den Modulen hervorgehoben und die Zusammenarbeit zwischen Architekt:innen und Bauingenieur:innen sowie anderen Studiengängen, wie z.B. Bahningenieurwesen, beschrieben.

Im Zuge der Stellungnahme weist die TH Mittelhessen nach, dass die Konsistenz und Homogenität der Modulbeschreibungen verbessert wurden und auf die Übereinstimmung mit den Studieninhalten geachtet wurden. Die Hinweise zu den Curricula wurden in die Modulbeschreibungen integriert. Sowohl die Interdisziplinarität als auch das Thema Bauen im Bestand sollen nun im Modul „Einführung in den Brückenbau“ deutlich werden. Für das ebenfalls im Gutachten angesprochene Modul „Stahlbau 1“ sieht der Modulverantwortliche keinen Änderungsbedarf, da das Thema Nachhaltigkeit dort ausreichend verankert und benannt ist. Das Modul „Integrales Projekt“ im 6. Semester im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen und das Modul „Entwerfen B5“ im 5. Semester im Bachelorstudiengang Architektur wurden hinsichtlich der Zusammenarbeit konkretisiert. Die gemeinsamen Module

der Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen sind entsprechend im gemeinsamen Studienkonzept dargestellt. Aktualisierte Prüfungsordnungen, Modulhandbücher, Studienverlaufspläne und Gemeinsames Studienkonzept reicht die TH Mittelhessen zusammen mit ihrer Stellungnahme ein. Die Gutachtergruppe sieht die Auflage damit als erfüllt an.

Der Empfehlung, den Studierenden mehr Möglichkeiten zur freien Interpretation des Studienstoffes zu geben, ist die TH Mittelhessen nachgekommen, indem sie den Studierenden die Möglichkeit gegeben haben, länger an den Projekten zu arbeiten und dadurch mehr freie Interpretationen einzubringen. Evidenz hierfür ist im aktuellen Stundenplan:

<https://calendar.google.com/calendar/ical/mbuild.int%40gmail.com/private-997f4ce7b70d4d6f163c7d4f563754fd/basic.ics>

Die Gutachtergruppe sieht die Empfehlung damit als erfüllt an.

Bezüglich der Kooperation mit der Frankfurt University of Applied Sciences ergänzt die TH Mittelhessen die gewünschten Informationen. Studierende, die den Schwerpunkt Infrastrukturplanung belegen, sind in Frankfurt im Masterstudiengang Infrastruktur – Wasser und Verkehr eingeschrieben. Dieser Studiengang wird in Kooperation mit der THM durchgeführt, ist jedoch nicht Gegenstand dieser Akkreditierung. Eine detaillierte Beschreibung des Studiengangs ist über folgende Website einsehbar: <https://www.frankfurt-university.de/de/studium/master-studiengange/infrastruktur-wasser-und-verkehr-meng/fuer-studieninteressierte/>. Der zu Grunde liegende Kooperationsvertrag zwischen den Partnerhochschulen regelt Art und Umfang der Kooperation. Die Kooperationsvereinbarung sowie weitere relevante Informationen (Allgemeine Beschreibung (Flyer), Prüfungsordnungen Vollzeit und Berufsbegleitend, Stundenpläne der beiden vergangenen Semester, aus denen der Umfang, die Verteilung und auch die Orte hervorgehen) reicht die TH Mittelhessen zusammen mit ihrer Stellungnahme ein.

Die Gutachtergruppe begrüßt die Nachlieferungen bezüglich dieser Kooperation und ist der Ansicht, dass dies ein sinnvolles Angebot für die Masterstudierenden darstellt. Die Gutachtergruppe stellt weiterhin fest, dass die Kooperationsvereinbarung sowie die restlichen eingereichten Unterlagen die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes gewährleisten.

Kriterium 1.5:

Bezüglich der Empfehlung den internationalen Studierenden mehr Berührungspunkte mit den Studierenden anderer Studiengänge zu ermöglichen, erklärt die TH Mittelhessen in ihrer Stellungnahme, dass das Semester für den MBUILD-Studiengang Anfang März während der vorlesungsfreien Zeit an der THM begann. Daher war der Kontakt zu den Studierenden der THM erst ab April möglich. Ab Mitte April werden vom International Office sowie vom Fachbereich viele Veranstaltungen angeboten, bei denen die MBUILD Studierenden die

Möglichkeit haben, Kontakte zu knüpfen (<https://www.thm.de/site/international/welcome-stay/willkommen-aktuelles-welcome-and-stay.html?lang=de>). Der Gutachtergruppe ist bewusst, dass alle Studierenden an den Veranstaltungen des International Office teilnehmen können, so auch jene des MBUILD Masterstudiengangs MBUILD. Allerdings erachtet es die Gutachtergruppe für sinnvoll, die MBUILD-Studierenden auch innerhalb des Curriculums mit anderen Studierenden zu mischen. Dies wurde während der Auditgespräche auch ausdrücklich von den Studierenden gewünscht. Daher hält die Gutachtergruppe an dieser Empfehlung fest.

2. Prüfungen: Systematik, Konzept & Ausgestaltung

Kriterium 2 Prüfungen: Systematik, Konzept & Ausgestaltung

Evidenzen:

- Modulbeschreibungen
- Studienverlaufspläne
- Prüfungsordnungen
- Selbstbericht
- Gespräche während des Audits

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Als häufigste Prüfungsform werden in den fünf zu akkreditierenden Studiengängen Klausuren eingesetzt, außerdem Übungen, Projektarbeiten, mündliche Prüfungen sowie Präsentationen. Die inhaltliche Ausgestaltung der einzelnen Prüfungen obliegt den jeweiligen Lehrenden.

Die jeweilige Prüfungsform sowie die geforderten Vorleistungen werden in den Modulbeschreibungen angegeben, zu Beginn des Semesters verbindlich festgehalten und allen Beteiligten über die Lernplattform „Moodle“ oder einen E-Mail-Verteiler kommuniziert. Zusätzlich werden diese in der jeweiligen ersten Lehrveranstaltung mitgeteilt und sind somit für die Studierenden transparent.

Für alle Studiengänge sind sämtliche Prüfungsmodalitäten in der allgemeinen Prüfungsordnung sowie in den fachspezifischen Prüfungsordnungen geregelt. In den Modulbeschreibungen sind die Prüfungsformen explizit festgelegt, so dass die Studierenden bereits zu Studienbeginn über die Prüfungsform und die Prüfungsbelastung informiert sind. Die Prüfungen werden in der Regel als Klausuren im Anschluss an die Module abgehalten, während

bei vorwiegend praktischen Modulen auch eine Bewertung eines Projekts zur Leistungsmessung herangezogen werden kann. In anderen Modulen kann sich die Prüfungsleistung auch aus mehreren Teilen zusammensetzen, unter anderem der Praktikums- bzw. Projektleistung und einer mündlichen Prüfung.

Prüfungen sind auf drei Prüfungswochen verteilt, wovon sich zwei Prüfungswochen in der Regel direkt an die Vorlesungen anschließen und die dritte Prüfungswoche unmittelbar vor Beginn der Vorlesungen im Folgesemester stattfindet. Die Prüfungswochen werden für die gesamte Hochschule festgelegt und sowohl in einem Semesterterminplan als auch auf der Website des Fachbereichs veröffentlicht. Pro Semester ist dementsprechend für jedes Modul eine Prüfungsmöglichkeit vorgesehen, während die Prüfungsperioden so gewählt sind, dass dazu parallel keine Lehrveranstaltungen stattfinden und die Studierenden die Zeit für die Prüfungsvorbereitung optimal nutzen können.

Eine Modulprüfung kann zweimal wiederholt werden. Eine Ausnahme bilden die Abschlussarbeiten mit Kolloquium, die nur einmal wiederholt werden dürfen. In den Bachelorstudiengängen erhalten Studierende während des gesamten Studiums einmalig bis zu zwei zusätzliche Wiederholungsversuche (Joker) für nicht bestandene Prüfungsleistungen oder -teilleistungen. Die Joker sind außer für die Bachelorthesis mit Kolloquium und den Praxisphasen frei einsetzbar. Eine Frist, zu der die Wiederholungsprüfung erbracht worden sein muss, ist nicht vorgesehen.

Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt über ein zentrales Onlinesystem. In diesem können die Studierenden die für sie entsprechend ihrem Studienplan in Betracht kommenden Prüfungen auswählen, zu denen sie sich dann online verbindlich anmelden.

Die Gutachter:innen stellen fest, dass die vorgesehenen Prüfungsformen zu den einzelnen Modulen grundsätzlich eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. Zwar bieten sich einzelne Module gut für eine mündliche Prüfung an, die eine bessere Feststellung von u. a. sozialen Kompetenzen ermöglicht. Die Lehrenden weisen jedoch darauf hin, dass mündliche Prüfungen bei der Studierendenanzahl schwer zu organisieren sind. Dieses Argument wird von der Gutachtergruppe akzeptiert. Des Weiteren ist die Gutachtergruppe der Ansicht, dass alle Informationen zur Prüfungsgestaltung und -organisation transparent dargestellt werden und eine angemessene Prüfungsbelastung gegeben sein sollte (für weitere Details siehe § 12 Abs. 5). Während des Audits kann sich die Gutachtergruppe davon überzeugen, dass die verschiedenen Prüfungsformen gut angenommen werden und in der Praxis gut funktionieren.

Die Gutachtergruppe verschafft sich anhand einiger Beispiele aus den fünf Studiengängen einen Eindruck über die Qualität und Kompetenzorientierung schriftlicher Klausuren, Pro-

jektarbeiten, Präsentationen/Ausstellungen und Abschlussarbeiten und kommt zu dem Ergebnis, dass die abgeprüften Inhalte dem jeweiligen angestrebten Leistungsniveau entsprechen.

Die Gutachtergruppe erkundigt sich weiterhin bei den Lehrenden und Studierenden nach der Prüfungsbelastung, da in vereinzelt Modulen jeweils eine Klausur und eine Projektarbeit oder ein Praktikum abzulegen sind. Hinzukommen teils benotete Studienleistungen. Die Studierenden berichten einstimmig, dass sie grundsätzlich mit der Modulstruktur wie auch der Prüfungsbelastung und -organisation zufrieden sind. Sie begrüßen die teils benoteten Studienleistungen, da dies zu einer kontinuierlichen Wiederholung der Modulinhalte anregt und zum Teil eine Verbesserung der Gesamtnote ermöglicht. Die Programmverantwortlichen untermauern dies, indem sie der Gutachtergruppe erklären, dass die teils semesterbegleitenden benoteten Studienleistungen didaktisch begründet sind, um die Studierenden zu einem semesterbegleitenden Lernfortschritt zu motivieren. Zudem können die in der Ingenieurpraxis wichtigen, komplexeren und im Team zu erbringenden Arbeitsmethoden so geübt werden. Diese können nämlich allein in einer Klausur nicht immer adäquat abgeprüft werden. Außerdem sind die Architekturstudiengänge als Projektstudium aufgebaut, in denen die Lehrinhalte in jedem Semester an ein konkretes Entwurfsprojekt gekoppelt werden. Auch die Bauingenieurstudiengänge bearbeiten Projekte, teils in Zusammenarbeit mit den Architekten. Die Gutachtergruppe kann diese Erläuterungen nachvollziehen und stellt somit fest, dass die Abweichungen von der Studienakkreditierungsverordnung Hessens hinsichtlich der Prüfungsanzahl pro Modul begründet sind.

Die Gutachtergruppe erfährt darüber hinaus im Gespräch mit den Programmverantwortlichen, dass Wiederholungsprüfungen im Masterstudiengang MBUILD an jedem Standort angeboten werden. Sollte ein:e Studierende:r also beispielsweise in einer Prüfung, die sie/er in Porto ablegt, durchfallen, so kann sie/er diese auch am nächsten Standort, d.h. in Gießen an der TH Mittelhessen, wiederholen.

Zudem kann sie sich in dem Gespräch mit den Studierenden davon überzeugen, dass sichergestellt wird, dass sich keine Überschneidungen bilden und sowohl die Studienleistungen als auch die Prüfungsformen zu Beginn der ersten Veranstaltung kommuniziert werden.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterienblock 2:

Da die TH Mittelhessen sich zu diesem Kriterium nicht weiter äußert, bleiben die Gutachter:innen bei ihrer bisherigen Einschätzung.

3. Ressourcen

Kriterium 3.1 Personal und Personalentwicklung

Evidenzen:

- Personalhandbuch
- Lehrverflechtungsmatrix
- Selbstbericht
- Gespräche während des Audits

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

An den zu akkreditierenden Bachelor- und Masterstudiengängen sind zum Zeitpunkt des Audits 28 hauptamtliche Professor:innen, 4 Honorarprofessor:innen, 15 wissenschaftliche, 6 administrative sowie 19 technische Mitarbeiter:innenstellen, davon einige in Teilzeit, beschäftigt. Zudem beschäftigt der Fachbereich 17 Lehrkräfte für besondere Aufgaben. Für den Masterstudiengang MBUILD sind 19 Lehrende involviert. Davon sind 4 Professor:innen und 1 wissenschaftlicher Mitarbeiter der TH Mittelhessen zuzuordnen. Der wissenschaftliche Mitarbeiter übernimmt die Koordination des Studiengangs in Kooperation mit den Partnerhochschulen und wird von einer administrativen Mitarbeiter:innenstelle unterstützt. Darüber hinaus werden jeweils weitere Lehrbeauftragte aus den Fachbereichen Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik (MNI), Management und Kommunikation (MuK) sowie aus dem Sprachenzentrum der TH Mittelhessen oder aus der Praxis eingesetzt. Bei Letzteren handelt es sich in der Regel um Spezialist:innen aus Unternehmen und/oder um langjährige, lehrerfahrene Dozent:innen. Aus dem eingereichten Personalhandbuch gehen die Qualifikationen der an den Studiengängen beteiligten Lehrenden (inkl. der in den Masterstudiengang MBUILD involvierten Lehrenden von der spanischen und portugiesischen Partnerhochschule) hervor. Die Verzahnung von Forschung und Lehre ergibt sich durch die Forschungstätigkeiten der Professor:innen.

Zu Beginn des Wintersemesters 2023/24 wurden fünf neue, zusätzliche Professuren berufen. Zum einen sind drei überlappende Professuren in den Bereichen Entwerfen und integrales Bauen, Digitalisierung im Bauwesen und Siedlungswasserwirtschaft berufen worden, zum anderen zwei Aufwuchsprofessuren im Bereich Baumanagement und Projektsteuerung und Digitalisierung im Bauwesen. Für die beiden Studiengänge in der Architektur werden zusätzlich zwei neue Mitarbeiter:innenstellen geschaffen, eine technische Mitarbei-

ter:innenstelle in der Modellbauwerkstatt zur Betreuung der Studierenden und für die Leitung des digitalen Modellbaubereichs sowie eine Lehrkraft für besondere Aufgaben, um die Lehre und die Betreuungsrelation zu erhöhen.

Ab dem Wintersemester 2024/25 sollen drei weitere Professuren mit den Widmungen „Nachhaltiges Management der bebauten Umwelt“, „Nachhaltige resiliente Baustoffe“ und „Bahningenieur-Management“ ausgeschrieben werden. Die erste unterstützt den Ausbau der Internationalisierung im Masterstudiengang MBUILD und weiterer internationaler Kooperationen. Die zweite Professur soll den Bereich Nachhaltigkeit von Baustoffen stärken, während die dritte Professur das Gebiet Mobilität im regionalen und städtebaulichen Kontext festigen und den Studiengang Bahningenieurwesen der TH Mittelhessen aufgrund der hohen Nachfrage entlasten soll.

Die Kapazitätsberechnung dient dazu, dass bestehende Module wie „Technische Mechanik“ oder „Konstruktiver Ingenieurbau“ trotz Ruhestand der verantwortlichen Professor:innen weiterhin angeboten werden können und die bisher von externen Lehrbeauftragten gelehrten Wahlpflichtmodule „Lean Construction“ und „AVA M“ als Pflichtmodule im Masterstudium aufgenommen werden. Zusätzlich werden durch die Spezialisierung der neuen Professuren neue Möglichkeiten in den Inhalten der bestehenden Module geschaffen sowie im Bereich der Wahlpflichtfächer wie zum Beispiel die Module „Parametrisches Modellieren“ oder „Umweltbiologie und –chemie“ im Bachelorstudium.

Für die didaktische Weiterbildung des Lehrpersonals stehen Weiterbildungsangebote über den Arbeitsbereich Interne Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) im Zentrum für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL) zur Verfügung. So umfasst das Angebot des IWWs Fortbildungen zu Lehr- und Lernmethoden bis hin zu individuellen didaktischen Einzelcoachings. Das IWW-Team unterstützt Lehrende aller Fakultäten darin, ihre Lehrveranstaltungen mit eLearning-Elementen anzureichern und weiterzuentwickeln. Außerdem werden regelmäßige Fortbildungsprogramme im Rahmen von zwei Kooperationen angeboten: Die Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung der hessischen Fachhochschulen (AGWW) entwickelt seit mehr als 25 Jahren für alle Angestellten der hessischen Fachhochschulen ein jährliches Weiterbildungsprogramm in den Bereichen Hochschuldidaktik, Führungskompetenz, Hochschulentwicklung, Methoden- und Sozialkompetenz. Neu berufenen Professor:innen soll durch die Hochschuldidaktischen Einführungswochen eine Unterstützung beim Einstieg in die Lehrtätigkeit geboten werden.

Aus Sicht der Gutachtergruppe ist die Personalausstattung zur Gewährleistung des Studienbetriebs gesichert. Nicht zuletzt aufgrund des außerordentlichen Engagements der Programmverantwortlichen ermöglicht die Personalaufstellung die angemessene Durchführung der fünf Studiengänge. Die Gutachtergruppe begrüßt den engen Zusammenhang zwi-

schen Forschung und Lehre. Die (teils gemeinsam von Bauingenieur:innen und Architekt:innen bearbeiteten) Forschungsprojekte der Lehrenden haben inhaltliche Bezüge zu den Studiengängen und ihre Ergebnisse werden in der Lehre berücksichtigt. Von den Programmverantwortlichen erfährt die Gutachtergruppe, dass sich das hessische Promotionszentrum für Ingenieurwissenschaften momentan im Aufbau befindet. Das gemeinsame Projekt mit der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Philipps-Universität Marburg soll auch Doktorand:innen der TH Mittelhessen die Möglichkeit zur Promotion eröffnen. Außerdem berichten die Programmverantwortlichen von der Arbeitsgemeinschaft Forschung, die innerhalb des Fachbereichs angesiedelt ist. Sie dient der Informationsweitergabe und soll für Architekt:innen eine Basis schaffen, um Forschung „anders“ zu denken und drittmittelforschungsstärker zu werden (im Vergleich zu den Bauingenieur:innen des Fachbereichs, die wesentlich drittmittelforschungserfahrener sind). So hat die erste Architektin des Fachbereichs ihre Promotion zu Beginn dieses Jahres abgeschlossen. Als Doktorandin hatte sie Wahlpflichtfächer innerhalb der Studiengänge unterrichtet, in denen Fragestellungen ihrer Dissertation aufgegriffen und bearbeitet wurden.

Die Gutachtergruppe begrüßt außerdem, dass auch Lehrbeauftragte aus der Industrie an den Studiengängen beteiligt sind. Die Hochschule achtet durch Lehrveranstaltungsevaluationen sowie separate hochschuldidaktische Angebote auf die Qualifikationen der Lehrbeauftragten.

Wie auch die Studierenden bestätigen, ist genügend Lehrpersonal vorhanden, um die Veranstaltungen verlässlich anzubieten. Außerdem loben Sie die Erreichbarkeit der Lehrenden, die sowohl persönlich als auch telefonisch oder per E-Mail für Fragen zur Verfügung stehen. Grundsätzlich gewinnt die Gutachtergruppe während der Vor-Ort-Begehung den Eindruck, dass der enge Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden für eine gute Arbeitsatmosphäre sorgt.

Die Gutachtergruppe stellt letztlich fest, dass angemessene Möglichkeiten für die Weiterbildung der Lehrenden geboten werden, die von diesen nach individueller Interessenslage genutzt werden. Besonders positiv sieht sie das Neuberufenenprogramm, in dessen Rahmen neuberufene Professor:innen an der hochschuldidaktischen Einführungswoche teilnehmen müssen.

Kriterium 3.2 Finanz- und Sachausstattung
--

Evidenzen:

- Selbstbericht
- Vor-Ort-Begehung der Fakultät: Labore, studentische Arbeitsplätze, Seminarräume

- Consortium Agreement für MBUILD

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Die Finanzierung der konsekutiven Bachelor- und Masterprogramme erfolgt an der TH Mittelhessen über Landes- und Drittmittel. Die Mittelverteilung innerhalb der Hochschule erfolgt über bestimmte Kennzahlen an die Fachbereiche, wobei die Studierendenzahl den größten Einfluss hat. Die Fachbereiche entscheiden über den Einsatz der Mittel selbst. Der Masterstudiengang MBUILD ist ein Joint-Degree-Programm und wird von Erasmus Mundus unterstützt und finanziert. Die Regelungen sind in der Kooperationsvereinbarung („Consortium Agreement Erasmus Mundus“) festgehalten. Die im Rahmen des Verfahrens dargelegten Personal-, Sach- und Investitionsmittel sind aus Sicht der Hochschule ausreichend, um die Programme über den Akkreditierungszeitraum hinweg zu tragen.

Die fünf Studiengänge nutzen die Einrichtungen des Fachbereichs BAU sowie einige zentrale Einrichtungen der Hochschule. Während der Vor-Ort-Begehung nimmt die Gutachtergruppe die Lehrräume und Labore, die EDV-Ausstattung, die Modellbauwerkstatt, Literatur- und Medienversorgung sowie die studentischen Arbeitsplätze in Augenschein. Außerdem liegt der Gutachtergruppe vorab eine Liste mit den Laboren (der TH Mittelhessen sowie der Partnerhochschulen) und der jeweiligen Ausstattung vor.

Neben fünfzehn Hörsälen und Lernräumen stehen den zu akkreditierenden Studiengängen zehn Labore, zwei Lernräume und ein Sozialraum für das selbstständige Arbeiten zur Verfügung. Des Weiteren haben die Studierenden die Möglichkeit auf Rechnerarbeitsplätze in den verschiedenen Laboren und vier Computerräumen des Fachbereichs zuzugreifen. Zusätzlich existieren in jedem Raum vielfältige, technisch stets aktualisierte Anschlüsse für Laptops und Smart Devices für Präsentationen über die Beamer.

Der Fachbereich nutzt VMware Horizon, eine moderne Plattform zur sicheren Bereitstellung virtueller Desktops und Anwendungen in der THM Cloud. Die Nutzung bzw. Erreichbarkeit der virtuellen Labore wird zentral durch Nutzergruppen im Active-Directory und durch Firewall-Einstellungen realisiert. Die Studierenden haben die Möglichkeit die Labore/Software auch von zu Hause oder vor Ort, je nach Freischaltung bzw. Lizenzierung, zu nutzen.

Die Zentralbibliothek der Hochschule bietet mit einem umfangreichen Angebot an Büchern und Zeitschriften, Datenbanken und Online-Publikationen weitere Lese- und Arbeitsplätze mit Internetzugang.

Die Finanzierung ist aus Sicht der Gutachtergruppe für die fünf Studiengänge gesichert. Sie hält fest, dass die finanzielle und sächliche Ausstattung insgesamt gut geeignet ist, um die Studiengänge in der angestrebten Qualität durchzuführen.

Die Gutachtergruppe gewinnt während der Vor-Ort-Begehung einen hervorragenden Eindruck von der Laborausstattung und kann sich davon überzeugen, dass die Labore und Seminarräume genügend Platz für die Studierenden und eine qualitativ hochwertige Ausstattung bieten. Die Studierenden bestätigen, dass die Räumlichkeiten, die sie für ihre Lehrveranstaltungen oder für die Forschung im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten benötigen, umfangreich ausgestattet sind, genügend Platz bieten und ausreichend zugänglich sind. Die Lehrveranstaltungen des Masterstudiengangs MBUILD finden in einem separaten Seminarraum statt, in dem die Studierenden zusätzlichen Zugang zu Arbeitsplätzen und Verpflegung wie Kaffeemaschine usw. haben.

Die Hochschule nutzt eine Moodle-basierte E-Learning-Plattform, die sowohl für die Zurverfügungstellung von Lernmaterialien als auch für die Kontaktaufnahme der Studierenden untereinander oder mit den Lehrenden genutzt wird. Innerhalb des Masterstudiengangs MBUILD wird die E-Learning Plattform zudem für Gruppenarbeiten genutzt. Dies ist vor allem dann sehr nützlich, wenn die internationalen Studierenden zu diesem Zeitpunkt nicht am gleichen Ort sein können. Der Zugang zu studiengangrelevanten Softwareprogrammen ist ebenfalls gewährleistet.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterienblock 3:

Da die TH Mittelhessen sich zu diesem Kriterium nicht weiter äußert, bleiben die Gutachter:innen bei ihrer bisherigen Einschätzung.

4. Transparenz und Dokumentation

Kriterium 4.1 Modulbeschreibungen
--

Evidenzen:

- Modulbeschreibungen

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Detaillierte Darstellungen der einzelnen Module sind den Modulhandbüchern zu entnehmen, welche auf der Internetseite der beteiligten Universitäten veröffentlicht sind.

Die Modulbeschreibungen geben Auskunft über Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls, Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten, ECTS-Leistungspunkte und Benotung, Arbeitsaufwand und Dauer des Moduls, Verwendbarkeit des entsprechenden Moduls in anderen Studiengängen und Häufigkeit des Angebots des Moduls. Die Modulbeschreibungen unterliegen einem regelmäßigen Revisionszyklus, durch den die Aktualität der Angaben sichergestellt wird.

Inwiefern die Modulbeschreibungen mit den tatsächlichen Studieninhalten in Übereinstimmung gebracht werden müssen, wurde bereits im Kapitel 1.3 näher erläutert.

Kriterium 4.2 Zeugnis und Diploma Supplement

Evidenzen:

- exemplarisches Zeugnis je Studiengang
- exemplarisches Diploma Supplement je Studiengang
- exemplarisches Transcript of Records je Studiengang

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Das Diploma Supplement wird an alle Absolvent:innen ausgegeben. Die vorgelegten Muster der Diploma Supplements informieren Außenstehende angemessen über Struktur und Niveau der Bachelor- und Masterstudiengänge sowie über die individuelle Leistung der Studierenden. Die Diploma Supplements entsprechen dem aktuellen von der HRK veröffentlichtem Muster. Die TH Mittelhessen weist aktuell zusätzlich statistische Daten gemäß ECTS Users' Guide zur Einordnung des individuellen Abschlusses aus.

Kriterium 4.3 Relevante Regelungen

Evidenzen:

- Prüfungsordnungen
- Hessisches Hochschulgesetz
- Evaluationsrichtlinien
- Consortium Agreement für MBUILD

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Die den Studiengängen zugrunde liegenden Ordnungen enthalten alle für Zugang, Ablauf und Abschluss des Studiums maßgeblichen Regelungen. Die Studien- und Prüfungsordnung sowie die Fachprüfungsordnungen liegen als in-Kraft-gesetzte Versionen vor.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterienblock 4:

Da die TH Mittelhessen sich zu diesem Kriterium nicht weiter äußert, bleiben die Gutachter:innen bei ihrer bisherigen Einschätzung.

5. Qualitätsmanagement: Qualitätskontrolle und Weiterentwicklung

Kriterium 5 Qualitätsmanagement: Qualitätskontrolle und Weiterentwicklung

Evidenzen:

- Evaluationsrichtlinien
- Musterfragebögen für Evaluationen
- Exemplarische Evaluationsergebnisse
- Selbstbericht
- Gespräche während des Audits

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Die TH Mittelhessen hat ein Zentrum für Qualitätsentwicklung (ZQE) etabliert, welches die hochschulweite Evaluationsstrategie koordiniert und durch Evaluationsbeauftragte mit den Fachbereichen direkt zusammenarbeitet. Im Selbstbericht beschreibt die Hochschule ihre Strategie folgendermaßen: „Ziel sind die Erarbeitung einer abgestimmten Vorgehensweise zur effizienten Durchführung von Evaluationen an der THM sowie die systematische Nutzung der Evaluationsergebnisse. Ergebnisse der hochschulweiten Evaluationsstrategie sind

- die Dokumentation der strategischen Ziele der Lehrveranstaltungsevaluation an der THM,
- der Prozess Lehrveranstaltungsevaluation im Geschäftsprozessmanagement-Portal der THM,

- das Formular Evaluationskonzept THM und Fachbereiche/Zentren, das im Prozess hinterlegt ist,
- die Kernfragebögen für Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, welche ergänzt werden können durch Fragen zu Sprachenkompetenzen und Digitale Lehre und mehrsprachig (Deutsch und Englisch) zur Verfügung stehen,
- die hochschulweite Studieneingangsbefragung.“

Befragungen der Studierenden finden regelmäßig statt und behandeln die Themen der Lehr-, Lern-, und Studienbedingungen. Neben Erstsemesterbefragungen und Studienabschlussbefragungen gibt es weiterhin jedes Semester Lehrveranstaltungsevaluationen. Die Ergebnisse werden zwischen dem Dekanat und den Lehrenden wie auch zwischen den Lehrenden und den Studierenden besprochen.

Zusätzlich hat die Hochschule ein sogenanntes „Dekane-Cockpit“ entwickelt, das die relevanten Zahlen zur Planung, Steuerung und Weiterentwicklung der Hochschule zur Verfügung stellt. Weitere erhobene Statistiken geben anonym Auskunft über den Studienfortschritt und unter anderem über das Bestehen von Prüfungen.

Weitere Befragungen der Alumni erfolgen nach freiwilliger Bereitstellung von Kontaktdaten mittels eines Alumni-Portals an der Hochschule, über das sich die Alumni weiter untereinander austauschen können. Zusätzlich werden Befragungen der Absolvent:innen durch die sozialen Netzwerke XING und LinkedIn durchgeführt. Umfragen erfolgen gleich nach dem Studienabschluss und weiter nach drei und fünf Jahren. Darüber hinaus finden weitere Erhebungen auch durch den Förderverein statt. All diese Daten werden zusammengeführt und dienen der Weiterentwicklung der Studiengänge wie auch der einzelnen Module. Außerdem zeigen insbesondere die Alumni-Befragungen, inwieweit alle notwendigen Fähigkeiten, Tools und Kompetenzen der Absolvent:innen auch während des Studiums gelehrt wurden und wo die Hochschule noch Nachbesserungsbedarf hat.

Eine Auswertung der Studierendenzahlen erfolgt mittels Kohortenanalyse, um die Anzahl der Studierenden pro Semester bestmöglich zu erfassen. In der Regel werden zwei Semester benötigt, bis die Daten aller Absolvent:innen eines Studiengangs verfügbar sind, weshalb die Befragung der Absolvent:innen mit der Regelstudienzeit plus zwei Semester erfolgt.

In dem Gespräch der Gutachtergruppe mit der Hochschulleitung ergab sich, dass das Zentrum für Qualitätsentwicklung mit den Vertreter:innen des Fachbereichs regelmäßige Treffen abhält, um die Studiengänge weiter zu entwickeln. Es werden gemeinsam neue Evaluationsstrategien für die einzelnen Befragungen entwickelt, die auch in einem Evaluationskalender festgehalten werden. Auf Nachfrage der Gutachtergruppe wurde angegeben,

dass die Befragungen digital durchgeführt werden, sodass die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation schon innerhalb eines Tages abrufbar sind. Alle Ergebnisse werden auch dem Studiendekan übermittelt, der mit neuen Lehrbeauftragten die erste Evaluation im Detail bespricht und wenn nötig auch zu Weiterbildungsmöglichkeiten rät. In den Gesprächen mit den Programmverantwortlichen, den Lehrenden und den Studierenden zeigte sich, dass die Evaluationen jedes Semester durchgeführt werden und deren Ergebnisse auch ernst genommen werden. Die Programmverantwortlichen gaben weiter an, dass es bei schlechten Ergebnissen der Evaluierungen zu persönlichen Gesprächen kommt und dass es ggfs. zum Verlust des Lehrauftrages kommen kann, sollte sich die Situation nicht verbessern. Die Studierenden versicherten der Gutachtergruppe, dass die Ergebnisse der Evaluation auch mit ihnen besprochen werden. Negatives Feedback werde auch berücksichtigt. Bleibt ein Problem bestehen, so kann dies über die Fachschaft mit dem Studiendekan diskutiert werden. Zudem organisiert der Dekan jedes Semester einen „Runden Tisch“ mit Studierenden und der Fachschaft, um gezielt die Optimierung der inhaltlichen und organisatorischen Ausrichtung der Studiengänge abzustimmen. Außerdem geben die Studierenden an, dass die Lehrenden auch jederzeit sowohl persönlich als auch telefonisch oder per E-Mail für Fragen erreichbar sind.

Das Gutachterteam hat den Eindruck, dass der Fachbereich konsequent evaluiert wird. Das Dekanat versucht aktiv mit den Studierenden ins Gespräch zu kommen, was die Gutachtergruppe als sehr positiv wahrgenommen hat. Zusammenfassend kommt die Gutachtergruppe zu dem Schluss, dass die Hochschule vollumfänglich Maßnahmen ergreift und institutionalisiert hat, die den Studienerfolg und die stetige Weiterentwicklung der Studienprogramme langfristig sichern.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterienblock 5:

Da die TH Mittelhessen sich zu diesem Kriterium nicht weiter äußert, bleiben die Gutachter:innen bei ihrer bisherigen Einschätzung.

D Nachlieferungen

Um im weiteren Verlauf des Verfahrens eine abschließende Bewertung vornehmen zu können, bitten die Gutachter um die Ergänzung bislang fehlender oder unklarer Informationen im Rahmen von Nachlieferungen gemeinsam mit der Stellungnahme der Hochschule zu den vorangehenden Abschnitten des Akkreditierungsberichtes:

1. Kooperationsvereinbarung, Beschreibung/Umfang, Inhalt der Kooperation mit der Frankfurt University of Applied Sciences

E Nachtrag/Stellungnahme der Hochschule (27.05.2024)

Die Hochschule legt eine ausführliche Stellungnahme sowie folgende Dokumente vor:

- Selbstbericht
- Studienverlaufspläne
- Modulhandbücher
- Gemeinsames Studienkonzept Architektur / Bauingenieurwesen
- Unterlagen Master Infrastruktur – Wasser und Verkehr in Kooperation mit Frankfurt University of Applied Sciences
- Prüfungsordnung 2018 und Änderungsanzeige

F Zusammenfassung: Empfehlung der Gutachter:innen (03.06.2024)

Die Gutachter:innen geben folgende Beschlussempfehlung zur Vergabe der beantragten Siegel:

Studiengang	ASIIN-Siegel	Akkreditierung bis max.	Fachlabel	Akkreditierung bis max.
Ba Architektur	Ohne Auflagen	30.09.2031	–	–
Ma Architektur	Ohne Auflagen	30.09.2031	–	–
Ba Bauingenieurwesen	Ohne Auflagen	30.09.2031	EUR-ACE®	Vorbehaltlich der Genehmigung durch den ENAEE-Administrative Council

Studiengang	ASIIN-Siegel	Akkreditierung bis max.	Fachlabel	Akkreditierung bis max.
Ma Bauingenieurwesen	Ohne Auflagen	30.09.2031	EUR-ACE®	Vorbehaltlich der Genehmigung durch den ENAEE-Administrative Council
Ma MBUILD Sustainable Design, Construction and Management of the Built Environment	Ohne Auflagen	30.09.2031	EUR-ACE®	Vorbehaltlich der Genehmigung durch den ENAEE-Administrative Council

Empfehlung

Für MBUILD

- E 1. (ASIIN 1.5) Es wird empfohlen, den internationalen Studierenden mehr Berührungspunkte mit den Studierenden anderer Studiengänge zu ermöglichen und das zu fördern.

G Stellungnahme des Fachausschusses 03 – Bauingenieurwesen, Geodäsie und Architektur (10.06.2024)

Analyse und Bewertung zur Vergabe des Fach-Siegels der ASIIN:

Der Fachausschuss diskutiert das Verfahren und fügt die Auflage A1 in Angleichung an weitere, ebenfalls an der THM stattfindende Akkreditierungsverfahren hinzu. Die TH Mittelhessen muss genau festlegen, wie viele studentische Arbeitsstunden einem Kreditpunkt zugrunde gelegt werden. Ansonsten schließt sich der Fachausschuss den Bewertungen der Gutachter:innen ohne Änderungen an.

Analyse und Bewertung zur Vergabe des EUR-ACE® Labels:

Der Fachausschuss ist der Ansicht, dass die angestrebten Lernergebnisse mit den ingenieurspezifischen Teilen der Fachspezifisch Ergänzenden Hinweise des Fachausschusses 03 – Bauingenieurwesen, Geodäsie und Architektur korrespondieren.

Der Fachausschuss 03 – Bauingenieurwesen, Geodäsie und Architektur empfiehlt die Siegelvergabe für die Studiengänge wie folgt:

Studiengang	ASIIN-Siegel	Akkreditierung bis max.	Fachlabel	Akkreditierung bis max.
Ba Architektur	Mit Auflagen	30.09.2031	–	–
Ma Architektur	Mit Auflagen	30.09.2031	–	–
Ba Bauingenieurwesen	Mit Auflagen	30.09.2031	EUR-ACE®	Vorbehaltlich der Genehmigung durch den ENAEE-Administrative Council
Ma Bauingenieurwesen	Mit Auflagen	30.09.2031	EUR-ACE®	Vorbehaltlich der Genehmigung durch den ENAEE-Administrative Council

Studiengang	ASIIN-Siegel	Akkreditierung bis max.	Fachlabel	Akkreditierung bis max.
Ma MBUILD Sustainable Design, Construction and Management of the Built Environment	Mit Auflagen	30.09.2031	EUR-ACE®	Vorbehaltlich der Genehmigung durch den ENAEE-Administrative Council

Auflage

Für alle Studiengänge

- A 1. (ASIIN 1.5) Es muss verbindlich festgelegt werden, wie viele studentische Arbeitsstunden einem Kreditpunkt zugrunde gelegt werden.

Empfehlung

Für Ma MBUILD Sustainable Design, Construction and Management of the Built Environment

- E 1. (ASIIN 1.5) Es wird empfohlen, den internationalen Studierenden mehr Berührungspunkte mit den Studierenden anderer Studiengänge zu ermöglichen und das zu fördern.

H Beschluss der Akkreditierungskommission (28.06.2024)

Analyse und Bewertung zur Vergabe des Fach-Siegels der ASIIN:

Die Akkreditierungskommission diskutiert das Verfahren und nimmt eine redaktionelle Änderung an der Empfehlung E 1 zwecks besserem Verständnis vor. Ansonsten schließt sie sich den Bewertungen der Gutachter:innen und des Fachausschusses ohne Änderungen an.

Analyse und Bewertung zur Vergabe des EUR-ACE® Labels:

Die Akkreditierungskommission ist der Ansicht, dass die angestrebten Lernergebnisse mit den ingenieurspezifischen Teilen der Fachspezifisch Ergänzenden Hinweise des Fachausschusses 03 – Bauingenieurwesen, Geodäsie und Architektur korrespondieren.

Die Akkreditierungskommission beschließt folgende Siegelvergaben:

Studiengang	ASIIN-Siegel	Akkreditierung bis max.	Fachlabel	Akkreditierung bis max.
Ba Architektur	Mit Auflagen	30.09.2031	–	–
Ma Architektur	Mit Auflagen	30.09.2031	–	–
Ba Bauingenieurwesen	Mit Auflagen	30.09.2031	EUR-ACE®	Vorbehaltlich der Genehmigung durch den ENAEE-Administrative Council
Ma Bauingenieurwesen	Mit Auflagen	30.09.2031	EUR-ACE®	Vorbehaltlich der Genehmigung durch den ENAEE-Administrative Council
Ma MBUILD Sustainable Design, Construction and Management of the Built Environment	Mit Auflagen	30.09.2031	EUR-ACE®	Vorbehaltlich der Genehmigung durch den ENAEE-Administrative Council

Auflage

Für alle Studiengänge

- A 1. (ASIIN 1.5) Es muss verbindlich festgelegt werden, wie viele studentische Arbeitsstunden einem Kreditpunkt zugrunde gelegt werden.

Empfehlung

Für Ma MBUILD Sustainable Design, Construction and Management of the Built Environment

- E 1. (ASIIN 1.5) Es wird empfohlen, den internationalen Studierenden mehr Berührungspunkte mit den Studierenden anderer Studiengänge zu ermöglichen und den fachlichen Austausch zu fördern.

I Erfüllung der Auflagen (08.01.2025)

Bewertung der Gutachter:innen und des Fachausschusses (06.03.2025)

Auflage

Für alle Studiengänge

- A 1. (ASIIN 1.5) Es muss verbindlich festgelegt werden, wie viele studentische Arbeitsstunden einem Kreditpunkt zugrunde gelegt werden.

Erstbehandlung	
Gutachter:innen	Erfüllt. Begründung: die Hochschule hat in Kraft gesetzte Versionen der Studien- und Prüfungsordnungen eingereicht, in denen festgelegt ist, dass für einen ECTS-Punkt eine Arbeitsbelastung der Studierenden von 30 Arbeitsstunden vorgesehen ist.
FA 03	Erfüllt. Begründung: Der FA schließt sich der Bewertung der Gutachter:innen ohne Änderungen an.
AK	Erfüllt. Begründung: Die AK schließt sich der Bewertung der Gutachter:innen und des FA ohne Änderungen an.

Beschluss der Akkreditierungskommission (25.03.2025)

Studiengang	ASIIN-Siegel	Akkreditierung bis max.	Fachlabel	Akkreditierung bis max.
Ba Architektur	Ohne Auflagen	30.09.2031	–	–
Ma Architektur	Ohne Auflagen	30.09.2031	–	–
Ba Bauingenieurwesen	Ohne Auflagen	30.09.2031	EUR-ACE®	30.09.2029
Ma Bauingenieurwesen	Ohne Auflagen	30.09.2031	EUR-ACE®	30.09.2029

Studiengang	ASIIN-Siegel	Akkreditierung bis max.	Fachlabel	Akkreditierung bis max.
Ma MBUILD Sustainable Design, Construction and Management of the Built Environment	Ohne Auflagen	30.09.2031	EUR-ACE®	30.09.2029

Anhang: Lernziele und Curricula

Gem. dem Selbstbericht, der Prüfungsordnung und des Diploma Supplements sollen mit dem Bachelor Architektur folgende **Lernergebnisse** erreicht werden:

„Der zur Akkreditierung vorliegende Studiengang befähigt die Absolventinnen und Absolventen dazu, im Unterschied zu einer rein auf entwerferische Kompetenzen ausgerichteten Architekturausbildung, Architektinnen und Architekten auszubilden, die in der Lage sein müssen, wesentliche Architektentätigkeiten auszuführen, die ergänzend zum Entwurf, weitere Tätigkeitsfelder abdeckt. Hierzu zählen neben dem Entwerfen die Erstellung von Eingabe-, Genehmigungs-, Konstruktions- und Ausführungsplänen nach Anweisung, die Befähigung zur Mitwirkung bei der Bauüberwachung, Angebotsbearbeitung (Kalkulation) sowie die Übernahme von Teilaufgaben im Controlling. Die komplexen Zusammenhänge in diesen Tätigkeiten werden in der Planung, Durchführung und Auswertung konkreter Projekte aufgezeigt und erarbeitet. Durch gemeinsame Module und Projekte mit Studierenden des Bauingenieurwesens entwickeln die Studierenden mathematisch-naturwissenschaftliche sowie baufachspezifische Grundlagen und eignen sich interdisziplinäre Kompetenzen an.

Die Absolventinnen und Absolventen arbeiten nach ihrem Studium üblicherweise in Architektur- oder Ingenieurbüros. Zu ihren Tätigkeiten gehören auch architekturnahe Tätigkeitsfelder, bspw. in Baufirmen, Baubehörden, bei Baudienstleistern sowie Projektmanagementunternehmen. Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs erlangen eine Berufsbefähigung im Angestelltenverhältnis und die Qualifikation für Felder des Bauwesens. Sie sind zu dem Zeitpunkt noch nicht befähigt, sich in die Architektenkammer zu registrieren bzw. einzutragen.“

Diese Qualifikationsziele werden durch ein ausführliches Kompetenzprofil ergänzt:

1	Konkrete Studienziele Die AbsolventInnen können auf Grund einer künstlerisch-technischen, natur-ingenieurwissenschaftlichen, sowie kultur- und sozialwissenschaftlichen Basis hoch- und städtebauliche Aufgaben und Problemstellungen erkennen und beschreiben. Befähigungsziele i.S. von Lernergebnissen (learning outcomes) Wissen: Die AbsolventInnen besitzen ein Verständnis der Wichtigkeit und Problematik von kulturellem Erbe und Denkmalschutz in der Baukultur sowie dem Bewusstsein für die Verbindungen zwischen Architektur und anderen kreativen Disziplinen. Sie verfügen über die Kenntnis der Entwurfstheorie und -methoden. Sie haben das Wissen, um auf Grundlage der Kenntnis historischer und kultureller Präzedenzfälle aus der lokalen und internationalen Architekturgeschichte zu handeln. Sie verfügen über technisches Wissen zur Struktur, Materialien und Konstruktion. Die Studierenden kennen die Inhalte und Methoden nachhaltiger Konzeptentwicklungen in Hoch- und Städtebau. Fähigkeiten: Die AbsolventInnen besitzen die Fähigkeit, auf Grundlage der Kenntnis der schönen Künste und mit dem Bewusstsein zu handeln, dass diese die Qualität des Architekturdesigns beeinflussen. Sie haben ein Verständnis des Lebenszyklus von Materialien, Probleme der ökologischen Nachhaltigkeit, der Auswirkungen auf die Umwelt der energiesparenden Gestaltung sowie von passiven Systemen und deren Verwaltung und können hieraus Aufgabenstellungen erkennen und beschreiben. Personelle Kompetenzen: Die AbsolventInnen können ihren Wissenstand im Kontext der architektonischen Praxis einordnen und erweitern ihn selbständig oder durch geeignete Fortbildungen. Abdeckung über Module Studieneingangsprojektwoche, Entwerfen B1, Darstellende Geometrie, Freies Zeichnen, Entwerfen B2, Bauaufnahme, Gestaltungslehre Farbe, Gestaltungslehre Plastik, Entwerfen B3, Geschichte + Theorie B1/B2, Gebäudekunde, Gebäudevisualisierung, Entwerfen B4, Stadtplanung, Stadtvisualisierung, Entwerfen B5, Entwerfen B6, Wahlpflichtmodul 1, Bachelor Thesis
2	Konkrete Studienziele Die AbsolventInnen können durch künstlerisch-wissenschaftlich-methodisches Vorgehen hoch- und städtebauliche Aufgaben und Problemstellungen analysieren, Ziele definieren und integrierte Lösungen für eine Gestaltungs- und Konstruktionsaufgabe entwickeln. Befähigungsziele i.S. von Lernergebnissen (learning outcomes) Wissen: Die AbsolventInnen besitzen die Fähigkeit zum dreidimensionalen Denken bei der Ausarbeitung von Entwürfen. Fähigkeit zum Abwägen unterschiedlicher Faktoren, Einbringen von Wissen sowie Anwenden der erlernten Fertigkeiten beim Lösen von Entwurfsproblemen. Sie haben die Fantasie, zum kreativen Denken, zur Innovation sowie zur Führungsübernahme. Fähigkeit zur Informationsrecherche, zur Definition von Problemen, zur Durchführung von Analysen sowie zur kritischen Beurteilung und Formulierung von Aktionsstrategien. Fähigkeiten: Die AbsolventInnen können über das Verständnis von Bewertungssystemen, mit Hilfe von manuellen und/oder elektronischen Mitteln effiziente Bewertungen von Bauprojekten realisieren. Sie besitzen manuelle, elektronische, grafische und Modellbau-Talente die zielgerecht eingesetzt werden können, um einen Entwurfsvorschlag auszuarbeiten, zu entwickeln. Sie verfügen über die Fähigkeit, auf Grundlage der Kenntnis von professionellen, geschäftlichen, finanziellen und legalen Zusammenhängen zu handeln. Hierbei sind sie in der Lage die Aspekte nachhaltigen Bauens in die Lösungen zu integrieren. Personelle Kompetenzen: Die AbsolventInnen sind in der Lage, als Mitglied oder LeiterIn eines Teams Problemstellungen zu bearbeiten und zu kommunizieren. Sie erkennen ihre eigenen Limitierungen und die Notwendigkeit zu Teamarbeit, Aufgabenteilung und der Zuordnung von Verantwortungsbereichen. Sie diskutieren fachliche Fragestellungen, setzen sich mit Standpunkten und Argumenten ihrer DiskussionspartnerInnen auseinander und verarbeiten Kritik positiv und zielführend. Die AbsolventInnen lernen, mit erschwerten Arbeitsbedingungen wie Zeitdruck, Problemkomplexität und organisatorischen und administrativen Hemmnissen umzugehen. Sie entwickeln geeignete Methoden zur Organisation der eigenen Arbeit. Abdeckung über Module Bauinformatik/CAD/BIM, Baukonstruktion1, Entwerfen B1, Darstellende Geometrie, Tragwerklehre 1, Baukonstruktion 2, Baustoffkunde, Bauphysik, Stadtplanung, Gebäudekunde, Gebäudevisualisierung, Entwerfen B2, Bauaufnahme, Baukonstruktion 3, Entwerfen B3,

	Gebäudekunde, Baukonstruktion 4, Baukonstruktion 5, Entwerfen B5, Entwerfen B6, Baubetriebswirtschaft und Bauorganisation, Baurecht, Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung, Bachelor Thesis
3	Konkrete Studienziele Die AbsolventInnen können Lösungen ganzheitlich beurteilen, vor anderen vertreten und auf neue gesellschaftliche, technische, stadträumliche und kulturelle Sachverhalte transferieren. Befähigungsziele i.S. von Lernergebnissen (learning outcomes) Wissen: Die AbsolventInnen haben die Kompetenz zur Zusammenarbeit mit anderen ArchitektInnen und anderen MitgliederInnen interdisziplinärer Teams. Sie verfügen über die technische Kompetenz in der Verwendung von Bautechniken und dem Verständnis ihrer Entwicklung zu handeln. Sie besitzen das Verständnis für die Geschichte und Praxis der Architektur, der Stadtgestaltung sowie der Gebiets- und Landesplanung und deren Zusammenhang mit der lokalen und globalen Demografie und natürlichen Bodenschätzen. Sie haben ein Bewusstsein für Philosophie, Politik und Ethik in ihren Bezügen zur Architektur. Sie haben Kenntnis von Präzedenzfällen im Entwerfen sowie in Architekturkritik. Fähigkeiten: Die AbsolventInnen besitzen die Fähigkeit, Projektunterlagen anhand der Definition der Bedürfnisse von Gesellschaft und den Zielgruppen (KundInnen, BenutzerInnen) zu entwickeln und zusammenhängende und funktionale Anforderungen für unterschiedliche Arten von bebauter Umwelt zu erforschen und zu definieren. Sie sind in der Lage diese Ergebnisse vor anderen zu vertreten. Sie besitzen ein Verständnis von Geschäftsgrundsätzen und deren Anwendung auf die Entwicklung von gebauter Umwelt auf die Projektverwaltung sowie auf die effiziente professionelle Beratung. Personelle Kompetenzen: Die AbsolventInnen können erzielte Ergebnisse überzeugend strukturieren, grafisch und verbal ausformulieren und in einer künstlerisch - technischen Diskussion vertreten. Sie setzen sich kritisch mit den von ihnen erzielten Ergebnissen auseinander und greifen Verbesserungsvorschläge auf. Sie arbeiten zielführend mit KollegInnen unterschiedlicher Hierarchiestufen, Muttersprachen und kultureller Hintergründe zusammen und kommunizieren künstlerisch-technisch anspruchsvolle Inhalte verständlich. Sie erkennen Konflikte und tragen zu deren Lösung bei. Sie erkennen die Notwendigkeit, sich in einem stetig wandelnden industriellen Umfeld persönlich und fachlich weiterzuentwickeln und sich an neue Herausforderungen und Gegebenheiten anzupassen. Abdeckung über Module Entwerfen B3, Baubetriebswirtschaft und Bauorganisation, Entwerfen B4, Stadtplanung, Baurecht, Projektsteuerung 1, Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung, Entwerfen B5, Entwerfen B6, Bachelor Thesis

Hierzu legt die Hochschule folgendes **Curriculum** vor:

Sem.	Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
1	BINF	Bauinformatik	5	4	V, Ü	Klausur
	BKPW	Baukonstruktion 1 und Studieneingangsprojektwoche	5	5	V, Pr	Klausur, Projekt
	ENT1	Entwerfen B1	10	6	V, Ü, E	Projekt
	GMFZ	Grundlagen Darstellung	4	4	V	Klausur, Übung
	GTBA	Grundlagen Geschichte und Bauaufnahme - Geschichte und Theorie B1 (30%)	2	2	V	Klausur
	TMC1	Technische Mechanik 1	5	4	V, Ü	Klausur
	Summe		31	25		
2	BKO2	Baukonstruktion 2 / Grundlagen des Tragwerksentwurfs	5	4	V	Klausur
	BSKA	Baustoffkunde (mit Praktikum)	5	5	V, P	Klausur, Praktikum
	ENT2	Entwerfen B2	10	6	V, Ü, E	Projekt
	FAPL	Grundlagen Gestaltung	4	4	V, Ü	Übungen
	GTBA	Grundlagen Geschichte und Bauaufnahme - Bauaufnahme (40%)	3	2	V, Ü, E	Projekt
		- Geschichte und Theorie B2 (30%)	2	2	V	Klausur
	Summe		29	23		
3	BKO3	Baukonstruktion 3	5	4	V, Ü, E	Übung
	BPH1	Bauphysik	5	4	V	Klausur
	BOBR	Baurecht und Baubetriebswirtschaft	5	4	V, Ü	Klausur
	ENT3	Entwerfen B3	10	6	V, Ü, E	Projekt
	KUVI	Grundlagen Gebäude	5	4	V, Ü	Übung, Visualisierung
	Summe		30	22		
4	BKO4	Baukonstruktion 4	5	4	V, Ü	Projekt
	ENT4	Entwerfen B4 (Städtebau)	10	6	V, Ü, E	Projekt
	PST1	Projektsteuerung	5	6	V, Ü	Klausur, Übung
	PLVI	Grundlagen Stadt	5	4	V, Ü	Bebauungsplan, Visualisierung
		Wahlpflichtmodul 1	5	4		
	Summe		30	24		
5	AVAB	Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung	5	4	V, Ü	Klausur, Übung
	BKO5	Baukonstruktion 5	5	4	V, Ü	Projekt
	ENT5	Entwerfen B5 (Integriertes Projekt)	10	6	V, Ü, E	Projekt
		Wahlpflichtmodul 2	5	4		
		Wahlpflichtmodul 3	5	4		
	Summe		30	24		

	Summe		30	22		
6	ENT6	Entwerfen B6	10	6	V, Ü, E	Projekt
	BAKO	Bachelor Thesis: Abgabe	12	-	Thesis	
	BAKO	Bachelor Thesis: Kolloquium	3	-	Thesis	
		Wahlpflichtmodul 4	5	4		
	Summe		30	-		

	ASKK	Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse für Koordinatorinnen und Koordinatoren	5	4	V, Ü	Klausur
	BINP	Bauinformatik Projekt	5	4	V	Projekt
	BSCH	Brandschutz	5	4	V	Projekt
	DPLB	Digitales Planen und Bauen	5	4	V, Ü	Projekt
	EBRB	Einführung in den Brückenbau	5	4	V	Projekt
	EUKB	Entwerfen im urbanen Kontext	5	4	V, Ü	Projekt
	EURB	European Architecture and Civil Engineering Bachelor	5	4	V	Referat
	GSGA	Gestalterische Sondergebiete in der Architektur	5	4	V, Ü, E	Projekt
	HBPR	Holzbau Projekt	5	4	S	Projekt
	KGVA	Konstruktive und gestalterische Versuchsaufbauten	5	4	V, Ü	Projekt
	KSGA	Kunsthistorische Sondergebiete der Architektur	5	4	V, Ü, E	Projekt
	LSAB	Landschaftsarchitektur	5	4	S	Projekt
	NABS	Nachhaltigkeit 1 - Baustoffkunde	5	4	V	Klausur
	NABP	Nachhaltigkeit 2 - Bauphysik	5	5	V, Pr	Projekt, Labor
	NAEB	Nachhaltigkeit 3 - Energieeffizientes Bauen	5	4	V	Projekt
	PAMB	Parametrisches Modellieren und additive Fertigungsverfahren	5	4	V, Ü	Projekt
	RADB	Radon im Bauwesen	5	4	S, Pr	Projekt
	RGTD	Raum – Gestalt Technik Detail	5	4	V, Ü	Projekt
	RSKO	Ressourcenschonendes Konstruieren	5	4	S	Projekt
	SGPM	Sondergebiete des Projektmanagements	5	4	S	Projekt
	SVIB	Sondergebiete der Visualisierung (Bachelor)	5	4	V, Ü, E	Projekt
	STAB	Stadtarchitektur (Bachelor)	5	4	S	Projekt
	SQPB	Stadt- und Quartiersplanung	5	4	S	Entwurfsübung
	TGAB	Technischer Ausbau	5	4	V, Ü	Projekt
	ÜA1	1 Modul aus FB MuK	5	4		
	ÜA2	1 WP Allgemeines Hochschulangebot (inkl. aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Fachbereichs Bauwesen jeglicher Vertiefungsrichtung)	5	4		
	ÜA3	1 WP JLU / Uni Marburg (z.B. Stadtplanung, Landschaftsplanung, Soziologie, FB Kunst)	5	4		

Gem. dem Selbstbericht, der Prüfungsordnung und des Diploma Supplements sollen mit dem Bachelor Bauingenieurwesen folgende **Lernergebnisse** erreicht werden:

„Der zur Akkreditierung vorliegende Bachelorstudiengang vermittelt das erforderliche, breit angelegte Fach- und Methodenwissen für eine qualifizierte Erwerbstätigkeit als Bauingenieurinnen und -ingenieure (z.B. Projektbearbeitung und Bauleitung) und befähigt die Absolventinnen und Absolventen dazu, den Anforderungen zukünftiger Arbeitgeber zu entsprechen. Sie erlangen die Befähigung zur zukunftsorientierten und nachhaltigen Gestaltung sowie Umgestaltung der baulichen Umwelt (Planung, Entwurf, Konstruktion, Ausführung, Instandhaltung, Betrieb und Rückbau von Gebäuden, baulichen Anlagen und Infrastrukturmaßnahmen jeder Art). Die komplexen Zusammenhänge in diesen Tätigkeiten werden in der Planung, Durchführung und Auswertung konkreter Projekte aufgezeigt und erarbeitet. Bauingenieurinnen und Bauingenieure müssen die Tragweite, Folgewirkungen und die Wirtschaftlichkeit von Entscheidungen einschätzen können. Durch gemeinsame Projekte mit Studierenden des Bachelorstudien-gangs Architektur ergibt sich zusätzlich eine Befähigung im Bereich des Entwerfens in Verbindung mit den vertieften Kenntnissen in der Konstruktion.

Anstellungsmöglichkeiten für Absolventinnen und Absolventen finden sich zum Beispiel in Ingenieurbüros, Baufirmen, Baustoff- und Bauteilfirmen, Industriebetrieben, dem Öffentlichen Dienst, Bauämtern oder Forschung und Lehre in Hochschulen.

Durch die angebotenen Schwerpunkte können sich die Studierenden ihren Interessen entsprechend gezielt spezialisieren.

Der Schwerpunkt Baumanagement und Projektsteuerung soll dem steigenden Bedarf an kauf-männisch-organisatorischer/baubetrieblicher Grundausbildung nachkommen. Für Projekt-steuerungs- sowie für Managementaufgaben im Baubereich werden zunehmend technisch versierte Bauingenieurinnen und Bauingenieure mit guten kaufmännischen Grundkenntnissen gesucht. Kenntnisse in der Planung von Projekten mit besonders wirtschaftlichen Konzepten sowie die Steuerung von Kosten und Terminen im Projektmanagement runden das Profil ab.

Im Schwerpunkt Konstruktion und Tragwerksplanung wird auf die statische Berechnung und die Standsicherheit von Bauwerken eingegangen. Vermittelt werden zudem Grundlagen zum Tragwerksentwurf, zur Bemessung, Herstellung sowie zum Betrieb und der Unterhaltung von Bauwerken im Hoch- und Tiefbau. Studienziel ist die Ausbildung von Bauingenieurinnen und Bauingenieuren mit fachlicher Kompetenz, die sich auch ihrer besonderen Verantwortung für die Gestaltung der bebauten Umwelt bewusst sind.

Im Schwerpunkt Infrastrukturplanung werden mehrere Teilbereiche zusammengefasst. Die Studierenden erlernen Grundlagen zur Bemessung, zum Entwurf, zur Konstruktion und Herstellung sowie zum Betrieb und zur Unterhaltung baulicher Anlagen des Straßen- und des Schienenverkehrs. Dabei wird großer Wert auf eine umweltverträgliche Gestaltung der

Verkehrswege und des Verkehrsablaufes gelegt. Außerdem befassen sich die Studierenden mit der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Anlagen zur Versorgung der Bevölkerung, der gewerblichen Betriebe und der Industrie mit Trink- und Brauchwasser. Ein zweiter Bereich ist die umweltverträgliche Entsorgung und Verwertung (Re-use) von Abwasser und Regenwasser mit den dafür notwendigen Leitungssystemen und Behandlungsanlagen. Abgerundet wird die Infrastrukturplanung mit der Wasserwirtschaft (z.B. Hochwasserschutz, Hydrologie, Wasserverkehrsstraßen, Gewässerkunde etc.). Fragen der resilienten Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen nehmen dabei großen Raum ein.“

Diese Qualifikationsziele werden durch ein ausführliches Kompetenzprofil ergänzt:

1	Konkrete Studienziele - Wissen und Verstehen Die Absolventinnen und Absolventen besitzen ein kritisches Verständnis der grundlegenden Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich des Bauwesens. Sie sind befähigt, ihr Wissen eigenständig zu erweitern. Ihr Kenntnisstand und Verständnis entsprechen den aktuellen Erkenntnissen in der Fachliteratur und beinhalten auch erste Kenntnisse zum Stand der Forschung. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein umfassendes und ganzheitliches Wissen und Verständnis. Dazu gehören: - mathematische Grundlagen - chemische und physikalische Grundlagen - Technische Mechanik - Informatik - Digitales Bauen - Baukonstruktion - Bauphysik - Baustoffkunde - Vermessungskunde Hinzu kommen Fachübergreifende Grundlagen wie: - Nachhaltigkeit - Ökologie - Rechtswesen Abdeckung über Module Bauinformatik und CAD / BIM, Baukonstruktion 1 /Studieneingangsprojektwoche (SEPW), Baustoffkunde, Darstellende Geometrie und Mathematik 1, Technische Mechanik 1, Bauphysik, Mathematik 2, Technische Mechanik 2, Vermessungskunde, Nachhaltigkeit 1 - Baustoffkunde
2	Konkrete Studienziele - Wissen und Verstehen Konstruktiv Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein umfassendes und ganzheitliches Wissen und Verständnis im konstruktiven Bereich: - Baustatik und Tragwerksplanung - Massivbau - Stahlbau - Holzbau - Geotechnik Abdeckung über Module Baukonstruktion 2 / Grundlagen des Tragwerksentwurfs, Bodenmechanik 1 + Praktikum, Massivbau 1, Grundbau 1, Baustatik 1, Holzbau Grundlagen, Baustatik 2
3	Konkrete Studienziele - Wissen und Verstehen Wasser und Verkehr Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein umfassendes und ganzheitliches Wissen und Verständnis im Bereich der Infrastruktur: - Wasserwirtschaft - Wasserbau - Siedlungswasserwirtschaft - Verkehrsplanung - Verkehrssysteme - Straßenwesen Abdeckung über Module Grundlagen Verkehr und Wasser, Straßenwesen 1, Bahnsysteme und Bahntechnik, Siedlungswasserwirtschaft 1, Wasserwirtschaft 1
4	Konkrete Studienziele - Wissen und Verstehen Baumanagement Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein umfassendes und ganzheitliches Wissen und Verständnis im Bereich des Baumanagements: - Bauprojektmanagement - Bauprozessmanagement - Baubetriebswirtschaft - Bauplanungsmanagement Abdeckung über Module Baubetriebswirtschaft und Bauorganisation / Baurecht, Projektsteuerung, Baumanagement und Baukalkulation
5	Konkrete Studienziele - Analyse und Methode Die Studierenden sind in der Lage unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden des Bauwesens typische Aufgaben selbst zu identifizieren und zu formulieren. Sowie die erworbenen fachspezifischen Grundlagenkenntnisse vor dem Hintergrund fachlicher Probleme zu

	analysieren und geeignete Methoden zur Anwendung zu identifizieren, zum Beispiel in den Bereichen Bauwirtschaft, Baubetrieb, Baumanagement, Baukonstruktionen, Bauen im Bestand, Gebäudetechnik, Baugenehmigungsverfahren, Bauvertragsrecht und Entwurfspraxis. Abdeckung über Module Alle Module
6	Konkrete Studienziele - Recherche und Bewertung Die Studierenden beherrschen klassische und moderne Rechercheverfahren, um fachliche Literatur und Datenbestände zu finden, zu interpretieren und zu integrieren. Sie sind in der Lage, grundlegende Aufgaben im Bauingenieurwesen eigenständig zu analysieren, wie die Untersuchung von Tragstrukturen, Infrastrukturprojekten (wie Straßen, Brücken, Abwassersysteme usw.), Hochwasserschutzmaßnahmen sowie Bauabläufen. Sie können einfache Methoden zur Erstellung von Nachweisen und Prognosen entwickeln, beispielsweise Verfahren zur Standsicherheitsnachweisführung, Hochwasserschutzmaßnahmen und Wasserversorgung. Abdeckung über Module Alle Module
7	Konkrete Studienziele – Anwendung Themenübergreifend Studierende haben die Kompetenz: - informationstechnische Werkzeugen für vielfältige Aufgaben eigenständig zu nutzen und EDV-Ergebnissen durch einfache Kontrollrechnungen kritisch zu prüfen. - klassische auch moderne Rechercheverfahren anzuwenden, um fachliche Literatur und Datenbestände zu identifizieren, zu interpretieren und in den eigenen Arbeitskontext zu integrieren. Abdeckung über Module Digitales Planen und Bauen, Geografische Informationssysteme (WP), Parametrisches Modellieren und additive Fertigungsverfahren (WP), Bauinformatik Projekt (WP)
8	Konkrete Studienziele – Anwendung Konstruktion Studierende haben die Kompetenz: - Tragwerke aus verschiedenen Materialien zu bewerten, zu entwerfen und zu berechnen. - Massiv- und Stahlbauteile sowie Holzkonstruktionen zu entwerfen, zu konstruieren und zu dimensionieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, das Tragverhalten von Bauteilen aus unterschiedlichen Materialien zu beurteilen und sicherzustellen sowie Verformungen zu begrenzen. - die Eigenschaften des Baugrunds in der Planungs- und Ausführungsphase zu berücksichtigen. Sie sind in der Lage, geotechnische Bauwerke zu entwerfen, zu planen und zu berechnen Abdeckung über Module Massivbau 2, Massivbau 3, Massivbau 4 (WP), Einführung in den Brückenbau (WP), Grundbau 2 (WP), Holzbau Projekt (WP), Stahlbau 2 (WP), Tunnelbau und Rohrvortriebsverfahren (WP)
9	Konkrete Studienziele – Anwendung Wasser und Verkehr Studierende haben die Kompetenz: - den Wasserkreislauf, Wasserhaushalt, Hydrometrie und Abflussdynamik zu berechnen sowie die Grundlagen des Wasserrechts, des Hochwasserschutzes und des Hochwasserrisikomanagements anzuwenden - Wasserbauliche Maßnahmen zu entwerfen, zu dimensionieren und hydraulische Problemstellungen zu bearbeiten. - die Aufgaben und Verfahren der Siedlungswasserwirtschaft zu verstehen sowie bei der Planung, dem Bau, dem Betrieb und der Sanierung von Anlagen der Wasserversorgung und Abwassertechnik mitzuwirken. - in der Stadt- und Raumplanung mitzuarbeiten sowie die Entwicklung von Planungszielen im interdisziplinären Kontext mitzugestalten - Infrastrukturmaßnahmen im Straßen- und Schienenverkehr sowie die Entwicklung von Verkehrssteuerungssystemen zu begleiten. Abdeckung über Module Straßenwesen 2, Verkehrsplanung und ÖPNV, EDV-Anwendungen im Verkehr (WP), Verkehrstechnik (WP) Wasserwirtschaft 2, Siedlungswasserwirtschaft 2, EDV-Anwendungen in der Wasserwirtschaft (WP), Umweltbiologie und -chemie (WP) Brandschutz (WP), Nachhaltigkeit 2 - Bauphysik (WP), Nachhaltigkeit 3 - Energieeffizientes Bauen (WP), Radon im Bauwesen (WP) Stadtplanung (WP)
10	Konkrete Studienziele – Anwendung Baumanagement Studierende haben die Kompetenz: - die vertragliche und wirtschaftliche Planung sowie die Umsetzung von Bauvorhaben, einschließlich der Vorbereitung einer Angebotskalkulation umzusetzen.

	- Planabweichungen und Störungen im Bauablauf zu erkennen sowie die Einleitung von Gegenmaßnahmen einzuleiten. - Projektunterlagen für die Kostenplanung sowie die Ermittlung von Flächen- und Rauminhalten zu erstellen und technische Vertragsbedingungen auszuarbeiten sowie Planungs- und Bauverträge mitzugestalten
	Abdeckung über Module Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung, Integrales Projekt, Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse für Koordinatoren (WP), Baubetriebsprojekt (WP), Bau- und Fertigungsverfahren (WP), EDV-Anwendungen im Baumanagement und der Projektsteuerung (WP), Sondergebiete des Projektmanagements (WP)
11	Konkrete Studienziele - Soziale Kompetenzen Studierende erwerben die folgenden sozialen Kompetenzen: - Grundlagenkenntnisse der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, um ihre Handlungen ökonomisch und juristisch einzuordnen. - sind in der Lage, sowohl in Fachkreisen als auch der Öffentlichkeit, auch in fremdsprachigen und interkulturellen Kontexten, über Inhalte und Probleme des Bauingenieurwesens zu kommunizieren. - handeln in vollem Bewusstsein ihrer gesellschaftlichen und ethischen Verantwortung und kennen die entsprechenden Grundsätze und Normen. - sind befähigt, sowohl alleine als auch als Mitglied in internationalen und gemischtgeschlechtlichen Teams zu arbeiten. Sie können Projekte effektiv organisieren und durchführen und wachsen in entsprechende Führungsverantwortung hinein. - Durch den ausreichenden Praxisbezug während ihres Studiums sind sie gut auf die Sozialisierung und die Arbeit im beruflichen oder wissenschaftlichen Umfeld vorbereitet. - sind in der Lage, lebenslanges Lernen zu praktizieren und anzuwenden. Weitere Kompetenzen: - Kommunikationsfähigkeiten - Teamarbeit - Kompetenzen zur Konfliktlösung - Präsentationsfähigkeiten - Führungsfähigkeiten - Kritik- und feedbackfähig - Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit
	Abdeckung über Module Berufspraktische Phase European Architecture and Civil Engineering Bachelor (WP)

Hierzu legt die Hochschule folgendes **Curriculum** vor:

a. Studienschwerpunkt „Baumanagement und Projektsteuerung“

Sem.	Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
1	BINF	Bauinformatik	5	4	V, U	Klausur
	BKPW	Baukonstruktion und Studieneingangsjahrprojektwoche	5	6	V, U	Klausur, Projekt
	BSKU	Baustoffkunde	5	4	V, U	Klausur
	GMMA	Geometrie und Mathematik	5	6	V, Ü	Klausur
	GLVW	Grundlagen Verkehr und Wasser	5	4	V	Klausur
	TMC1	Technische Mechanik 1	5	4	V, U	Klausur
	Summe		30	28		
2	BKO2	Baukonstruktion 2 / Grundlagen des Tragwerksentwurfs	5	4	V	Klausur
	NABS	Nachhaltigkeit 1 - Baustoffkunde	5	5	V, Pr	Klausur, Praktikum
	MAT2	Mathematik 2	5	4	V, U	Klausur
	TMC2	Technische Mechanik 2	5	4	V, U	Klausur
	STW1	Straßenwesen 1	5	6	V, U	Klausur
	SWW1	Siedlungswasserwirtschaft 1	5	4	V	Klausur und Hausübung
	Summe		30	27		
3	BPHK	Bauphysik	5	4	V	Klausur
	VERM	Vermessung	5	6	V,U	Klausur
	BOBR	Baurecht und Baubetriebswirtschaft	5	6	V, U	Klausur
	BOD1	Bodenmechanik 1 + Praktikum	5	6	V, Ü, Pr	Klausur
	MAB1	Massivbau 1	5	4	V, E	Klausur
	BSBT	Bahnsysteme und Bahntechnik	5	4	V	Klausur
	Summe		30	30		
4	BMBK	Baumanagement und Baukalkulation	5	4	V, U	Klausur
	PSTG	Projektsteuerung	5	6	V, U	Klausur, Übung
	WAW1	Wasserwirtschaft 1	5	4	V	Klausur
	GRB1	Grundbau 1	5	4	V, Ü	Klausur
	MAB2	Massivbau 2	5	4	V, E	Klausur
	BST1	Baustatik 1	5	4	V,U	Klausur
	Summe		30	26		
5	DPLB	Digitales Planen und Bauen	5	4	V,Ü	Projekt
	AVAB	Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung	5	4	V, U	Klausur, Übung
	STB1	Stahlbau 1	5	4	V, U	Klausur
	STW2	Straßenwesen 2	5	6	V, Ü	Klausur
		Wahlpflichtmodul BP 1	5	4		
		Wahlpflichtmodul BP 2	5	4		
	Summe		30	26		
6		Wahlpflichtmodul BP 3	5	4		
	INPR	Integrales Projekt	10	8	V, U	Projekt
		Wahlpflichtmodul 1	5	4		
		Wahlpflichtmodul 2	5	4		
	Summe		30	24		
7	BPPH	Berufspraktische Phase	15	-		
	BAKO	Bachelor Thesis: Abgabe	12	-		
	BAKO	Bachelor Thesis: Kolloquium	3	-		
	Summe		30	-		

I Erfüllung der Auflagen (08.01.2025)

Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
BVFN	Bau- und Fertigungsverfahren	5	4	V, Ü, E	Klausur oder Fachbericht
BKO5	Baukonstruktion 5	5	4	V, Ü	Projekt
BBPR	Baubetriebsprojekt	5	4	V,Ü	Projekt
ASKK	Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse für Koordinatoren	5	4	V,Ü	Klausur
WPBP	EDV-Anwendungen im Baumanagement und der Projektsteuerung	5	4	V	Projekt
SGPM	Sondergebiete des Projektmanagements	5	4	S	Projekt
TUBA	Tunnelbau und Rohrvortriebsverfahren	5	4	V, E	Klausur
EBRB	Einführung in den Brückenbau	5	4	V	Projekt
GRB2	Grundbau 2	5	4	V,Ü	Klausur
WAW2	Wasserwirtschaft 2	5	4	V	Klausur
VPPV	Verkehrsplanung und ÖPNV	5	4	V	Klausur

Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
UMBC	Umweltbiologie und -chemie	5	4	V,Ü, Pr	Klausur, Labor
WPWW	EDV-Anwendung in der Wasserwirtschaft	5	4	S	Mündliche Prüfung
WPVK	EDV-Anwendungen im Verkehr	5	4	V	Projekt
GISV	Geografische Informationssysteme	5	4	V, Ü	Projekt, Klausur
SWW2	Siedlungswasserwirtschaft 2	5	4	V	Klausur
STPL/SUVP	Stadtplanung und UVP/SUP	5	4	V	Projekt
VKTE	Verkehrstechnik	5	4	V	Klausur
BST2	Baustatik 2	5	4	V,Ü	Klausur
MAB3	Massivbau 3	5	4	V, E	Projekt
MAB4	Massivbau 4	5	4	V, E	Projekt
HBGR	Holzbau Grundlagen	5	4	V	Klausur
HBPR	Holzbau Projekt	5	4	S	Projekt
SBA2	Stahlbau 2	5	4	V,Ü	Klausur
BINP	Bauinformatik Projekt	5	4	V	Projekt
BSCH	Brandschutz	5	4	V	Projekt
NABP	Nachhaltigkeit 2 – Bauphysik	5	5	V,Ü	Projekt, Labor
NAEB	Nachhaltigkeit 3 - Energieeffizientes Bauen	5	4	V	Projekt
PAMB	Parametrisches Modellieren und additive Fertigungsverfahren	5	4	V,Ü	Projekt
RADB	Radon im Bauwesen	5	4	S,P	Projekt
EURB	European Architecture and Civil Engineering	5	4	V	Referat
UA1	1 Modul aus FB MuK				
ÜA2	1 WP Allgemeines Hochschulangebot (inkl. aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Fachbereichs Bauwesen jeglicher Vertiefungsrichtung)				

Es dürfen maximal zwei Fächer aus dem übergreifenden Angebot (ÜA) belegt werden.

b. Studium GettING Started: Studienschwerpunkt „Baumanagement und Projektsteuerung“

Sem.	Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
1	BKPW	Baukonstruktion und Studieneingangprojektwoche	5	6	V, Ü	Klausur, Projekt
	GLVW	Grundlagen Verkehr und Wasser	5	4	V	Klausur
	BSKU	Baustoffkunde	5	4	V, Ü	Klausur
		Add-On Erfolgreich studieren 1		2	V, Ü	
		Add-On Baukonstruktion 1		2	Ü	
		Add-On Grundlagen Verkehr und Wasser		2	Ü	
		Add-On Baustoffkunde		2	Ü	
		Add-On Grundlagen der Ingenieurmathematik		4	V, Ü	
	Summe		15	26		
2	TMC1	Technische Mechanik 1	5	4	V, Ü	Klausur
	BINF	Bauinformatik	5	4	V, Ü	Klausur
	GMMA	Geometrie und Mathematik	5	6	V, Ü	Klausur
	NABS	Praktikum Nachhaltigkeit 1 - Baustoffkunde		1	Pr	Praktikum
		Add-On Erfolgreich Studieren 2		2	V, Ü	
		Add-On Technische Mechanik 1		2	Ü	
		Add-On Mathematik 1		2	Ü	
		Add-On Wahlpflicht		2	Ü	
	Summe		15	23		
3	NABS	Nachhaltigkeit 1 - Baustoffkunde	5	4	V	Klausur
	TMC2	Technische Mechanik 2	5	4	V, Ü	Klausur
	MAT2	Mathematik 2	5	4	V, Ü	Klausur
	STW1	Straßenwesen 1	5	6	S, Ü	Klausur
		Add-On Erfolgreich studieren 3	-	1	V, Ü	
		Add-On Nachhaltigkeit 1 - Baustoffkunde	-	2	Ü	
		Add-On Technische Mechanik 2	-	2	Ü	
		Add-On Mathematik 2	-	2	Ü	
	Summe		20	25		
4	BKO2	Baukonstruktion 2 / Grundlagen des Tragwerksentwurfs	5	4	V, Ü	Klausur
	SWW1	Siedlungswasserwirtschaft 1	5	4	V, Ü	Hausübung
	BOD1	Bodenmechanik 1 + Praktikum	5	6	V, Ü	Klausur, Praktikum
		Add-On Erfolgreich studieren 4		4	V, Ü	
		Add-On Baukonstruktion 2 / Grundlagen des Tragwerksentwurfs		2	Ü	
		Add-On Bodenmechanik 1 + Praktikum		2	Ü	
	Summe		15	22		
5	BPHK	Bauphysik	5	4	V	Klausur
	VERM	Vermessung	5	6	V, Ü	Klausur
	BOBR	Baurecht und Baubetriebswirtschaft	5	6	V, Ü	Klausur
	MAB1	Massivbau 1	5	4	V, E	Klausur
	BSBT	Bahnsysteme und Bahntechnik	5	4	V	Klausur
		Add-On Erfolgreich studieren 5		2	V, Ü	
	Summe		25	27		
6	BMBK	Baumanagement und Baukalkulation	5	4	V, Ü	Klausur
	PSTG	Projektsteuerung	5	6	V, Ü	Klausur, Übung
	WAW1	Wasserwirtschaft 1	5	4	V	Klausur
	GRB1	Grundbau 1	5	4	V, Ü	Klausur
	MAB2	Massivbau 2	5	4	V, E	Klausur
	BST1	Baustatik 1	5	4	V, Ü	Klausur
	Summe		30	26		
7	DPLB	Digitales Planen und Bauen	5	4	V, Ü	Projekt
	AVAB	Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung	5	4	V, Ü	Klausur, Übung
	STB1	Stahlbau 1	5	4	V, Ü	Klausur

I Erfüllung der Auflagen (08.01.2025)

	STW2	Straßenwesen 2	5	6	V, Ü	Klausur
		Wahlpflichtmodul BP 1	5	4		
		Wahlpflichtmodul BP 2	5	4		
	Summe		30	26		
8		Wahlpflichtmodul BP 3	5	4		
	INPR	Integrales Projekt	10	8	V, Ü	Projekt
		Wahlpflichtmodul 1	5	4		
		Wahlpflichtmodul 2	5	4		
	Summe		30	24		
9	BPPH	Berufspraktische Phase	15			
	BAKO	Bachelor Thesis: Abgabe	12			
	BAKO	Bachelor Thesis: Kolloquium	3			
	Summe		30			

Add-On Wahlpflicht Getting Started

2	Add-On Darstellende Geometrie		2	Ü	
	Add-On Bauinformatik		2	Ü	
	Add-On Deutsch als Zweitsprache		2	V, Ü	

Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
BVFN	Bau- und Fertigungsverfahren	5	4	V, Ü, E	Klausur oder Fachbericht
BKO5	Baukonstruktion 5	5	4	V, Ü	Projekt
BBPR	Baubetriebsprojekt	5	4	V, Ü	Projekt
ASKK	Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse für Koordinatoren	5	4	V, Ü	Klausur
WPBP	EDV-Anwendungen im Baumanagement und der Projektsteuerung	5	4	V	Projekt
SGPM	Sondergebiete des Projektmanagements	5	4	S	Projekt
TUBA	Tunnelbau und Rohrvortriebsverfahren	5	4	V, E	Klausur
EBRB	Einführung in den Brückenbau	5	4	V	Projekt
GRB2	Grundbau 2	5	4	V, Ü	Klausur
WAW2	Wasserwirtschaft 2	5	4	V	Klausur
VPPV	Verkehrsplanung und ÖPNV	5	4	V	Klausur

Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
UMBC	Umweltbiologie und -chemie	5	4	V, Ü, Pr	Klausur, Labor
WPWW	EDV-Anwendung in der Wasserwirtschaft	5	4	S	Mündliche Prüfung
WPVK	EDV-Anwendungen im Verkehr	5	4	V	Projekt
GISV	Geografische Informationssysteme	5	4	V, Ü	Projekt, Klausur
SWW2	Siedlungswasserwirtschaft 2	5	4	V	Klausur
STPL/SUVP	Stadtplanung und UVP/SUP	5	4	V	Projekt
VKTE	Verkehrstechnik	5	4	V	Klausur
BST2	Baustatik 2	5	4	V, Ü	Klausur
MAB3	Massivbau 3	5	4	V, E	Projekt
MAB4	Massivbau 4	5	4	V, E	Projekt
HBGR	Holzbau Grundlagen	5	4	V	Klausur
HBPR	Holzbau Projekt	5	4	S	Projekt
SBA2	Stahlbau 2	5	4	V, Ü	Klausur
BINP	Bauinformatik Projekt	5	4	V	Projekt
BSCH	Brandschutz	5	4	V	Projekt
NABP	Nachhaltigkeit 2 – Bauphysik	5	5	V, Ü	Projekt, Labor
NAEB	Nachhaltigkeit 3 - Energieeffizientes Bauen	5	4	V	Projekt
PAMB	Parametrisches Modellieren und additive Fertigungsverfahren	5	4	V, Ü	Projekt
RADB	Radon im Bauwesen	5	4	S, P	Projekt
EURB	European Architecture and Civil Engineering	5	4	V	Referat
UA1	1 Modul aus FB MuK				

ÜA2	1 WP Allgemeines Hochschulangebot (inkl. aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Fachbereichs Bauwesen jeglicher Vertiefungsrichtung)				
-----	--	--	--	--	--

Es dürfen maximal zwei Fächer aus dem übergreifenden Angebot (ÜA) belegt werden.

c. Studienschwerpunkt „Infrastrukturplanung“

Sem.	Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
1	BINF	Bauinformatik	5	4	V, U	Klausur
	BKPW	Baukonstruktion und Studieneingangsprojektwoche	5	6	V, U	Klausur, Projekt
	BSKU	Baustoffkunde	5	4	V, U	Klausur
	GMMA	Geometrie und Mathematik	5	6	V, U	Klausur
	GLVW	Grundlagen Verkehr und Wasser	5	4	V	Klausur
	TMC1	Technische Mechanik 1	5	4	V, U	Klausur
	Summe		30	28		
2	BKO2	Baukonstruktion 2 / Grundlagen des Tragwerksentwurfs	5	4	V	Klausur
	NABS	Nachhaltigkeit 1 - Baustoffkunde	5	5	V, Pr	Klausur, Praktikum
	MAT2	Mathematik 2	5	4	V, U	Klausur
	TMC2	Technische Mechanik 2	5	4	V, U	Klausur
	STW1	Straßenwesen 1	5	6	V, U	Klausur
	SWW1	Siedlungswasserwirtschaft 1	5	4	V	Klausur und Hausübung
	Summe		30	27		
3	BPHK	Bauphysik	5	4	V	Klausur
	VERM	Vermessung	5	6	V,U	Klausur
	BOBR	Baurecht und Baubetriebswirtschaft	5	6	V, U	Klausur
	BOD1	Bodenmechanik 1 + Praktikum	5	6	V, U, Pr	Klausur,
	MAB1	Massivbau 1	5	4	V, E	Klausur
	BSBT	Bahnsysteme und Bahntechnik	5	4	V	Klausur
	Summe		30	30		
4	BMBK	Baumanagement und Baukalkulation	5	4	V, U	Klausur
	PSTG	Projektsteuerung	5	6	V, U	Klausur, Übung
	WAW1	Wasserwirtschaft 1	5	4	V	Klausur
	GRB1	Grundbau 1	5	4	V, U	Klausur
	MAB2	Massivbau 2	5	4	V, E	Klausur
	BST1	Baustatik 1	5	4	V,U	Klausur
	Summe		30	26		
5	DPLB	Digitales Planen und Bauen	5	4	V,U	Projekt
	AVAB	Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung	5	4	V, U	Klausur, Übung
	WAW2	Wasserwirtschaft 2	5	4	V	Klausur
	STW2	Straßenwesen 2	5	6	V, U	Klausur
	VPPV	Verkehrsplanung und ÖPNV	5	4	V	Klausur
	SWW2	Siedlungswasserwirtschaft 2	5	4	V	Klausur
	Summe		30	26		
6		Wahlpflichtmodul IP	5	4		
	INPR	Integrales Projekt	10	8	V, U	Projekt
		Wahlpflichtmodul 1	5	4		
		Wahlpflichtmodul 2	5	4		
		Wahlpflichtmodul 3	5	4		
Summe		30	24			
7	BPPH	Berufspraktische Phase	15	-		
	BAKO	Bachelor Thesis: Abgabe	12	-		
	BAKO	Bachelor Thesis: Kolloquium	3	-		
	Summe		30	-		

Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
WPWW	EDV-Anwendung in der Wasserwirtschaft	5	4	S	Mündliche Prüfung
UMBC	Umweltbiologie und -chemie	5	4	V,U, Pr	Klausur, Labor
WPVK	EDV-Anwendungen im Verkehr	5	4	V	Projekt
GISV	Geografische Informationssysteme	5	4	V, U	Projekt, Klausur

I Erfüllung der Auflagen (08.01.2025)

VKTE	Verkehrstechnik	5	4	V	Klausur
STPL/SUVP	Stadtplanung und UVP/SUP	5	4	V	Projekt

Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
BVFN	Bau- und Fertigungsverfahren	5	4	V, U, E	Klausur oder Fachbericht
BKO5	Baukonstruktion 5	5	4	V, U	Projekt
BBPR	Baubetriebsprojekt	5	4	V,U	Projekt
ASKK	Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse für Koordinatoren	5	4	V,U	Klausur
WPBP	EDV-Anwendungen im Baumanagement und der Projektsteuerung	5	4	V	Projekt
SGPM	Sondergebiete des Projektmanagements	5	4	S	Projekt
EBRB	Einführung in den Brückenbau	5	4	V	Projekt
GRB2	Grundbau 2	5	4	V,U	Klausur
BST2	Baustatik 2	5	4	V,U	Klausur
MAB3	Massivbau 3	5	4	V, E	Projekt
MAB4	Massivbau 4	5	4	V, E	Projekt
HBGR	Holzbau Grundlagen	5	4	V	Klausur
HBPR	Holzbau Projekt	5	4	S	Projekt
STB1	Stahlbau 1	5	4	V, U	Klausur
SBA2	Stahlbau 2	5	4	V,U	Klausur
TUBA	Tunnelbau und Rohrvortriebsverfahren	5	4	V, E	Klausur
BINP	Bauinformatik Projekt	5	4	V	Projekt
BSCH	Brandschutz	5	4	V	Projekt
NABP	Nachhaltigkeit 2 – Bauphysik	5	5	V,U	Projekt, Labor
NAEB	Nachhaltigkeit 3 - Energieeffizientes Bauen	5	4	V	Projekt
PAMB	Parametrisches Modellieren und additive Fertigungsverfahren	5	4	V,U	Projekt
RADB	Radon im Bauwesen	5	4	S,P	Projekt
EURB	European Architecture and Civil Engineering	5	4	V	Referat
UA1	1 Modul aus FB MuK				
UA2	1 WP Allgemeines Hochschulangebot (inkl. aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Fachbereichs Bauwesen jeglicher Vertiefungsrichtung)				

Es dürfen maximal zwei Fächer aus dem übergreifenden Angebot (ÜA) belegt werden.

d. Studium GetTING Started: Studienschwerpunkt „Infrastrukturplanung“

Sem.	Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
1	BKPW	Baukonstruktion und Studieneingangsprojektwoche	5	6	V, U	Klausur, Projekt
	GLVW	Grundlagen Verkehr und Wasser	5	4	V	Klausur
	BSKU	Baustoffkunde	5	4	V, U	Klausur
		Add-On Erfolgreich studieren 1		2	V, U	
		Add-On Baukonstruktion 1		2	U	
		Add-On Grundlagen Verkehr und Wasser		2	U	
		Add-On Baustoffkunde		2	U	
		Add-On Grundlagen der Ingenieurmathematik		4	V, U	
	Summe		15	26		
2	TMC1	Technische Mechanik 1	5	4	V, U	Klausur
	BINF	Bauinformatik	5	4	V, U	Klausur
	GMMA	Geometrie und Mathematik	5	6	V, U	Klausur
	NABS	Praktikum Nachhaltigkeit 1 - Baustoffkunde		1	Pr	Praktikum
		Add-On Erfolgreich Studieren 2		2	V, U	
		Add-On Technische Mechanik 1		2	U	
		Add-On Mathematik 1		2	U	
		Add-On Wahlpflicht		2	U	
	Summe		15	23		
3	NABS	Nachhaltigkeit 1 - Baustoffkunde	5	4	V	Klausur
	TMC2	Technische Mechanik 2	5	4	V, U	Klausur
	MAT2	Mathematik 2	5	4	V, U	Klausur
	STW1	Straßenwesen 1	5	6	S, U	Klausur
		Add-On Erfolgreich studieren 3	-	1	V, U	
		Add-On Nachhaltigkeit 1 - Baustoffkunde	-	2	U	
		Add-On Technische Mechanik 2	-	2	U	
		Add-On Mathematik 2	-	2	U	
	Summe		20	25		
4	BKO2	Baukonstruktion 2 / Grundlagen des Tragwerksentwurfs	5	4	V, U	Klausur
	SWW1	Siedlungswasserwirtschaft 1	5	4	V, U	Hausübung
	BOD1	Bodenmechanik 1 + Praktikum	5	6	V, U	Klausur, Praktikum
		Add-On Erfolgreich studieren 4		4	V, U	
		Add-On Baukonstruktion 2 / Grundlagen des Tragwerksentwurfs		2	U	
		Add-On Bodenmechanik 1 + Praktikum		2	U	
	Summe		15	22		
5	BPHK	Bauphysik	5	4	V	Klausur
	VERM	Vermessung	5	6	V, U	Klausur
	BOBR	Baurecht und Baubetriebswirtschaft	5	6	V, U	Klausur
	MAB1	Massivbau 1	5	4	V, E	Klausur
	BSBT	Bahnsysteme und Bahntechnik	5	4	V	Klausur
		Add-On Erfolgreich studieren 5		2	V, U	
	Summe		25	27		
6	BMBK	Baumanagement und Baukalkulation	5	4	V, U	Klausur
	PSTG	Projektsteuerung	5	6	V, U	Klausur, Übung
	WAW1	Wasserwirtschaft 1	5	4	V	Klausur
	GRB1	Grundbau 1	5	4	V, U	Klausur
	MAB2	Massivbau 2	5	4	V, E	Klausur
	BST1	Baustatik 1	5	4	V, U	Klausur
	Summe		30	26		
7	DPLB	Digitales Planen und Bauen	5	4	V, U	Projekt
	AVAB	Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung	5	4	V, U	Klausur, Übung
	WAW2	Wasserwirtschaft 2	5	4	V	Klausur
	STW2	Straßenwesen 2	5	6	V, U	Klausur

I Erfüllung der Auflagen (08.01.2025)

	VPPV	Verkehrsplanung und ÖPNV	5	4	V	Klausur
	SWW2	Siedlungswasserwirtschaft 2	5	4	V	Klausur
	Summe		30	26		
		Wahlpflichtmodul IP	5	4		
	INPR	Integrales Projekt	10	8	V, U	Projekt
		Wahlpflichtmodul 1	5	4		
		Wahlpflichtmodul 2	5	4		
		Wahlpflichtmodul 3	5	4		
	Summe		30	24		
	BPPH	Berufspraktische Phase	15	-		
	BAKO	Bachelor Thesis: Abgabe	12	-		
	BAKO	Bachelor Thesis: Kolloquium	3	-		
	Summe		30	-		

Add-On Wahlpflicht Getting Started

	Add-On Darstellende Geometrie		2	U	
	Add-On Bauinformatik		2	U	
	Add-On Deutsch als Zweitsprache		2	V, U	

Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
WPWW	EDV-Anwendung in der Wasserwirtschaft	5	4	S	Mündliche Prüfung
UMBC	Umweltbiologie und -chemie	5	4	V, U, Pr	Klausur, Labor
WPVK	EDV-Anwendungen im Verkehr	5	4	V	Projekt
GISV	Geografische Informationssysteme	5	4	V, U	Projekt, Klausur
VKTE	Verkehrstechnik	5	4	V	Klausur
STPL/SUVP	Stadtplanung und UVP/SUP	5	4	V	Projekt

Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
BVFN	Bau- und Fertigungsverfahren	5	4	V, Ü, E	Klausur oder Fachbericht
BKO5	Baukonstruktion 5	5	4	V, U	Projekt
BBPR	Baubetriebsprojekt	5	4	V, U	Projekt
ASKK	Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse für Koordinatoren	5	4	V, U	Klausur
WPBP	EDV-Anwendungen im Baumanagement und der Projektsteuerung	5	4	V	Projekt
SGPM	Sondergebiete des Projektmanagements	5	4	S	Projekt
EBRB	Einführung in den Brückenbau	5	4	V	Projekt
GRB2	Grundbau 2	5	4	V, U	Klausur
BST2	Baustatik 2	5	4	V, U	Klausur
MAB3	Massivbau 3	5	4	V, E	Projekt
MAB4	Massivbau 4	5	4	V, E	Projekt
HBGR	Holzbau Grundlagen	5	4	V	Klausur
HBPR	Holzbau Projekt	5	4	S	Projekt
STB1	Stahlbau 1	5	4	V, Ü	Klausur
SBA2	Stahlbau 2	5	4	V, U	Klausur
TUBA	Tunnelbau und Rohrvortriebsverfahren	5	4	V, E	Klausur
BINP	Bauinformatik Projekt	5	4	V	Projekt
BSCH	Brandschutz	5	4	V	Projekt
NABP	Nachhaltigkeit 2 – Bauphysik	5	5	V, U	Projekt, Labor
NAEB	Nachhaltigkeit 3 - Energieeffizientes Bauen	5	4	V	Projekt
PAMB	Parametrisches Modellieren und additive Fertigungsverfahren	5	4	V, U	Projekt
RADB	Radon im Bauwesen	5	4	S, P	Projekt
EURB	European Architecture and Civil Engineering	5	4	V	Referat
UA1	1 Modul aus FB MuK				
UA2	1 WP Allgemeines Hochschulangebot (inkl. aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Fachbereichs Bauwesen jeglicher				

Vertiefungsrichtung)				
----------------------	--	--	--	--

Es dürfen maximal zwei Fächer aus dem übergreifenden Angebot (UA) belegt werden.

e. Studienschwerpunkt „Konstruktion und Tragwerksplanung“

Sem.	Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
1	BINF	Bauinformatik	5	4	V, U	Klausur
	BKPW	Baukonstruktion und Studieneingangsprojektwoche	5	6	V, U	Klausur, Projekt
	BSKU	Baustoffkunde	5	4	V, U	Klausur
	GMMA	Geometrie und Mathematik	5	6	V, U	Klausur
	GLVW	Grundlagen Verkehr und Wasser	5	4	V	Klausur
	TMC1	Technische Mechanik 1	5	4	V, U	Klausur
	Summe		30	28		
2	BKO2	Baukonstruktion 2 / Grundlagen des Tragwerksentwurfs	5	4	V	Klausur
	NABS	Nachhaltigkeit 1 - Baustoffkunde	5	5	V, Pr	Klausur, Praktikum
	MAT2	Mathematik 2	5	4	V, U	Klausur
	TMC2	Technische Mechanik 2	5	4	V, U	Klausur
	STW1	Straßenwesen 1	5	6	V, U	Klausur
	SWW1	Siedlungswasserwirtschaft 1	5	4	V	Klausur und Hausübung
	Summe		30	27		
3	BPHK	Bauphysik	5	4	V	Klausur
	VERM	Vermessung	5	6	V, U	Klausur
	BOBR	Baurecht und Baubetriebswirtschaft	5	6	V, U	Klausur
	BOD1	Bodenmechanik 1 + Praktikum	5	6	V, U, Pr	Klausur,
	MAB1	Massivbau 1	5	4	V, E	Klausur
	BSBT	Bahnsysteme und Bahntechnik	5	4	V	Klausur
	Summe		30	30		
4	BMBK	Baumanagement und Baukalkulation	5	4	V, U	Klausur
	PSTG	Projektsteuerung	5	6	V, U	Klausur, Übung
	WAW1	Wasserwirtschaft 1	5	4	V	Klausur
	GRB1	Grundbau 1	5	4	V, U	Klausur
	MAB2	Massivbau 2	5	4	V, E	Klausur
	BST1	Baustatik 1	5	4	V, U	Klausur
	Summe		30	26		
5	DPLB	Digitales Planen und Bauen	5	4	V, U	Projekt
	BST2	Baustatik 2	5	4	V, U	Klausur
	STB1	Stahlbau 1	5	4	V, U	Klausur
	HBGR	Holzbau Grundlagen	5	4	V	Klausur
	MAB3	Massivbau 3	5	4	V, E	Projekt
		Wahlpflichtmodul 1	5	4		
	Summe		30	24		
6		Wahlpflichtmodul KT 1	5	4		
		Wahlpflichtmodul KT 2	5	4		
	INPR	Integrales Projekt	10	8	V, Ü	Projekt
		Wahlpflichtmodul 2	5	4		
		Wahlpflichtmodul 3	5	4		
	Summe		30	24		
7	BPPH	Berufspraktische Phase	15	-		
	BAKO	Bachelor Thesis: Abgabe	12	-		
	BAKO	Bachelor Thesis: Kolloquium	3	-		
	Summe		30	-		

Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
TUBA	Tunnelbau und Rohrvortriebsverfahren	5	4	V, E	Klausur
EBRB	Einführung in den Brückenbau	5	4	V	Projekt
GRB2	Grundbau 2	5	4	V, U	Klausur
MAB4	Massivbau 4	5	4	V, E	Projekt

I Erfüllung der Auflagen (08.01.2025)

HBPR	Holzbau Projekt	5	4	S	Projekt
SBA2	Stahlbau 2	5	4	V,U	Klausur

Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
AVAB	Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung	5	4	V, U	Klausur, Übung
BVFN	Bau- und Fertigungsverfahren	5	4	V, U, E	Klausur oder Fachbericht
BKO5	Baukonstruktion 5	5	4	V, U	Projekt
BBPR	Baubetriebsprojekt	5	4	V,U	Projekt
ASKK	Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse für Koordinatoren	5	4	V,U	Klausur
WPBP	EDV-Anwendungen im Baumanagement und der Projektsteuerung	5	4	V	Projekt
SGPM	Sondergebiete des Projektmanagements	5	4	S	Projekt
STW2	Straßenwesen 2	5	6	V, U	Klausur
UMBC	Umweltbiologie und -chemie	5	4	V,U, Pr	Klausur, Labor
WPWW	EDV-Anwendung in der Wasserwirtschaft	5	4	S	Mündliche Prüfung
WPVK	EDV-Anwendungen im Verkehr	5	4	V	Projekt
GISV	Geografische Informationssysteme	5	4	V, U	Projekt, Klausur
SWW2	Siedlungswasserwirtschaft 2	5	4	V	Klausur
STPL/SUVP	Stadtplanung und UVP/SUP	5	4	V	Projekt
VKTE	Verkehrstechnik	5	4	V	Klausur
WAW2	Wasserwirtschaft 2	5	4	V	Klausur
VPPV	Verkehrsplanung und ÖPNV	5	4	V	Klausur
BINP	Bauinformatik Projekt	5	4	V	Projekt
BSCH	Brandschutz	5	4	V	Projekt
NABP	Nachhaltigkeit 2 – Bauphysik	5	5	V,U	Projekt, Labor
NAEB	Nachhaltigkeit 3 - Energieeffizientes Bauen	5	4	V	Projekt
PAMB	Parametrisches Modellieren und additive Fertigungsverfahren	5	4	V,U	Projekt
RADB	Radon im Bauwesen	5	4	S,P	Projekt
EURB	European Architecture and Civil Engineering	5	4	V	Referat
UA1	1 Modul aus FB MuK				
UA2	1 WP Allgemeines Hochschulangebot (inkl. aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Fachbereichs Bauwesen jeglicher Vertiefungsrichtung)				

Es dürfen maximal zwei Fächer aus dem übergreifenden Angebot (ÜA) belegt werden.

f. Studium GettING Started: Studienschwerpunkt „Konstruktion und Tragwerksplanung“

Sem.	Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
1	BKPW	Baukonstruktion und Studieneingangsprojektwoche	5	6	V, Ü	Klausur, Projekt
	GLWW	Grundlagen Verkehr und Wasser	5	4	V	Klausur
	BSKU	Baustoffkunde	5	4	V, Ü	Klausur
		Add-On Erfolgreich studieren 1		2	V, Ü	
		Add-On Baukonstruktion 1		2	Ü	
		Add-On Grundlagen Verkehr und Wasser		2	Ü	
		Add-On Baustoffkunde		2	Ü	
		Add-On Grundlagen der Ingenieurmathematik		4	V, Ü	
	Summe		15	26		
2	TMC1	Technische Mechanik 1	5	4	V, Ü	Klausur
	BINF	Bauinformatik	5	4	V, Ü	Klausur
	GMMA	Geometrie und Mathematik	5	6	V, Ü	Klausur
	NABS	Praktikum Nachhaltigkeit 1 - Baustoffkunde		1	Pr	Praktikum
		Add-On Erfolgreich Studieren 2		2	V, Ü	
		Add-On Technische Mechanik 1		2	Ü	
		Add-On Mathematik 1		2	Ü	
		Add-On Wahlpflicht		2	Ü	
	Summe		15	23		
3	NABS	Nachhaltigkeit 1 - Baustoffkunde	5	4	V	Klausur
	TMC2	Technische Mechanik 2	5	4	V, Ü	Klausur
	MAT2	Mathematik 2	5	4	V, Ü	Klausur
	STW1	Straßenwesen 1	5	6	S, Ü	Klausur
		Add-On Erfolgreich studieren 3	-	1	V, Ü	
		Add-On Nachhaltigkeit 1 - Baustoffkunde	-	2	Ü	
		Add-On Technische Mechanik 2	-	2	Ü	
		Add-On Mathematik 2	-	2	Ü	
	Summe		20	25		
4	BKO2	Baukonstruktion 2 / Grundlagen des Tragwerksentwurfs	5	4	V, Ü	Klausur
	SWW1	Siedlungswasserwirtschaft 1	5	4	V, Ü	Hausübung
	BOD1	Bodenmechanik 1 + Praktikum	5	6	V, Ü	Klausur, Praktikum
		Add-On Erfolgreich studieren 4		4	V, Ü	
		Add-On Baukonstruktion 2 / Grundlagen des Tragwerksentwurfs		2	Ü	
		Add-On Bodenmechanik 1 + Praktikum		2	Ü	
	Summe		15	22		
5	BPHK	Bauphysik	5	4	V	Klausur
	VERM	Vermessung	5	6	V, Ü	Klausur
	BOBR	Baurecht und Baubetriebswirtschaft	5	6	V, Ü	Klausur
	MAB1	Massivbau 1	5	4	V, E	Klausur
	BSBT	Bahnsysteme und Bahntechnik	5	4	V	Klausur
		Add-On Erfolgreich studieren 5		2	V, Ü	
	Summe		25	27		
6	BMBK	Baumanagement und Baukalkulation	5	4	V, Ü	Klausur
	PSTG	Projektsteuerung	5	6	V, Ü	Klausur, Übung
	WAW1	Wasserwirtschaft 1	5	4	V	Klausur
	GRB1	Grundbau 1	5	4	V, Ü	Klausur
	MAB2	Massivbau 2	5	4	V, E	Klausur
	BST1	Baustatik 1	5	4	V, Ü	Klausur
	Summe		30	26		
7	DPLB	Digitales Planen und Bauen	5	4	V, Ü	Projekt
	BST2	Baustatik 2	5	4	V, Ü	Klausur
	STB1	Stahlbau 1	5	4	V, Ü	Klausur

	HBGR	Holzbau Grundlagen	5	4	V	Klausur
	MAB3	Massivbau 3	5	4	V, E	Projekt
		Wahlpflichtmodul 1	5	4		
	Summe		30	24		
8		Wahlpflichtmodul KT 1	5	4		
		Wahlpflichtmodul KT 2	5	4		
	INPR	Integrales Projekt	10	8	V, U	Projekt
		Wahlpflichtmodul 2	5	4		
		Wahlpflichtmodul 3	5	4		
	Summe		30	24		
9	BPPH	Berufspraktische Phase	15	-		
	BAKO	Bachelor Thesis: Abgabe	12	-		
	BAKO	Bachelor Thesis: Kolloquium	3	-		
	Summe		30	-		

Add-On Wahlpflicht Getting Started

2	Add-On Darstellende Geometrie		2	U	
	Add-On Bauinformatik		2	U	
	Add-On Deutsch als Zweitsprache		2	V, U	

Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
TUBA	Tunnelbau und Rohrvortriebsverfahren	5	4	V, E	Klausur
EBRB	Einführung in den Brückenbau	5	4	V	Projekt
GRB2	Grundbau 2	5	4	V, U	Klausur
MAB4	Massivbau 4	5	4	V, E	Projekt
HBPR	Holzbau Projekt	5	4	S	Projekt
SBA2	Stahlbau 2	5	4	V, U	Klausur

Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
AVAB	Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung	5	4	V, U	Klausur, Übung
BVFN	Bau- und Fertigungsverfahren	5	4	V, U, E	Klausur oder Fachbericht
BKO5	Baukonstruktion 5	5	4	V, U	Projekt
BBPR	Baubetriebsprojekt	5	4	V, U	Projekt
ASKK	Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse für Koordinatoren	5	4	V, U	Klausur
WPBP	EDV-Anwendungen im Baumanagement und der Projektsteuerung	5	4	V	Projekt
SGPM	Sondergebiete des Projektmanagements	5	4	S	Projekt
STW2	Straßenwesen 2	5	6	V, U	Klausur
UMBC	Umweltbiologie und -chemie	5	4	V, U, Pr	Klausur, Labor
WPWW	EDV-Anwendung in der Wasserwirtschaft	5	4	S	Mündliche Prüfung
WPVK	EDV-Anwendungen im Verkehr	5	4	V	Projekt
GISV	Geografische Informationssysteme	5	4	V, U	Projekt, Klausur
SWW2	Siedlungswasserwirtschaft 2	5	4	V	Klausur
STPL/SUVP	Stadtplanung und UVP/SUP	5	4	V	Projekt
VKTE	Verkehrstechnik	5	4	V	Klausur
WAW2	Wasserwirtschaft 2	5	4	V	Klausur
VPPV	Verkehrsplanung und ÖPNV	5	4	V	Klausur
BINP	Bauinformatik Projekt	5	4	V	Projekt
BSCH	Brandschutz	5	4	V	Projekt
NABP	Nachhaltigkeit 2 – Bauphysik	5	5	V, U	Projekt, Labor
NAEB	Nachhaltigkeit 3 - Energieeffizientes Bauen	5	4	V	Projekt
PAMB	Parametrisches Modellieren und additive Fertigungsverfahren	5	4	V, U	Projekt
RADB	Radon im Bauwesen	5	4	S, P	Projekt
EURB	European Architecture and Civil Engineering	5	4	V	Referat
UA1	1 Modul aus FB MuK				

UA2	1 WP Allgemeines Hochschulangebot (inkl. aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Fachbereichs Bauwesen jeglicher Vertiefungsrichtung)				
-----	--	--	--	--	--

Es dürfen maximal zwei Fächer aus dem übergreifenden Angebot (UA) belegt werden.

Gem. dem Selbstbericht, der Prüfungsordnung und des Diploma Supplements sollen mit dem Master Architektur folgende **Lernergebnisse** erreicht werden:

„Der zur Reakkreditierung vorliegende Masterstudiengang Architektur vermittelt den Studierenden Lerninhalte auf dem aktuellen Stand der Architektur und in Teilbereichen auch der Ingenieurwissenschaften. Sie sind sich beim Entwerfen, Gestalten, Realisieren und Betreiben von Bauwerken ihrer besonderen Verantwortung für Baukultur und Umwelt bewusst. Die Ausbildung erfolgt in großen Teilen als Projektarbeit und ist an der Praxis orientiert. Neben der Anwendungsorientierung wird auch die eigenständige, wissenschaftliche Befähigung gefördert.

Die Studierenden erwerben Entscheidungskompetenzen im Bereich der Projektentwicklung bis zur Übergabe und Bewirtschaftung eines Gebäudes sowie Kompetenzen, um selbstverantwortlich und eigenständig in Planung, Betrieb und Management tätig zu werden.

Die Absolventinnen und Absolventen arbeiten nach ihrem Studium üblicherweise in der Projektleitung in Architektur- und Ingenieurbüros oder als selbstständige Architektinnen oder Architekten. Sie übernehmen leitende Tätigkeiten in Planungsabteilungen von Unternehmen oder Führungspositionen in Unternehmen der Bauindustrie. Sie haben auch die Möglichkeit, im Höheren Dienst bei Bund und Ländern anzufangen oder den Weg der Promotion zu wählen.

Die mit dem Masterabschluss insgesamt fünfjährige Architekturausbildung ist notifiziert und EU-konform und bietet die Möglichkeit nach entsprechender Praxisphase zur Eintragung in eine Architektenkammer.“

Diese Qualifikationsziele werden durch ein ausführliches Kompetenzprofil ergänzt:

1	Konkrete Studienziele Die AbsolventInnen können auf Grund einer weiterführenden Ausbildung der Architektur, welche die Inhalte des Bachelorstudiengangs vertieft und erweitert, hoch- und städtebauliche Aufgaben und Problemstellungen in besonderem Maße erkennen und beschreiben. Befähigungsziele i.S. von Lernergebnissen (learning outcomes) Wissen: Die AbsolventInnen besitzen ein vertieftes Verständnis der Wichtigkeit und Problematik des baukulturellen Bestands sowie der Kenntnis von Zusammenhängen zwischen kreativen Disziplinen und gesellschaftlichen Aspekten als Gestaltungsprämissen. Sie verfügen über erweiterte Kenntnisse der Stadt- und Baugeschichte, Entwurfstheorie und -methoden. Sie haben erweitertes Wissen, um auf Grundlage der Kenntnis historischer und kultureller Präzedenzfälle aus der lokalen und internationalen Architekturgeschichte zu handeln. Sie verfügen über ausgewiesenes technisches Wissen zur Struktur, Materialien und Konstruktion, insbesondere auch zu Fragestellungen der Nachhaltigkeit im Bauwesen. Fähigkeiten: Die AbsolventInnen besitzen die vertiefte Fähigkeit, auf Grundlage der Kenntnis der schönen Künste und mit dem Bewusstsein zu handeln, dass diese die Qualität des Architekturdesigns beeinflussen. Sie haben ein weiterführendes Verständnis des Lebenszyklus von Materialien, Probleme der ökologischen Nachhaltigkeit, der Auswirkungen auf die Umwelt der energiesparenden Gestaltung sowie von passiven Systemen und deren Verwaltung und können hieraus Aufgabenstellungen erkennen und beschreiben. Personelle Kompetenzen: Die AbsolventInnen können ihren Wissenstand im Kontext der architektonischen Praxis in besonderem Maße einordnen und erweitern ihn selbständig oder durch geeignete Fortbildungen. Abdeckung über Module Entwerfen M1, Geschichte und Theorie M, Visualisierung M, Fassaden, Wahlpflichtmodul 1, Entwerfen M2, Denkmalpflege M, Konstruktion Bestand, Wahlpflichtmodul 2, Entwerfen M3, Nachhaltiges Bauen, TGA M, Wahlpflichtmodul 3, Master Thesis
2	Konkrete Studienziele Die AbsolventInnen können durch künstlerisch-wissenschaftlich-methodisches Vorgehen hoch- und städtebauliche Aufgaben und Problemstellungen analysieren, Ziele definieren und sind in besonderem Maße in der Lage komplexe, integrierte Lösungen für eine Gestaltungs- und Konstruktionsaufgabe zu entwickeln. Befähigungsziele i.S. von Lernergebnissen (learning outcomes) Wissen: Die AbsolventInnen beherrschen unterschiedliche CAD- und Grafikprogramme der digitalen Planung und können diese zielgerichtet zur Entwicklung und Ausarbeitung von städtebaulichen und hochbaulichen Lösungen einsetzen. Sie haben das Wissen zum Abwägen unterschiedlicher Faktoren, Einbringen von Wissen sowie Anwenden der erlernten Fertigkeiten beim Lösen von Entwurfsproblemen. Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis des sozialen Kontextes in dem Bauprojekte entstehen, in Bezug auf die ergonomischen und räumlichen Anforderungen und Fragen der Gleichberechtigung und des Zugangs. Sie haben ein Bewusstsein für die relevanten Codes, Vorschriften und Normen für die Planung, Gestaltung, Konstruktion, Gesundheit, Sicherheit und die Verwendung von Bauprojekten. Fähigkeit: Die AbsolventInnen haben die Fähigkeit zum dreidimensionalen Denken bei der Ausarbeitung von Entwürfen. Sie besitzen die Fähigkeit, mittels Diskussionen, architektonisch-gestalterischem Denken, Schriftstücken, Zeichnungen, Modellbauten und Bewertungen zu handeln und Ideen zu vermitteln. Sie besitzen ein Verständnis für die Geschichte und Praxis der Architektur, der Stadtgestaltung sowie der Gebiets- und Landesplanung und deren Zusammenhang mit der lokalen und globalen Demografie und natürlichen Bodenschätzen und können diese bewusst in die integrierte Programmierung des Entwurfs einbringen. Die AbsolventInnen haben die Fähigkeit sinnfällige Konstruktionen vor dem Hintergrund der Materialgerechtigkeit, der Wirtschaftlichkeit und allgemeinen technischen Erfordernisse zu entwickeln. Sie besitzen ein Verständnis der Problematik des Erhalts bestehender Bausubstanz und des Abfallmanagements und sind in der Lage hieraus bauliche Konzepte abzuleiten (Nachhaltiges Bauen). Personelle Kompetenzen: Die AbsolventInnen sind in der Lage, komplexe Problemstellungen zu bearbeiten und zu kommunizieren. Sie erkennen Schnittstellen und Verantwortungsbereiche auch zu anderen Fachdisziplinen und können durch Gliederung der Aufgabenfelder Strukturen zur Lösung von städtebaulichen und hochbaulichen Aufgaben ableiten. Sie diskutieren komplexe fachliche Fragestellungen, setzen sich mit Standpunkten und Argumenten ihrer DiskussionspartnerInnen auseinander und verarbeiten Kritik positiv und

	zielführend. Die AbsolventInnen lernen vertieft, mit erschwerten Arbeitsbedingungen wie Zeitdruck, Problemkomplexität und organisatorischen und administrativen Hemmnissen umzugehen. Sie entwickeln geeignete Methoden zur Organisation der eigenen Arbeit. Abdeckung über Module Entwerfen M1, Geschichte und Theorie M, Visualisierung M, Fassaden, Wahlpflichtmodul 1, Entwerfen M2, Denkmalpflege M, Konstruktion Bestand, Wahlpflichtmodul 2, Entwerfen M3, Nachhaltiges Bauen, TGA M, Wahlpflichtmodul 3, Master Thesis
3	Konkrete Studienziele Die AbsolventInnen können Lösungen ganzheitlich beurteilen, vor anderen vertreten und auf neue gesellschaftliche, technische, stadträumliche und kulturelle Sachverhalte transferieren. Befähigungsziele i.S. von Lernergebnissen (learning outcomes) Wissen: Die AbsolventInnen sind in der Lage mit innovativer gestalterisch-technischer Kompetenz in der Verwendung von Gestaltungsprozessen und Bautechniken und dem Verständnis ihrer Entwicklung zu handeln. Sie verfügen über vertieftes Wissen im Bereich der Gestaltung und Konstruktion und sind in der Lage hierüber zu fundierten Bewertungen zu gelangen. Sie sind in der Lage mit anderen Architektinnen und anderen Mitgliedern interdisziplinärer Teams zusammen zu arbeiten. Fähigkeiten: Die AbsolventInnen besitzen die Fähigkeit komplexe Stadtgefüge und Architekturen vor dem Hintergrund bauhistorischer, gestalterischer und konstruktiver Aspekte zu analysieren und dies vor anderen zu referieren. Sie sind in der Lage nachhaltige Konzepte für Hochbauaufgaben zu analysieren und wiederzugeben. Ihre Kompetenz beinhaltet darüber hinaus die Mitwirkung und Moderierung von Diskussionen zu derlei Fragestellungen. Sie haben ein vertieftes Verständnis für die Rolle der technischen Dokumentation und Spezifikationen bei der Entwurfsrealisierung und der Konstruktions-, Kosten-, Planungs- und Kontrollverfahren. Sie sind in der Lage Sachverhalte inhaltlich zu transferieren und somit auf andere Planungs- und Bauaufgaben anzupassen. Personelle Kompetenzen: Die AbsolventInnen können erzielte Ergebnisse überzeugend strukturieren, grafisch und verbal ausformulieren und in einer baukünstlerisch-technischen Diskussion vertreten. Sie setzen sich kritisch mit den von ihnen erzielten Ergebnissen auseinander und greifen Verbesserungsvorschläge auf. Sie arbeiten zielführend mit KollegInnen unterschiedlicher Hierarchiestufen, Muttersprachen und kultureller Hintergründe zusammen und kommunizieren künstlerisch-technisch anspruchsvolle Inhalte verständlich. Sie erkennen Konflikte und tragen zu deren Lösung bei. Sie erkennen die Notwendigkeit, sich in einem stetig wandelnden industriellen Umfeld persönlich und fachlich weiterzuentwickeln und sich an neue Herausforderungen und Gegebenheiten anzupassen. Abdeckung über Module Entwerfen M1, Geschichte und Theorie M, Visualisierung M, Fassaden, Wahlpflichtmodul 1, Entwerfen M2, Denkmalpflege M, Konstruktion Bestand, Wahlpflichtmodul 2, Entwerfen M3, Nachhaltiges Bauen, TGA M, Wahlpflichtmodul 3, Master Thesis

Hierzu legt die Hochschule folgendes **Curriculum** vor:

Sem.	Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
1		Projekt 1: Städtebau und Hochbau				
	EWM1	Entwerfen M1 (Städtebau + Hochbau)	10	6	V, Ü, E	Projekt
	FASM	Fassaden	3	2	V, Ü	Übung
	GETM	Geschichte und Theorie M	3	2	S	Wissenschaftliche Arbeit
	VISM	Visualisierung M	2	2	V	Visualisierungen
		Wahlpflichtmodul	6	4		
		Wahlpflichtmodul	6	4		
	Summe		30	20		
2		Projekt 2: Bauen im Bestand und Baukonstruktion				
	EWM2	Entwerfen M2 (Bestand)	10	6	V, Ü, E	Projekt
	DPFL	Denkmalpflege M	3	2	S, E	Projekt
	KBBK	Konstruktion Bestand / Baukonstruktion	5	4	V, Ü	Übungen
		Wahlpflichtmodul	6	4		
		Wahlpflichtmodul	6	4		
	Summe		30	20		
3		Projekt 3: Integrale Planung				
	EWM3	Entwerfen M3 (Integrale Planung)	10	6	S, E	Projekt
	NABA	Nachhaltiges Bauen	6	4	S	Projekt
	TGAM	TGA (Master)	2	2	S	Projekt
		Wahlpflichtmodul	6	4		
		Wahlpflichtmodul	6	4		
	Summe		30	20		
4		Masterthesis: Abgabe	25	-	Thesis	
		Masterthesis: Präsentation und Kolloquium	5	-	Thesis	
	Summe		30	-		
Wahlpflichtangebot						
	5LAB	5D Lab – Integration, Koordination und Optimierung	6	4	V	Projekt
	AABS	Abwehrender und anlagentechnischer Brandschutz	6	4	V, E	Projekt
	BPHK	Angewandte Bauphysik	6	4	V	Projekt
	AVAM	Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung Master	6	4	V, Ü	Projekt
	BBPM	Baubetriebsprojekt	6	4	V, Ü	Fachbericht
	BINM	Bauinformatik M	6	4	S	Projekt
	BKCO	Baukosten-Controlling	6	4	V, Ü	Klausur
	BAPR	Baupraxis, BE, AV, TP (Master)	6	4	V, Ü, E	Hausarbeit
	BPMO	Betriebspraktisches Modul	12	-	Praxisphase, Vorträge	Abschlussvortrag

3DOM	BIM 3D – Objektorientierte Modellierung	6	4	S	Projekt
KPTA	BIM 4D/5D – Kostenplanung, Terminplanung und Ausschreibung	6	4	V	Projekt
MKTB	BIM 4D/5D – Modelbasierte Kalkulation, Terminplanung und Bauorganisation	6	4	V, Ü	Projekt
5TMG	BIM 5D Modellierung – Technische und Management Grundlagen	6	4	S	Projekt
BSIB	Brandschutz im Bestand	6	4	V, Ü	Projekt
ABFF	Die Architektur als Baukunst und Forschungsfeld	6	4	S, E	Projekt
DNSM	Die nachhaltige Stadt	6	4	S	Projekt
DUSM	Die urbane Stadt	6	4	V, Ü	Projekt
EURM	European Architecture and Civil Engineering	6	4	V, Ü	Referat
EXAN	Exkursion und Analyse	6	4	S, E	Projekt
INCO	International Consulting	6	4	V	Projekt
KUBM	Konzept und Bild Master	6	4	V, Ü, E	Broschüre
KIAK	Kunst im architektonischen Kontext	6	4	S	Projekt
LEAN	Lean Construction	6	4	V	Projekt
PARM	Parametrisches Modellieren in den Bau- und Lebenswissenschaften	6	4	V, Ü	Projekt
PLBS	Planerischer Brandschutz	6	4	V	Projekt
PFPO	Projektführung und Projektorganisation	6	4	S	Mündliche Prüfung
PRGP	Projekt Genehmigungsplanung	6	4	S	Projekt
SVWM	Sachverständigenwesen	6	4	V, Ü	Fachvorträge
SGAM	Sondergebiete der Architektur M	6	4	S	Projekt
STGA	Sondergebiete der TGA	6	4	V, Ü	Projekt
SVIM	Sondergebiete der Visualisierung (Master)	6	4	V, Ü, E	Projekt
STAM	Stadtarchitektur (Master)	6	4	S	Projekt
SQPM	Stadt- und Quartiersplanung für Architekten	6	4	S	Übung
SGEW	Stegreifentwerfen	6	4	S	Übungen
VBVR	Vergabe- und Bauvertragsrecht	6	4	V, Ü	Projekt
VBBS	Vorbeugender baulicher Brandschutz	6	4	V, Ü	Klausur
ÜA1	1 WP Allgemeines Hochschulangebot (inkl. aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Fachbereichs Bauwesen jeglicher Vertiefungsrichtung)	6	4		
ÜA2	1 Modul aus FB MuK	6	4		
ÜA3	1 WP JLU/Uni Marburg (z.B. Stadtplanung, Landschaftsplanung, Soziologie, FB Kunst)	6	4		

Es muss mindestens 1 Modul aus dem übergreifenden Angebot (ÜA) belegt werden.

Gem. dem Selbstbericht, der Prüfungsordnung und des Diploma Supplements sollen mit dem Master Bauingenieurwesen folgende **Lernergebnisse** erreicht werden:

„Der zur Akkreditierung vorliegende Masterstudiengang Bauingenieurwesen vermittelt den Studierenden eine breite und zugleich vertiefte Fachkompetenz, um umfassende Tätigkeiten selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen sowie leitende Aufgaben zu übernehmen. Das Studium befähigt dazu, praxisorientierte Erkenntnisse auf wissenschaftlicher Grundlage methodisch, selbstständig und eigenverantwortlich zu erarbeiten, die technischen, ökonomischen und ökologischen Zusammenhänge baulicher Maßnahmen zu

überblicken und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkompetenzen zu erwerben. Des Weiteren gehören auch die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten und die Vorbereitung auf eigenständige Forschungstätigkeiten zu den Zielen des Studiengangs.

Anstellungsmöglichkeiten für Absolventinnen und Absolventen finden sich zum Beispiel in Ingenieurbüros, Baufirmen, Baustoff- und Bauteilfirmen, Industriebetrieben, Bauämtern, im Öffentlichen Dienst oder in Forschung und Lehre. Es besteht außerdem die Möglichkeit der Promotion.

Der Schwerpunkt Konstruktion und Tragwerksplanung ist die klassische Ausbildung im konstruktiven Ingenieurbau, die sich seit Jahrzehnten bewährt hat und allgemein nachgefragt wird. Es werden Kenntnisse zu technischen und gesetzlichen Bestimmungen vermittelt sowie die Fähigkeit zum Entwurf von anspruchsvollen Tragwerken unter Einbezug von Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit sowie der Lebenszyklusbetrachtung.

Der Schwerpunkt Baumanagement und Projektsteuerung entspricht in besonderem Maße dem Bedarf der ausführenden Bauindustrie und des Baugewerbes. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse für die Steuerung und Umsetzung von Projekten mit Kostenkalkulation und Terminplanung sowie der Einhaltung der technischen und gesetzlichen Bestimmungen. Kenntnisse zur wirtschaftlichen Bewertung von unterschiedlichen Bauverfahren werden ebenfalls vermittelt. Dieser Schwerpunkt ist eng mit den Modulen des Masterstudiengangs Architektur verzahnt.

Im Bereich 5D BIM - Virtual Design and Construction (BIM genannt) wurde in den letzten Jahren deutlich mehr Verantwortung auf den einzelnen Planer übertragen. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Bereich von Planungs-, Ausführungs- sowie Managementaufgaben. Sie lernen die internen und externen Informationsflüsse zu koordinieren sowie die Qualitätssicherung von BIM-Prozessen umzusetzen. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die komplexen Zusammenhänge der unterschiedlichen Fachdisziplinen.“

Diese Qualifikationsziele werden durch ein ausführliches Kompetenzprofil ergänzt:

1	Konkrete Studienziele - Wissen und Verstehen Die Studierenden sind in der Lage, aufgrund ihres fundierten Wissens und Verständnisses eigenständige fachspezifische Ideen zu entwickeln oder anzuwenden. Diese können sowohl in anwendungs- als auch forschungsorientierten Kontexten umgesetzt werden. Sie besitzen ein umfassendes, detailliertes und kritisches Verständnis der neuesten Erkenntnisse in einem oder mehreren Spezialbereichen. Durch die Erweiterung ihres Wissensschatzes sind sie befähigt, spezielle Aspekte in komplexen Aufgabenstellungen zu identifizieren und vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse zu lösen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Lösungswege für Aufgabenstellungen zu finden, die in der Praxis weniger häufig auftreten und zum Teil Expertenwissen erfordern. Abdeckung über Module Ingenieurmathematik (WP), Nachhaltiges Bauen, Numerische Methoden, Baudynamik (WP), Abwehrender und anlagentechnischer Brandschutz (WP), Brandschutz im Bestand (WP), Planerischer Brandschutz (WP), Vorbeugender baulicher Brandschutz (WP), Bauinformatik M (WP), Bodenmechanik 2 (WP), Data Science for AEC (WP), Parametrisches Modellieren in den Bau- und Lebenswissenschaften (WP)
2	Konkrete Studienziele - Wissen und Verstehen Konstruktion und Tragwerksplanung Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse zu technischen und gesetzlichen Bestimmungen vermittelt sowie die Fähigkeit zum Entwurf von anspruchsvollen Tragwerken unter Einbezug der Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit sowie der Lebenszyklusbetrachtung. Abdeckung über Module Geotechnik, Ingenieurholzbau, Verbundbau, Brückenbau (WP), Sondergebiete des konstruktiven Ingenieurbaus (WP), Spannbetonbau (WP), Stahlbau und Stabilität (WP)
3	Konkrete Studienziele - Wissen und Verstehen 5D BIM - Virtual Design and Construction Die Studierenden erlangen umfassende Kenntnisse in den Bereichen Planung, Ausführung und Management. Sie werden darin geschult, die internen und externen Informationsströme zu koordinieren und die Qualitätssicherung von BIM-Prozessen zu gewährleisten. Zudem entwickeln sie ein Verständnis für die komplexen Zusammenhänge der verschiedenen Fachdisziplinen. Abdeckung über Module BIM 3D – Objektorientierte Modellierung, BIM 5D Modellierung – Technische und Management Grundlagen, BIM 4D/5D – Kostenplanung, Terminplanung und Ausschreibung, BIM 4D/5D - Modellbasierte Kalkulation, Terminplanung und Bauorganisation, 5D Lab - Integration, Koordination und Optimierung
4	Konkrete Studienziele - Wissen und Verstehen Baumanagement und Projektsteuerung Die Studierenden erlangen ausführliche Kompetenzen in der Planung und Durchführung von Projekten, einschließlich Kostenkalkulation und Terminplanung sowie der Einhaltung von technischen und gesetzlichen Vorgaben. Zudem werden ihnen Fertigkeiten zur wirtschaftlichen Bewertung verschiedener Bauverfahren vermittelt. Abdeckung über Module Ausschreibung Vergabe Abrechnung Master, Baukosten-Controlling, Bauverfahren (WP), Bauphysik (WP), Vergabe- und Bauvertragsrecht (WP), Nachträge und Bauablaufstörungen, Lean Construction, Sachverständigenwesen (WP), Schlüsselfertigbau (WP)
5	Konkrete Studienziele - Wissen und Verstehen MBUILD Die Studierenden haben die Befähigung zur zukunftsorientierten und nachhaltigen Gestaltung und Umgestaltung der baulichen Umwelt. Dazu gehören Planung, Entwurf, Konstruktion, Ausführung, Instandhaltung, Betrieb und Rückbau von Gebäuden und baulichen Anlagen jeder Art. Abdeckung über Module Module an der THM Sustainable Cities with Sustainable Buildings, Sustainable living environment through thermal and acoustic comfort, ICT for Construction Projects and BIM, Engineering Methods in Fire Protection, Integrated Project 2
6	Konkrete Studienziele - Analyse und Methode Die Studierenden verfügen über folgende Fähigkeiten: - Sie sind in der Lage, komplexe Aufgabenstellungen im Bauingenieurwesen, insbesondere innerhalb ihrer gewählten Fachrichtung, zu analysieren. - Sie können erforderliche Informationen und Daten identifizieren, die relevanten Quellen ermitteln und gegebenenfalls beschaffen, selbst wenn die Aufgabenstellung noch unklar formuliert ist. - Sie beherrschen wissenschaftliche Methoden, um auch neue, unklare und ungewöhnliche Herausforderungen im Bauwesen im Kontext der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion eigenständig

	zu beschreiben und zu analysieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Methoden zu erproben, weiterzuentwickeln und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Anwendbarkeit zu bewerten.
	Abdeckung über Module Alle Module
7	Konkrete Studienziele – Recherche und Bewertung Die Studierenden verfügen über folgende Fähigkeiten: Sie sind in der Lage, komplexe Projekte auf eine ganzheitliche und interdisziplinäre Weise zu betrachten. Dabei berücksichtigen sie Aspekte wie Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit sowie ökologische und ökonomische Fragestellungen. Sie sind in der Lage Zusammenhänge aus anderen Fachdisziplinen zu integrieren. Sie sind in der Lage, eigenständig den aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse im Zusammenhang mit einer Untersuchungsfrage zu erarbeiten und zu beurteilen, wie dieser bei der Beschreibung, Analyse und Lösung von Problemen anwendbar ist. Sie nehmen aktiv an der praktischen, methodischen und wissenschaftstheoretischen Weiterentwicklung ihrer Fachdisziplin teil. Hierbei verfolgen sie Fortschritte, analysieren kritisch sowohl eigene als auch externe Forschungsergebnisse oder Informationen und beherrschen die schriftliche und mündliche Kommunikation zu diesen Themen Abdeckung über Module Alle Module
8	Konkrete Studienziele – Anwendung Studierende sind in der Lage komplexe und innovative Entwürfe, Konstruktionen und Entwicklungen umzusetzen. Dies umfasst beispielsweise die Gestaltung von Bauwerken, die Entwicklung neuer Bauprodukte und Bauteile, die Einführung innovativer Bauverfahren sowie die Planung und Umsetzung von Verkehrseinrichtungen. Sie beherrschen und entwickeln fortschrittliche Methoden zur Überprüfung und Vorhersage, wie beispielsweise Verfahren zur Sicherheitsbewertung, zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Optimierung des Schallschutzes, zum Hochwasserschutz und zur Wasserversorgung. Sie können eigenständig Pläne und Konzepte im Bereich des Bauingenieurwesens erstellen und die Anforderungen für die umfassende Steuerung und Leitung komplexer Prozesse eigenverantwortlich festzulegen. Sie sind in der Lage Lösungsansätze für komplexe, nicht klar definierte oder neuartige Aufgabenstellungen basierend auf wissenschaftlicher Methodik und aktuellen Forschungsergebnissen zu entwickeln, zu evaluieren und anderen gegenüber zu vertreten. Abdeckung über Module Baubetriebsprojekt, Projektführung und Projektorganisation (WP), Projekt Tragwerksplanung, Projekt Genehmigungsplanung (WP), Projekt Integrale Planung (WP), Angewandte Bauphysik (WP), Baupraxis (WP), BIM in der Infrastruktur (WP), BIM in der Tragwerksplanung (WP)
11	Konkrete Studienziele - Soziale Kompetenzen Studierende erwerben die folgenden sozialen Kompetenzen: - Sie können interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse effektiv in Planung und Konzeption integrieren. - Sie bieten professionelle Unterstützung bei der Analyse neuer, unklarer und ungewöhnlicher Aufgaben. - Sie sind versiert in der Entwicklung, Betreuung und Weiterentwicklung von Qualitätsmanagementsystemen auf wissenschaftlicher Grundlage. Dadurch sind sie in der Lage, sowohl ihre eigenen Aktivitäten als auch die anderer zu bewerten. - Sie beherrschen höhere Managementaufgaben souverän. - Sie verfügen über umfassende wissenschaftliche, technische und soziale Kompetenzen, darunter abstraktes Denken, systemanalytisches Denken, Team- und Kommunikationsfähigkeiten sowie internationale und interkulturelle Erfahrung. Dies qualifiziert sie besonders für Führungsverantwortung. - Sie sind in der Lage, eigenständig in der Wissenschaft zu arbeiten und komplexe Projekte eigenverantwortlich zu organisieren, umzusetzen und zu leiten. - Sie können sich selbstständig neues Wissen aneignen. Abdeckung über Module Alle Module, European Architecture and Civil Engineering (WP), International Consulting (WP)

Hierzu legt die Hochschule folgendes **Curriculum** vor:

a) Schwerpunkt „Baumanagement und Projektsteuerung“

Sem.	Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
1	BKCO	Baukosten-Controlling	6	4	V, Ü	Klausur
	BBPM	Baubetriebsprojekt	6	4	V, Ü	Fachbericht
	AVAM	Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung	6	4	V, Ü	Projekt
		Wahlpflichtmodul	6	4		
		Wahlpflichtmodul	6	4		
	Summe		30	20		
2	NGBA	Nachträge und Bauablaufstörungen	6	4	V, Ü	Projekt
		Projekt nach Wahl (KPTA, MKTB oder PIPL)	6	4		
	LEAN	Lean Construction	6	4	V	Projekt
		Wahlpflichtmodul	6	4		
		Wahlpflichtmodul	6	4		
	Summe		30	20		
3		Masterthesis: Abgabe	25	-	Thesis	
		Masterthesis: Kolloquium	5	-	Thesis	
	Summe		30	-		
Wahlpflichtangebot:						
BP	BBPM	Bau Logistik	6	4	V	Klausur
	BAUL	Baupraxis, BE, AV, TP	6	4	V, Ü, E	Hausarbeit
	BAPR	Bauverfahren Master	6	4	V, Ü	Projekt
	PRGP	Projekt Genehmigungsplanung	6	4	S	Projekt
	PFPO	Projektführung und Projektorganisation	6	4	S	Mündliche Prüfung
	SFBM	Schlüsselfertigbau	6	4	V, Ü	Übung
	SVWM	Sachverständigenwesen	6	4	V, Ü	Fachvorträge
	VBVR	Vergabe- und Bauvertragsrecht	6	4	S, Ü	Projekt
KT	BDYN	Baudynamik	6	4	S	Klausur
	BOD2	Bodenmechanik 2	6	6	V, Ü, Pr	Projekt oder Klausur
	BRÜB	Brückenbau	6	4	S	Projekt
	GEOT	Geotechnik	6	4	S	Projekt
	IHBA	Ingenieurholzbau	6	4	V	Projekt
	NUME	Numerische Methoden	6	4	S	Projekt
	PTWP	Projekt Tragwerksplanung	6	4	S, E	Projekt
	SGKI	Sondergebiete des konstruktiven Ingenieurbaus	6	4	S	Fachbericht
	SBBB	Spannbetonbau	6	4	V, E	Projekt
	SBST	Stahlbau und Stabilität	6	4	S	Vortrag oder Projekt
BIM	VBBA	Verbundbau	6	4	V, Ü	Projekt
	5LAB	5D Lab – Integration, Koordination und Optimierung	6	4	V	Projekt
	3DOM	BIM 3D – Objektorientierte Modellierung	6	4	S	Projekt
	KPTA	BIM 4D/5D – Kostenplanung, Terminplanung und Ausschreibung	6	4	V	Projekt
	MKTB	BIM 4D/5D – Modellbasierte Kalkulation, Terminplanung und Bauorganisation	6	4	V, Ü	Projekt
	5TMG	BIM 5D Modellierung – Technische und Management Grundlagen	6	4	S	Projekt
	BIMI	BIM in der Infrastruktur	6	4	V, Ü	Projekt

I Erfüllung der Auflagen (08.01.2025)

	BIMT	BIM in der Tragwerksplanung	6	4	V, Ü	Projekt
	NABA	Nachhaltiges Bauen	6	4	S	Projekt
	PIPL	Projekt Integrale Planung	6	4	S	Projekt
	AABS	Abwehrender und anlagentechnischer Brandschutz	6	4	V, E	Projekt
	BSIB	Brandschutz im Bestand	6	4	V, Ü	Projekt
	PLBS	Planerischer Brandschutz	6	4	V	Projekt
	VBBS	Vorbeugender baulicher Brandschutz	6	4	V, Ü	Klausur
	BINM	Bauinformatik M	6	4	S	Projekt
	DASC	Data Science for AEC	6	4	S	Projekt
	BPHK	Angewandte Bauphysik	6	4	V	Projekt
	EURM	European Architecture and Civil Engineering	6	4	V, Ü	Referat
	IMM1	Ingenieurmathematik	6	4	V, Ü	Klausur
	INCO	International Consulting	6	4	V	Projekt
	PARM	Parametrisches Modellieren	6	4	V, Ü	Projekt
	ÜA1	1 Modul aus FB MUK	6	4	V	
	ÜA2	1 WP Allgemeines Hochschulangebot (inkl. aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Fachbereichs Bauwesen jeglicher Schwerpunktrichtung)	6	4	V	

Es muss mindestens 1 Modul aus dem übergreifenden Angebot (ÜA) belegt werden.

b) Schwerpunkt „Konstruktion und Tragwerksplanung“

Sem.	Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
1	GEOT	Geotechnik	6	4	S	Projekt
	NUME	Numerische Methoden	6	4	S	Projekt
		Wahlpflichtmodul	6	4		
		Wahlpflichtmodul	6	4		
		Wahlpflichtmodul	6	4		
	Summe		30	20		
2	IHBA	Ingenieurholzbau	6	4	V	Projekt
	PTWP	Projekt Tragwerksplanung	6	4	S, E	Projekt
	VBBA	Verbundbau	6	4	V, Ü	Projekt
		Wahlpflichtmodul	6	4		
		Wahlpflichtmodul	6	4		
	Summe		30	20		
3		Masterthesis: Abgabe	25	-	Thesis	
		Masterthesis: Kolloquium	5	-	Thesis	
	Summe		30	-		
Wahlpflichtangebot:						
BP	AVAM	Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung	6	4	V, Ü	Projekt
	BBPM	Baubetriebsprojekt Master	6	4	V, Ü	Fachbericht
	BKCO	Baukosten-Controlling	6	4	V, Ü	Klausur
	BAUL	Baustatik	6	4	V	Klausur
	BAPR	Baupraxis, BE, AV, TP	6	4	V, Ü, E	Hausarbeit
	BVF2	Bauverfahren Master	6	4	V, Ü	Projekt
	LEAN	Lean Construction	6	4	V	Projekt
	NGBA	Nachträge und Bauablaufstörungen	6	4	V, Ü	Projekt
	PRGP	Projekt Genehmigungsplanung	6	4	S	Projekt
	PFPO	Projektführung und Projektorganisation	6	4	S	Mündliche Prüfung
	SFBM	Schlüsselfertigbau	6	4	V, Ü	Übung
	SVWM	Sachverständigenwesen	6	4	V, Ü	Fachvorträge
	VBVR	Vergabe- und Bauvertragsrecht	6	4	S, Ü	Projekt
KT	BDYN	Baudynamik	6	4	S	Klausur
	BOD2	Bodenmechanik 2	6	6	V, Ü, Pr	Projekt oder Klausur
	BRÜB	Brückenbau	6	4	S	Projekt
	SGKI	Sondergebiete des konstruktiven Ingenieurbaus	6	4	S	Fachbericht
	SBBB	Spannbetonbau	6	4	V, E	Projekt
	SBST	Stahlbau und Stabilität	6	4	S	Vortrag oder Projekt
BIM	5LAB	5D Lab – Integration, Koordination und Optimierung	6	4	V	Projekt
	3DOM	BIM 3D – Objektorientierte Modellierung	6	4	S	Projekt
	KPTA	BIM 4D/5D – Kostenplanung, Terminplanung und Ausschreibung	6	4	V	Projekt
	MKTB	BIM 4D/5D – Modellbasierte Kalkulation, Terminplanung und Bauorganisation	6	4	V, Ü	Projekt

I Erfüllung der Auflagen (08.01.2025)

	5TMG	BIM 5D Modellierung – Technische und Management Grundlagen	6	4	S	Projekt
	BIMI	BIM in der Infrastruktur	6	4	V, Ü	Projekt
	BIMT	BIM in der Tragwerksplanung	6	4	V, Ü	Projekt
	NABA	Nachhaltiges Bauen	6	4	S	Projekt
	PIPL	Projekt Integrale Planung	6	4	S	Projekt
	AABS	Abwehrender und anlagentechnischer Brandschutz	6	4	V, E	Projekt
	BSIB	Brandschutz im Bestand	6	4	V, Ü	Projekt
	PLBS	Planerischer Brandschutz	6	4	V	Projekt
	VBBS	Vorbeugender baulicher Brandschutz	6	4	V, Ü	Klausur
	BINM	Bauinformatik M	6	4	S	Projekt
	DASC	Data Science for AEC	6	4	S	Projekt
	BPHK	Angewandte Bauphysik	6	4	V	Projekt
	EURM	European Architecture and Civil Engineering	6	4	V, Ü	Referat
	IMM1	Ingenieurmathematik	6	4	V, Ü	Klausur
	INCO	International Consulting	6	4	V	Projekt
	PARM	Parametrisches Modellieren	6	4	V, Ü	Projekt
	ÜA1	1 Modul aus FB MUK	6	4	V	
	ÜA2	1 WP Allgemeines Hochschulangebot (inkl. aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Fachbereichs Bauwesen jeglicher Schwerpunktrichtung)	6	4	V	

Es muss mindestens 1 Modul aus dem übergreifenden Angebot (ÜA) belegt werden.

c) Schwerpunkt „5D BIM – Virtual Design and Construction“

Sem.	Modulcode	Modulbezeichnung	CrP	SWS	Lehrform	Prüfungsleistung
1	5TMG	BIM 5D Modellierung – Technische und Management Grundlagen	6	4	S	Projekt
	3DOM	BIM 3D – Objektorientierte Modellierung	6	4	S	Projekt
	KPTA	BIM 4D/5D – Kostenplanung, Terminplanung und Ausschreibung	6	4	V	Projekt
		Wahlpflichtmodul	6	4		
		Wahlpflichtmodul	6	4		
	Summe		30	20		
2	5LAB	5D Lab – Integration, Koordination und Optimierung	6	4	V	Projekt
	NABA	Nachhaltiges Bauen	6	4	S	Projekt
	MKTB	BIM 4D/5D – Modellbasierte Kalkulation, Terminplanung und Bauorganisation	6	4	V, Ü	Projekt
		Wahlpflichtmodul	6	4		
		Wahlpflichtmodul	6	4		
	Summe		30	20		
3		Masterthesis: Abgabe	25	-	Thesis	
		Masterthesis: Kolloquium	5	-	Thesis	
	Summe		30	-		
Wahlpflichtangebot:						
BP	AVAM	Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung	6	4	V, Ü	Projekt
	BBPM	Baubetriebsprojekt Master	6	4	V, Ü	Fachbericht
	BKCO	Baukosten-Controlling	6	4	V, Ü	Klausur
	BAUL	Baulogistik	6	4	V	Klausur
	BAPR	Baupraxis, BE, AV, TP	6	4	V, Ü, E	Hausarbeit
	BVF2	Bauverfahren Master	6	4	V, Ü	Projekt
	LEAN	Lean Construction	6	4	V	Projekt
	NGBA	Nachträge und Bauablaufstörungen	6	4	V, Ü	Projekt
	PRGP	Projekt Genehmigungsplanung	6	4	S	Projekt
	PFPO	Projektführung und Projektorganisation	6	4	S	Mündliche Prüfung
	SFBM	Schlüsselfertigbau	6	4	V, Ü	Übung
	SVWM	Sachverständigenwesen	6	4	V, Ü	Fachvorträge
	VBVR	Vergabe- und Bauvertragsrecht	6	4	S, Ü	Projekt
KT	BDYN	Baudynamik	6	4	S	Klausur
	BOD2	Bodenmechanik 2	6	6	V, Ü, Pr	Projekt oder Klausur
	BRÜB	Brückenbau	6	4	S	Projekt
	GEOT	Geotechnik	6	4	S	Projekt
	IHBA	Ingenieurholzbau	6	4	V	Projekt
	NUME	Numerische Methoden	6	4	S	Projekt
	PTWP	Projekt Tragwerksplanung	6	4	S, E	Projekt
	SGKI	Sondergebiete des konstruktiven Ingenieurbaus	6	4	S	Fachbericht
	SBBB	Spannbetonbau	6	4	V, E	Projekt

	SBST	Stahlbau und Stabilität	6	4	S	Vortrag oder Projekt
	VBBA	Verbundbau	6	4	V, Ü	Projekt
BIM	BIMI	BIM in der Infrastruktur	6	4	V, Ü	Projekt
	BIMT	BIM in der Tragwerksplanung	6	4	V, Ü	Projekt
	PIPL	Projekt Integrale Planung	6	4	S	Projekt
	AABS	Abwehrender und anlagentechnischer Brandschutz	6	4	V, E	Projekt
	BSIB	Brandschutz im Bestand	6	4	V, Ü	Projekt
	PLBS	Planerischer Brandschutz	6	4	V	Projekt
	VBBS	Vorbeugender baulicher Brandschutz	6	4	V, Ü	Klausur
	BINM	Bauinformatik M	6	4	S	Projekt
	DASC	Data Science for AEC	6	4	S	Projekt
	BPHK	Angewandte Bauphysik	6	4	V	Projekt
	EURM	European Architecture and Civil Engineering	6	4	V, Ü	Referat
	IMM1	Ingenieurmathematik	6	4	V, Ü	Klausur
	INCO	International Consulting	6	4	V	Projekt
	PARM	Parametrisches Modellieren	6	4	V, Ü	Projekt
	ÜA1	1 Modul aus FB MUK	6	4	V	
	ÜA2	1 WP Allgemeines Hochschulangebot (inkl. aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Fachbereichs Bauwesen jeglicher Schwerpunktsrichtung)	6	4	V	

Es muss mindestens 1 Modul aus dem übergreifenden Angebot (ÜA) belegt werden.

Gem. dem Selbstbericht, der Prüfungsordnung und des Diploma Supplements sollen mit dem Bachelor MBUILD folgende **Lernergebnisse** erreicht werden:

„Ziel ist die Umsetzung eines hochmodernen, ganzheitlichen und internationalen akademischen Lehrplans, der sich auf die nachhaltige Dimension des Bauwesens konzentriert.

Der zur Akkreditierung vorliegende Masterstudiengang MBUILD bildet führende Fachleute in der Bauindustrie aus, die hochqualifiziert sind, um mit allen verschiedenen Komponenten der Nachhaltigkeit in der gesamten Wertschöpfungskette des Sektors (von der Planung bis zum Abriss) umzugehen. Der Bereich des nachhaltigen Bauwesens wird gesteigert, um einen wettbewerbsfähigeren und wissensbasierten Sektor in Europa zu schaffen.

Eine besondere Stärke und gleichzeitig das wichtigste Alleinstellungsmerkmal ist die internationale Ausrichtung des Masters. Ebenso ist die Mobilität, die der Studiengang erfordert, eine wichtige Erfahrung in einer zunehmend internationalen Industrie sowohl auf der Ebene des Personals als auch der verfügbaren Technologien. Der Kontakt mit verschiedenen sozialen, akademischen und geschäftlichen Umfeldern (PT, DE, SP) und die Interaktion mit Kollegen und Lehrern unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichem Hintergrund werden den Studierenden bessere Fähigkeiten für die Arbeit in und das Management von multikulturellen und fachübergreifenden Teams vermitteln.“

Diese Qualifikationsziele werden durch ein ausführliches Kompetenzprofil ergänzt:

1	Konkrete Studienziele - Wissen und Verstehen Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis der Prinzipien des nachhaltigen Planens, Bauens und Managements der gebauten Umwelt. Sie entwickeln Fähigkeiten zur Integration von ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten in Bauprojekten und erwerben Kenntnisse in nachhaltigen Baustoffen und Bautechniken. Zudem erlangen sie die Fähigkeit zur Anwendung von Life-Cycle-Assessment-Methoden zur Bewertung der Umweltauswirkungen von Bauprojekten. Weiterhin werden Kompetenzen in der Planung und Umsetzung von energetisch effizienten und ressourcenschonenden Gebäuden entwickelt sowie fundierte Kenntnisse im Bereich des nachhaltigen Städtebaus und der Quartiersentwicklung. Außerdem entwickeln Sie Managementfähigkeiten für nachhaltige Bauprojekte und setzen sich kritisch mit den aktuellen Herausforderungen und Trends im Bereich nachhaltiges Design, Bau und Management der gebauten Umwelt auseinander. Weiterhin erlangen sie Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit Architekten, Ingenieuren, Stadtplanern und anderen Stakeholdern für ganzheitliche Lösungsansätze. Abdeckung über Module Alle Module
2	Konkrete Studienziele – Wissen und Verstehen Semester 1 (Nachhaltige Bauwerke) Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis der Nachhaltigkeit im Bauwesen erlangen, verschiedene Nachhaltigkeitsansätze kennenlernen und ganzheitliche Konzepte entwickeln können. Wei Kenntnisse über nachhaltige Baustoffe, -techniken und -technologien erlangen sowie energieeffiziente und ressourcenschonende Gebäude planen zu können. Abdeckung über Module Konzepte und Strategien für Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeit in der Gebäudeplanung, Bauprojektmanagement, Bauleitung
3	Konkrete Studienziele – Wissen und Verstehen Semester 2 (Nachhaltige Stadt) Die Studierenden erlangen umfassende Kenntnisse in der Entwicklung nachhaltiger Stadtentwicklungsstrategien, die Integration von nachhaltigen Gebäuden in urbane Umgebungen, die Förderung von umweltfreundlicher Mobilität. Die Studierenden erlernen die Planung und Umsetzung von Gebäuden mit optimalem thermischem und akustischem Komfort sowie die Entwicklung energetisch effiziente Gebäudekonzepte. Durch die Einführung in die BIM-Methode und weitere digitale Tools sind sie in der Lage Planungs- und Bauprozesse zu optimieren. Weiterhin werden sie in die Grundlagen des Brandschutzes eingeführt und erfahren ingenieurtechnische Ansätze zur Prävention von Bränden. Abdeckung über Module Nachhaltige Städte mit nachhaltigen Gebäuden, Nachhaltiges Bauen durch thermischen und akustischen Komfort, IKT für Bau- und BIM-Projekte, Ingenieurtechnische Methoden im Brandschutz
4	Konkrete Studienziele – Wissen und Verstehen Semester 3 (Nachhaltige Infrastruktur) Die Studierenden werden dazu befähigt, Konzepte zur Entwicklung nachhaltiger Infrastrukturen und zur Implementierung von Kreislaufwirtschaftsprinzipien zu verstehen und anzuwenden. Sie erlernen die Planung und Realisierung einer widerstandsfähigen sowie nachhaltig gestalteten gebauten Umwelt unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte. Des weiteren setzen sie sich mit neuen Trends in der Bauforschung und -entwicklung auseinander, um innovative Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen im Bauwesen zu entwickeln. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Kenntnisse über nachhaltige Baustoffe und Technologien, um diese gezielt in ihren Projekten zur Schaffung einer ökologisch verträglichen und ressourcenschonenden gebauten Umwelt einzusetzen. Abdeckung über Module Nachhaltige Infrastruktur und Kreislaufwirtschaft, Widerstandsfähige und nachhaltig gebaute Umwelt, Neue Trends in der Bauforschung und -entwicklung, Nachhaltige Baustoffe und Technologien

5	Konkrete Studienziele - Analyse und Methode Analytische und methodische Kompetenzen spielen im Masterstudium für Nachhaltiges Planen, Bau und Management der gebauten Umwelt eine zentrale Rolle, da komplexe Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und fundierte Entscheidungen getroffen werden müssen. Ein stark ausgeprägtes analytisches Denkvermögen ist essenziell, um komplexe Sachverhalte zu durchdringen, Zusammenhänge zu erkennen und Probleme strukturiert anzugehen. Die Kenntnis und Anwendung von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden sind wichtig, um empirische Daten zu erheben, zu analysieren und daraus fundierte Schlussfolgerungen abzuleiten. Darüber hinaus ist die Fähigkeit zur Datenanalyse entscheidend, um Umweltauswirkungen, ökonomische Aspekte und soziale Auswirkungen von Bauprojekten zu bewerten. Kompetenzen in der Modellierung von Bauprozessen, Energieeffizienzmaßnahmen oder ökonomischen Szenarien unterstützen die Entwicklung nachhaltiger Konzepte und Strategien. Abdeckung über Module Alle Module, Konzepte und Strategien für Nachhaltigkeit, IKT für Bau- und BIM-Projekte, Integriertes Projekt 2
6	Konkrete Studienziele – Recherche und Bewertung Die Studierenden verfügen über folgende Fähigkeiten: • Identifizierung relevanter Literatur, Forschungsarbeiten, Fallstudien und Best Practices zum Thema nachhaltiges Design, Bau und Management. Hierbei kommt es darauf an, die Nutzung von Bibliotheksressourcen, Online-Datenbanken, Fachzeitschriften und anderen Informationsquellen zu beherrschen. • kritische Bewertung von Informationen ist von großer Wichtigkeit. Die Studierenden sollten in der Lage sein, Informationen sorgfältig zu analysieren und die Qualität sowie Relevanz von Quellen zu beurteilen, um informierte Entscheidungen treffen zu können. • Methoden zur Umweltbewertung von Bauprojekten verstehen und anwenden können, beispielsweise durch die Anwendung von Life-Cycle-Assessment, um die Umweltauswirkungen von Baustoffen und Bauprozessen zu bewerten. • Bewertung sozialer Aspekte sowie Fähigkeiten und soziale Auswirkungen von Bauprojekten zu bewerten und sozialverträgliche Lösungen zu entwickeln. Zudem sollten die Studierenden in der Lage sein, innovative Konzepte und Technologien im Bereich des nachhaltigen Planens und Bauens zu bewerten und Potenziale sowie Herausforderungen von Innovationen im Betrieb richtig einzuschätzen. Abdeckung über Module Alle Module, Neue Trends in der Bauforschung und -entwicklung
7	Konkrete Studienziele – Anwendung Studierende sind in der Lage reale Bauprojekte zu untersuchen und nachhaltige Planungs- und Baumanagement-Prinzipien anzuwenden. Sie entwickeln Lösungen, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen. Außerdem sind sie in der Lage, eigene Bauprojekte zu planen, bei denen sie nachhaltige Baustoffe, und umweltfreundliche Konzepte integrieren. Durch die Absolvierung von Praktika können sie ihr Wissen in der Praxis anwenden und Einblicke in die Arbeitswelt im Bereich des nachhaltigen Planens, Bau und Management zu gewinnen. Außerdem können sie an Forschungsprojekten teilnehmen, bei denen sie innovative Konzepte und Technologien im Bereich nachhaltiges Planen und Bau erforschen und entwickeln. Während der Thesis können sie mit Unternehmen, Planungsbüros, Behörden oder anderen Institutionen zusammenarbeiten, um konkrete Nachhaltigkeitsprojekte zu realisieren und Praxiserfahrung zu sammeln. Weiterhin nehmen sie an Wettbewerben und Konferenzen, um ihre Ideen und Projekte im Bereich nachhaltiges Planen, Bau und Management einem größeren Publikum vorzustellen und sich mit Experten auszutauschen. Abdeckung über Module

	Alle Module, Integriertes Projekt 3, Ingenieurtechnische Methoden im Brandschutz, Nachhaltiges Bauen durch thermischen und akustischen Komfort
8	Konkrete Studienziele - Soziale Kompetenzen Studierende erwerben die folgenden sozialen Kompetenzen: • effektiv und sozialkompetent mit verschiedenen Stakeholdern wie Architekten, Ingenieuren, Bauunternehmern, Behörden und Gemeinden zu kommunizieren. • die Bereitschaft und Fähigkeit, in interdisziplinären Teams zusammenzuarbeiten und gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln. • in Konfliktsituationen konstruktiv zu agieren und Win-Win-Lösungen zu finden. • sich in die Perspektive anderer einzufühlen und sozialverträgliche Lösungen zu entwickeln. • andere zu motivieren, zu inspirieren und zu führen, um gemeinsame Ziele zu erreichen. 6. Vernetztes Denken: • Zusammenhänge zwischen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten zu erkennen und ganzheitliche Lösungsansätze zu entwickeln • Interkulturelle Kompetenz: Die Fähigkeit, mit Menschen aus verschiedenen kulturellen Hintergründen zusammenzuarbeiten und kulturelle Unterschiede zu respektieren. Abdeckung über Module Alle Module, Integriertes Projekt 1, 2 und 3

Hierzu legt die Hochschule folgendes **Curriculum** vor:

ID	Sem.	Module	CrP	SWS	Lehrveranstaltungs- form	Beteiligte Hochschulen
M11	1	Concepts and Strategies for Sustainability	6	4	S	UP
M12	1	Sustainability in Building Design	6	4	S	UP + THM
M13	1	Management of Construction Projects	6	4	S	UP + THM
M14	1	Management of Construction Works	6	4	S	UP + UC
M15	1	Integrated Project 1	6	4	S	UP
Summe	1		30	20		
M21	2	Sustainable Cities with Sustainable Buildings	6	4	S	THM
M22	2	Sustainable living environment through thermal and acoustic comfort	6	4	S	THM + PT
M23	2	ICT for Construction Projects and BIM	6	4	S	THM + PT
M24	2	Engineering Methods in Fire Protection	6	4	S	THM + UC
M25	2	Integrated Project 2	6	4	S	THM
Summe	2		30	20		
M31	3	Sustainable Infrastructures and Circular Economy	6	4	S	UC + UP
M32	3	Resilient and Sustainable Built Environment	6	4	S	UC + UP
M33	3	New Trends for Construction Development and Research	6	4	S	UC + UP + THM
M34	3	Sustainable Construction Materials and Techniques	6	4	S	UC + THM
M35	3	Integrated Project 3	6	4	S	UC
Summe	3		30	20		
M41	4	Dissertation	30	-		UP/THM/UC
Summe	4		30	-		